Geschäftsbericht 2006

euromicron
Aktiengesellschaft

Highlights 2006

Januar

Neuer Aufsichtsrat
Der neue Aufsichtsrat der euromicron AG ist vom Amtsgericht Frankfurt mit Wirkung vom 20.02.2007 bestellt worden.

Hoher Free Float
euromicron nach Umplatzierung nunmehr mit 80 % Free Float

Februar

Unternehmenskauf
Die euromicron Tochter NTA erwirbt die Krumm Telekom GmbH in Langen (Hessen).

euromicron kaufen
Die Experten von „Investor Alert“ raten die Aktie von euromicron zu kaufen. Kursziel EUR 32,00.

März

euromicron kaufen
Die Experten von „SES Research“ stufen die Aktie von euromicron mit „kaufen“ ein. Kursziel EUR 26,00.

euromicron auf der CeBIT
Die euromicron Gruppe präsentierte sich 2006 unter dem Slogan „Competence goes Solutions“ und stellte auf der Messe Lösungen für verschiedene Kundenbedürfnisse an Kommunikations- und Sicherheitsanwendungen vor.

April

Interessanter Auftrag für die Gruppe
Neue Anzeigentafeln am Dortmunder Hauptbahnhof – euromicron systems installiert 40 neue Anzeigentafeln.

euromicron „trading buy“
Die Experten von „neue märkte“ stufen die Aktie von euromicron mit dem Rating „trading buy“ ein. Kursziel EUR 30,00.

Mai

Großes Kundenvertrauen in die euromicron Gruppe
Die euromicron Gruppe realisiert mit ihrer Tochter NTA für den Dyckerhoff Konzern bundesweit ein modernes Kommunikationssystem für Sprache auf Basis des Internet Protokolls (VoIP).

euromicron kaufen
Die Experten von „Independent Research“ raten unverändert zum Kauf. Kursziel EUR 27,50.

Die euromicron systems GmbH realisiert bei den Justizvollzugsanstalten in Nordrhein-Westfalen eine der modernsten Video-Überwachungslösungen mit Videosensorik, Videomanagement und Alarmbeleuchtung.

Juni

Hauptversammlung 2006
Mit einer Mehrheit von rund 99 % für die Beschlussvorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat zu sämtlichen Tagesordnungspunkten endete am 23. Juni die Hauptversammlung der euromicron AG. Dividendenzahlung von EUR 0,60 je Stückaktie beschlossen.

euromicron wechselt in den „Prime Standard“
Die Frankfurter Wertpapierbörse hat den Wechsel der euromicron AG in den Prime Standard genehmigt.

Erwartungsvolle Presse
„Der Aktionär“ und „Euro am Sonntag“ erwarten weitere Übernahmen im 2. Halbjahr 2006.

euromicron Tochter NTA mit Innovationspreis ausgezeichnet

Die NTA Mainz ist mit dem Unternehmerpreis „Innovativer Mittelstand der Volks- und Raiffeisenbanken“ ausgezeichnet worden.

Weitere Akquisitionen

Durch den Erwerb von 80%-Anteilen an der Microsens GmbH & Co. KG in Hamm erweitert die euromicron Gruppe ihre Kompetenz im Bereich der Entwicklung und Herstellung von aktiven und passiven Netzwerkkomponenten.

Erwerb von 80%-Anteilen an der BCK-Systeme Datentechnik GmbH in Nordbayern.

euromicron kaufen

Die Analysten von SES Research stufen die Aktie von euromicron nach wie vor mit „kaufen“ ein. Kursziel EUR 29,00.

Umzug in neue Räume

Die euromicron AG hat zum 01.10.2006 neue Räume im Westhafen Haus bezogen. Die Kommunikationsinfrastruktur wurde mit modernster euromicron Technik ausgestattet und kann nun auch in den eigenen Büros den Kunden demonstriert werden.

Aktienrückkaufprogramm

Der Vorstand der euromicron AG hat auf der Grundlage der von der Hauptversammlung am 23. Juni 2006 erteilten Ermächtigung am 23. November 2006 die Durchführung eines Aktienrückkaufprogramms beschlossen.

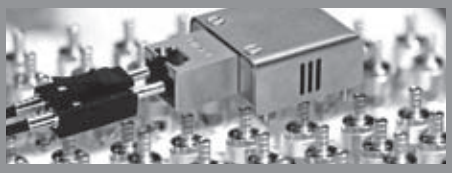
Unternehmenskauf

Die euromicron Gruppe stärkt ihre Präsenz in Süddeutschland und Berlin mit dem Erwerb von 100%-Anteilen an der TBS München und 51%-Anteilen an der TPB Berlin durch die euromicron Tochter SKM Spezialkabel München.

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember

euromicron kaufen

Die Experten der „Euro am Sonntag“ empfehlen die Aktie von euromicron bei einem Kursziel von Euro 23,00 und einem Stop-Loss bei EUR 14,50 zum Kauf.



Schwerpunkt Integration

Mit der Verschmelzung der euromicron Tochter delcom GmbH auf die euromicron systems GmbH ist die Basis für die Konzentration und den Ausbau des „euromicron-Nordverbundes“ gelegt und der Integrationsprozess gestartet.

1. Messeauftritt auf der Security, Essen

In Kooperation mit Jungmann Systemtechnik präsentiert sich euromicron erstmals auf der Essener Sicherheitsmesse Security und zeigt ein integriertes und intelligentes Sicherheitssystem für Kontrollräume und Leitwarten.

Unternehmenskäufe

Die euromicron Tochter Pfeiffer erwirbt zu 80% die Gustav Hartmann GmbH und verstärkt mit diesem etablierten Unternehmen die Gruppe im Großraum München.

Die euromicron übernimmt jeweils 100%-Anteile an drei Unternehmen aus der Hamburger SSM-Gruppe. Durch den Erwerb der drei Unternehmen SSM Halle GmbH, SSM Leipzig GmbH und Engel Schwerin GmbH ist der regionale Ausbau in den neuen Bundesländern weitestgehend abgeschlossen.

Auftrag von ROFU Kinderland Spielwarenhandels GmbH

Die Pfeiffer GmbH in Ettlingen, eine Tochter der euromicron, realisiert den automatisierten Datenaustausch zwischen Filialen und Verwaltung der ROFU Kinderland Spielwarenhandels GmbH.

Höchste Auszeichnung des Landes Rheinland-Pfalz für euromicron Geschäftsführer

Der Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz hat den Geschäftsführer der NTA Mainz, Herrn Hans A. Becker, mit dem Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

euromicron Konzern – Kennzahlen

KENNZAHLEN

	2006 Mio. EUR	2005 Mio. EUR
Konzernumsatz	**115,9**	**114,1**
Umsatz nach Geschäftsfeldern		
euromicron Nord	56,8	48,7
euromicron Süd	62,1	51,5
Segmentäre Konsolidierungen	–3,0	13,9
Umsatz nach Regionen		
Deutschland	106,2	100,9
Euro-Zone	6,8	7,9
Rest der Welt	2,9	5,3
EBIT operativ	**12,9***	**6,8**
EBIT Konzern	**7,7**	**8,3**
EBIT der Geschäftsfelder		
euromicron Nord	7,6	4,3
euromicron Süd	5,3	2,5
euromicron AG und Konsolidierungen	–5,2	1,5
Konzernjahresüberschuss	**4,4**	**5,6**
Cashflow	2,7	4,2
Anzahl der Aktien im Umlauf (in Tausend)	4.620	4.660
Gewinn pro Aktie (in EUR)	**0,95**	**1,21****
Bilanzsumme	**109,8**	**100,8**
Eigenkapitalquote	**61,3 %**	**66,0 %**
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (Anzahl)	**767**	**805**

* vor Einmalaufwendungen und Holding Kosten
** Gewinn pro Aktie bereinigt um Industriebeteiligungen EUR 0,56

euromicron

Multifunktionale Netzwerklösungen

Ein anspruchsvolles Leistungsportfolio, eine flexible Organisationsstruktur und die gelebte Verantwortung für die industrielle Führung der Unternehmensgruppe sind wesentliche Eckpfeiler des Erfolgs der euromicron. Innovative Entwicklungs- und Herstellerbetriebe, professionelle Projekt- und Systemgesellschaften sowie interdisziplinäre Beschaffungs-, Distributions- und Beratungsteams gewährleisten unseren Kunden qualitativ überzeugende Gesamtlösungen und der euromicron eine starke Marktposition. Mit dem Unternehmen zu wachsen und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern, ist Motivation und Ziel unseres täglichen Handelns.

Geschäftsbericht 2006

4 Vorwort des Vorstandes
10 Die euromicron
19 Die Aktie
25 Mitarbeiter
26 Markt, Technik und Produkte
30 Bericht des Aufsichtsrates
34 Organe der Gesellschaft
36 Corporate Governance
40 Konzernlagebericht nach IFRS
60 Konzernabschluss nach IFRS
102 Erklärung des Vorstandes
103 Bestätigungsvermerk
104 Fünfjahresübersicht
106 AG-Abschluss nach HGB
110 Glossar

Dr. Willibald Späth
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Edgar Bernardi
Mitglied des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

liebe Leserinnen und Leser,

in einer leicht beflügelten wirtschaftlichen Gesamtsituation stand für unser Unternehmen das Geschäftsjahr 2006 im Zeichen des Beginns einer neuen Ära. Wir freuen uns als Vorstand, Ihnen trotz nur gemäßigter Impulse im Informations- und Telekommunikationstechnologie-Markt einen Bericht über ein wieder erfolgreiches Geschäftsjahr erstatten zu können.

Mit einer guten Kapitalausstattung und der Rückkehr zur Buy-and-Build-Strategie wurde die geplante Entwicklung des Konzerns mit großem Erfolg forciert. Der neu formierte Aufsichtsrat unterstützte aktiv die Maßnahmen zur strategischen Weiterentwicklung der euromicron und den konsequenten Weg, nachhaltig organisch und durch Unternehmenskäufe zu wachsen. Wir sind im Geschäftsjahr 2006 gut vorangekommen und konnten unsere gesetzten strategischen und operativen Ziele erreichen.

Der euromicron Konzern erwirtschaftete einen Konzernumsatz von rund EUR 116 Mio. Damit ist die Gesellschaft in ihrem seit 2006 ausschließlich betriebenen Kerngeschäft der Netzwerktechnologie im Vergleich zum bereinigten Vorjahr (EUR 98 Mio.) um mehr als 18 % gewachsen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Konzern-EBIT) beläuft sich auf EUR 7,7 Mio., was bezogen auf das Kerngeschäft im Vergleich zu 2005 ein bereinigtes Wachstum von über 60 % ausmacht. Die in 2006 getätigten neun Unternehmensakquisitionen, ergänzt um neue IFRS-Anforderungen, Verschmelzungskosten und kleinere Aufwendungen wie z.B. Umzugskosten belasteten das Konzernergebnis mit Einmalaufwendungen in Höhe von rund EUR 2,8 Mio., während die mehr als EUR 4,5 Mio. akquiriertes EBIT in voller Höhe erst im Berichtsjahr 2007 vereinnahmt werden können.

Im operativen Ergebnis vor Einmalaufwendungen und Holdingkosten liegt der Konzern bei EUR 12,9 Mio., womit wir den gesetzten Zielkorridor erreicht haben.

Eine zunehmende Profilierung des euromicron Konzerns und der Marke euromicron als führender Lösungsanbieter für Kommunikationssysteme und Sicherheitsnetzwerke mit Herstellerkompetenz in der Glasfasertechnologie wurde sowohl durch die gezielten strategischen Akquisitionen als auch durch innovationsgetriebene, erfolgreiche Großprojekte erreicht.

Die Aufnahme der euromicron Aktie in den Prime Standard erhöhte zudem die Aufmerksamkeit und Attraktivität im Kapitalmarkt.

In der ersten Hälfte des Jahres konzentrierten sich die Aktivitäten auf den Ausbau der Synergien durch die Integration der Elabo GmbH ins Kerngeschäft, den Ausbau der regionalen Präsenz im Rhein-Main-Gebiet, den Zukauf der Krumm Telekom GmbH und den Anteilsausbau der NTA auf 100 %.

Ein wichtiger Meilenstein im Rahmen der Integration und Umsetzung unserer Strategie wurde mit der Verschmelzung der delcom GmbH auf die euromicron systems GmbH zum

01. August 2006 vollzogen. Damit hat der Ausbau des Nordverbundes als Systemhaus und die Entwicklung größerer Einheiten begonnen.

Die gezielte Umsetzung der Akquisitionsstrategie führte in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres zu den geplanten Erfolgen. Die Abrundung des Leistungsportfolios als technologieorientierte und innovative Unternehmensgruppe wurde mit dem Kauf der Microsens KG als Entwickler und Hersteller von kleinen Aktivkomponenten fortgesetzt. Die regionale Präsenz konnte durch die Akquisitionen der BCK GmbH, der Telefonbau Schneider München und der Hartmann GmbH im Süden Deutschlands deutlich erweitert werden. Der Kauf der Unternehmen SSM Halle, SSM Leipzig, der Engel & Co. in Schwerin sowie einer Mehrheitbeteiligung an der Telecom Partner Berlin runden die Flächendeckung im Norden und Osten von Deutschland ab. Der Konzern ist jetzt von seiner regionalen Ausrichtung und von seinem Leistungsportfolio für eine forcierte Marktdurchdringung bestens präpariert.

Sukzessive erfolgte auch die Ausweitung der internationalen Präsenz durch die neuen Gesellschaften. Der euromicron Konzern ist nunmehr mit Niederlassungen in Frankreich, Polen, Singapur und Dubai vertreten. Erfolgreich unterstrichen wurde die Positionierung der Marke euromicron national und international 2006 durch die Teilnahme an den Messen CeBit, Security Essen und der Gitex in Dubai.

Für den weiteren Ausbau des Konzerns und zur Bewältigung der Integrationsanforderungen haben wir die euromicron AG organisatorisch neu strukturiert und uns personell in den Bereichen Wirtschaft und Investor Relations, Strategie und Integration sowie Key Account- und Vertriebsmanagement verstärkt. Die Übernahme neuer Räumlichkeiten im Westhafen in Frankfurt unterstützt auch in unserer Außendarstellung den Beginn der

neuen Ära des Konzerns. Alle genannten Maßnahmen dienen dazu, die Entwicklung des Konzerns zu forcieren und im kommenden Jahr das anspruchsvolle Ziel, auf annualisierter Basis einen Umsatz von EUR 180 Mio. bei einem operativen Ergebnis vor Holdingkosten von EUR 16 Mio., zu erreichen.

Die euromicron Aktie hat sich in einem positiven Kapitalmarktklima den Analystenein-schätzungen und -erwartungen gemäß sehr erfreulich entwickelt. Die erfolgreiche Umsetzung der geplanten strategischen Unternehmensakquisitionen sowie das gute organische Wachstum stimulierten dabei den überaus positiven Verlauf der Aktie.

Der Kursgewinn beträgt im Berichtsjahr 20 %. In diesem Kontext konnte auch die Markt-kapitalisierung gesteigert werden und überschritt erstmals die EUR-100-Mio.-Grenze. Ausgehend von einem Kurs von EUR 17,92 und bei Erreichen eines Höchstkurses von EUR 22,50 endete das Jahr mit einem Kurs von EUR 21,50.

Die breitere Streuung der Aktien auf internationale institutionelle Investoren erhöhte die Aufmerksamkeit des Kapitalmarktes für die Unternehmensentwicklung der euromicron. Bei einem Jahresüberschuss von erneut EUR 4,4 Mio. und mit dem Erreichen der avi-sierten Ziele eines profitablen Wachstums beträgt der Gewinn pro Aktie knapp EUR 1,00. Dies ist gegenüber dem Vorjahr, bei einem Gewinn pro Aktie von EUR 0,56 im Kern-geschäft, eine deutliche Steigerung, ohne Einmalaufwendungen beträgt der Gewinn pro Aktie rechnerisch EUR 1,39.

Der Vorstand wird deshalb der Hauptversammlung eine Erhöhung der Dividende für das Geschäftsjahr 2006 auf EUR 0,70 pro Aktie vorschlagen. Dies entspricht einer Steigerung um rund 16 %. Eine verantwortungsbewusste Führung und Kontrolle des Unternehmens

im Sinne des Corporate Governance Kodex ist bei euromicron Bestandteil der Unternehmensphilosophie.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Berichtszeitraum intensiv mit den Empfehlungen des CGK auseinandergesetzt und weitere für euromicron eingeführt.

Die effiziente Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand, die Achtung der Aktionärsinteressen sowie Transparenz und Verantwortung sind dabei wesentliche Aspekte unserer Corporate Governance. Unsere Compliance Beauftragte berichtet regelmäßig an den Vorstand. Den ausführlichen Bericht finden Sie ab Seite 36.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, der Erfolg des Jahres 2006 ist das Ergebnis der konsequenten Verfolgung einer rendite- und werteorientierten Unternehmensstrategie. Auch für das Jahr 2007 verfügt das Unternehmen über eine sehr solide unternehmerische und finanzielle Basis, erwartet eine gute operative Entwicklung, hat interessante Aquisitionsobjekte in Bearbeitung und sieht somit der Erreichung der prognostizierten Ziele positiv entgegen.

Die euromicron Gruppe dankt Ihnen als unsere Aktionäre und Kapitalgeber, allen Mitarbeitern und Führungskräften, den Geschäftspartnern und Freunden für Ihre Treue zum Unternehmen und für Ihr Vertrauen.

Dr. Willibald Späth
Vorstandsvorsitzender

Dr. Edgar Bernardi
Mitglied des Vorstandes

Die euromicron

euromicron International

Die euromicron AG ist eine international agierende Unternehmensgruppe mit der Kernkompetenz im Bereich Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie.

euromicron – das Systemhaus

Das breite Know-how der einzelnen Gesellschaften in Verbindung mit dem Spezialwissen der Kompetenzzentren formt die euromicron zum führenden Anbieter von multifunktionalen Netzwerklösungen.

Das Systemhaus euromicron

Entwicklung und Herstellung von Komponenten

Optische und hybride Verbinder, Konfektionierungen, Switches und Kabelsysteme

Vernetzte Arbeitsplatzsysteme, Prüf- und Testeinrichtungen

Planung und Integration von Systemen und Lösungen

Sprach-, Daten- und Video-Kommunikation, Konvergierende Systeme

Optische, drahtgebundene und drahtlose Netzwerke

Komplettlösungen

Analyse, Planung, Implementierung, Wartung, Service

Beratung und Distribution

Aktive und passive Netzwerkkomponenten

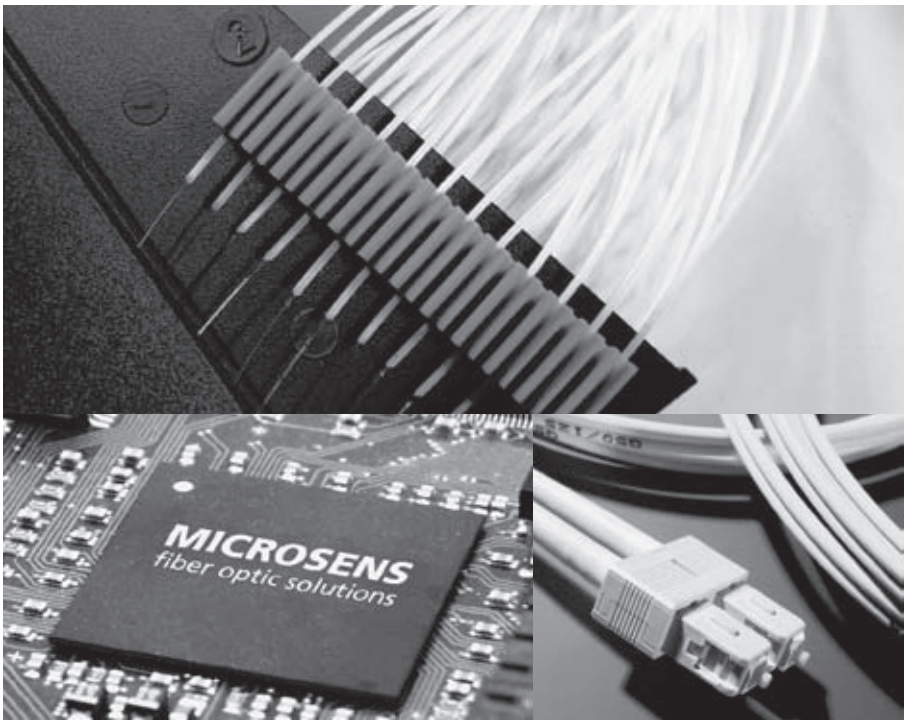
Verkabelungssysteme mit Performance-Garantie

Beratung, Training und Netzwerkanalyse

Multifunktionale Netzwerklösungen

Daten, Sprache und TV:
alles über Internet.
Und mit Komponenten der euromicron!

Triple Play – mit euromicron inside



Die Herstellerkompetenz der euromicron AG in der aktiven und passiven Glasfasertechnik, von Steckverbindern über Konfektionierungen bis hin zu optischen Schaltern und Multiplexern: euromicron steht für hohe Qualität, Zuverlässigkeit in der Lieferung und Ausfallsicherheit im Betrieb.

euromicron | Komponenten

Die Konvergenz der verschiedenen Anwendungen, die gestiegenen Anforderungen an deren Zuverlässigkeit und der starke Bedarf nach Bandbreite und Geschwindigkeit erfordern entsprechend hochqualitative Netzwerkkomponenten. Die euromicron AG als Lösungsanbieter mit Herstellerkompetenz kennt die Anforderungen der Nutzer und kann sie als Komponentenhersteller somit passgenau umsetzen. Die langjährige Erfahrung in der Daten- und insbesondere in der Internettechnik macht euromicron durch die technologiegetriebene Konvergenz der Anwendungen auf Internetbasis nun zu einem ganzheitlichen Lösungsanbieter für die Sprach-, Daten- und Bildübertragungstechnik. Im deutschlandweiten Ausbau der Netzwerkbetreiber für die Triple-Play-Anwendung liefert euromicron die hochwertigen Glasfaserkomponenten und installiert die Netzzugangssysteme in den deutschen Großstädten.

Internetgesteuerte Fahrgastinformationssysteme,
bisher 58 Bahnhöfe bundesweit!
Installiert durch euromicron.

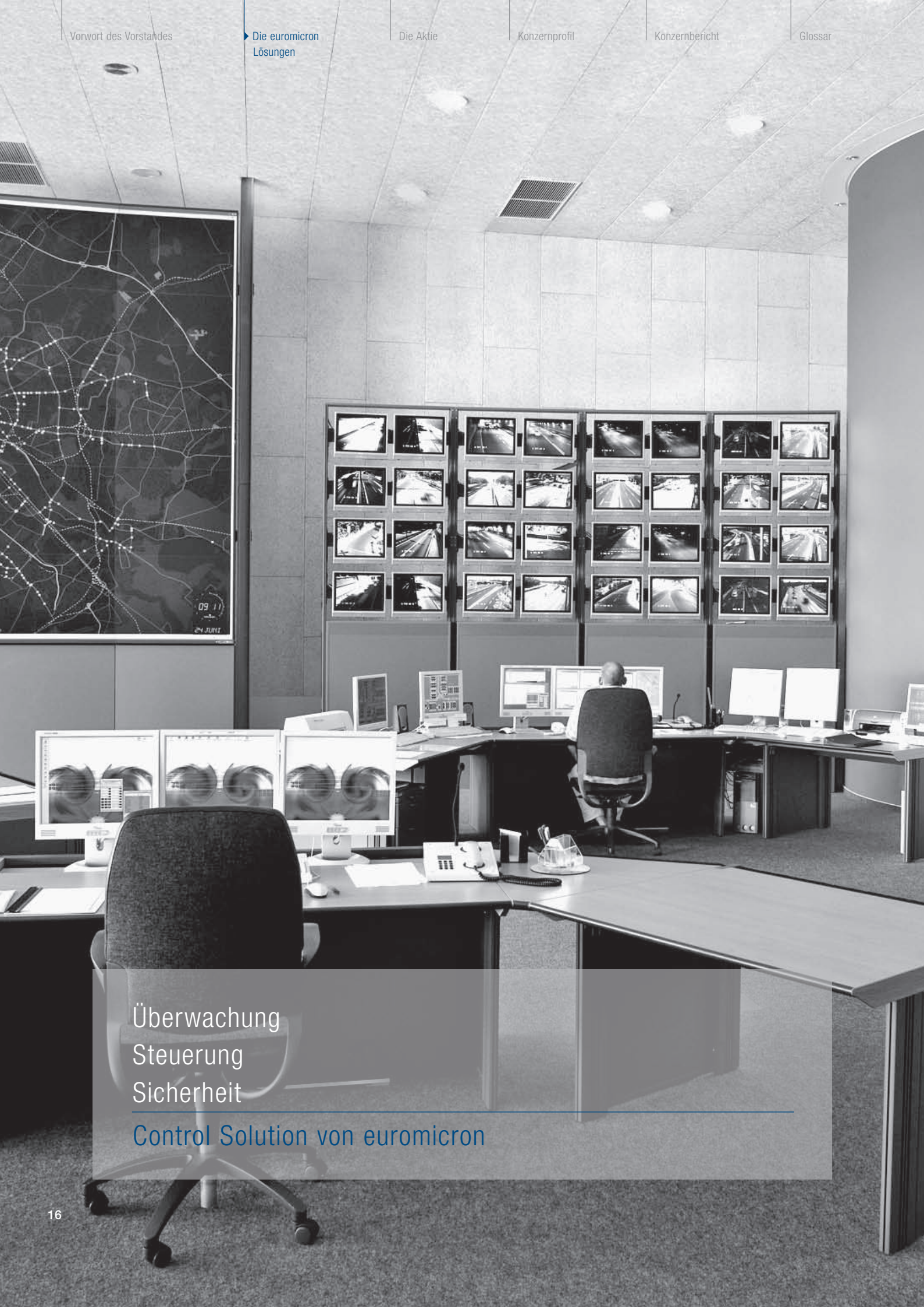
Deutsche Bahn – und euromicron outside

Die Verarbeitung und Speicherung von nahezu sämtlichen Daten im Wirtschaftsverkehr mit Kunden-, Produkt-, Logistik- oder Prozessinformationen in Rechenzentren und Serverfarmen erfordert höchste Zuverlässigkeit und vor allem Sicherheit. Der physikalischen Absicherung wie z. B. Videoüberwachung solcher Räume mit hochsensibler Datenverarbeitung kommt eine rasant steigende Bedeutung zu.

euromicron | Systeme

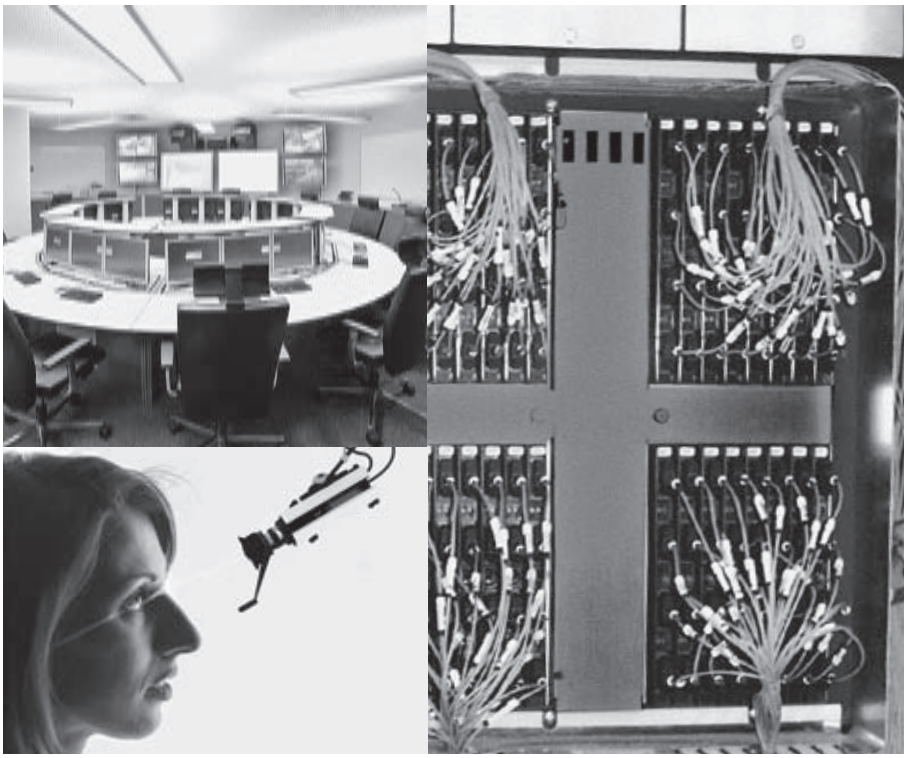
Schnelle und aktuelle Informationen sind inzwischen unerlässlich, wenn es um minutengenaue Anschlüsse, geringe Wartezeiten und Optimierung der Reisezeiten geht. Die Deutsche Bahn hat deshalb ihre Fahrgastinformationssysteme auf modernste Technik umgestellt, die über Internetsteuerung aktuell und vernetzt stets die wichtigsten Reiseinformationen ihren Fahrgästen visuell zur Verfügung stellt. Auf nahezu allen großen bundesdeutschen Bahnhöfen wurden diese Anzeigesysteme durch euromicron installiert, konfiguriert und werden heute durch euromicron instand gehalten.

Den Hochgeschwindigkeitszügen wird nun mit Anzeigesystemen höchster Geschwindigkeit gebührend Rechnung getragen – zur Zufriedenheit der Fahrgäste und zur Zufriedenheit des euromicron-Kunden Deutsche Bahn.



Überwachung
Steuerung
Sicherheit

Control Solution von euromicron



Die Überwachung von Fußballstadien, die fälschungssichere Zugangskontrolle über Iris-Erkennung oder die Absicherung von Rechenzentren vor ungebetenen Eindringlingen durch die Tür oder über das Netz ist eine zunehmend komplexere Aufgabe, die der Lösungsanbieter euromicron mit Leitständen aus eigener Entwicklung und Produktion der langjährigen Planungskompetenz für Dateninfrastruktur in Rechenzentren löst.

euromicron | Lösungen

Neben den erhöhten Sicherheitsanforderungen der ITK-Technik, insbesondere in den Rechen- und Serverzentren, steigt der Bedarf an Überwachungs- und Kontrollsystemen auf öffentlichen Plätzen und Orten mit erhöhtem Menschenandrang wie S- und U-Bahn, Flughäfen, Innenstädte, Fußballstadien etc.

Die euromicron Gruppe hat daher gezielt das Produkt- und Leistungsportfolio auf die physikalische und logische Sicherheitstechnik ausgedehnt und sich inzwischen zum führenden Lösungsanbieter für Kommunikationssysteme und Sicherheitsnetzwerke entwickelt. Ausgehend von dem speziell für Rechenzentren entwickelten Glasfasersystem URM und der Installation der Dateninfrastruktur bietet euromicron mit DataCenter Solutions inzwischen die komplette Lösung von der Notstromversorgung über Zugangskontrollsysteme bis zur Videoüberwachung und Datensicherung über Eindringerkennung und -abwehr an. Die inzwischen nahezu vollständig IP-basierende Technik lässt auch die Übertragung von Video- und Überwachungssignalen über Internet zu, so dass Kameras oder Monitorsysteme über intelligente aktive Komponenten via Internet angesteuert werden können.

euromicron AG
(XETRA)
in TEUR
01.01.2006–31.12.2006
22,5
16,6
22,0
21,5
21,0
20,5
20,0
19,5
19,0
18,5
18,0
17,5
17,0
16,5
Jan.
Feb.
Mrz.
Apr.
Mai
Jun.
Jul.
Aug.
Sept.
Okt.
Nov.
Dez.

Die Aktie

Der Aktienmarkt

Die deutschen Aktienmärkte haben sich im abgelaufenen Berichtsjahr erneut positiv entwickelt. Der nunmehr im dritten Jahr anhaltende Kursaufschwung an den deutschen Börsen wurde neben den Exporterfolgen inländischer Unternehmen nun auch durch verbesserte Indikatoren für die Binnenkonjunktur getragen.

Der DAX schloss zum Jahresende 2006 bei fast 6.600 Punkten und konnte damit seit Jahresbeginn einen Zuwachs von mehr als 20 % verzeichnen.

Im selben Zeitraum konnte der TecDax als Abbild der 30 größten Technologieunternehmen des Prime Standards um etwa 25 % auf knapp 750 Punkte steigen.

Die euromicron Aktie

Die euromicron Aktie hat sich in diesem Umfeld ebenfalls erfreulich entwickelt. Zielgerichtete Unternehmensakquisitionen, verbunden mit organischem Wachstum, sowie positive Analystenmeinungen wurden vom Markt gut aufgenommen und gaben der Aktie Auftrieb. Sie startete mit einem Kurs von EUR 17,92 in das Jahr 2006 und beendete das Berichtsjahr mit EUR 21,50. Dies entspricht einer positiven Kursentwicklung von etwa 20 %. Rechnet man die Dividende für das Geschäftsjahr 2005 in Höhe von EUR 0,60 je Aktie hinzu, ergibt sich eine Wertsteigerung von über 23 %. Damit zeigte der Kurs erneut deutliche Reaktionen auf die guten Unternehmensnachrichten.

In diesem Kontext konnte auch die Marktkapitalisierung gesteigert werden und überschritt erstmals die EUR-100-Mio.-Grenze.

Seit dem 14. Juni 2006 wird die Aktie der euromicron im Prime Standard geführt und ist damit für den Kapitalmarkt noch transparenter und attraktiver geworden.

Dividende und Aktienrendite

Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG werden im Sinne der Dividendenkontinuität der Hauptversammlung am 20. Juni 2007 eine Erhöhung der Dividende von rund 16 % auf EUR 0,70 für das Geschäftsjahr 2006 vorschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 67 % gemessen am AG-Ergebnis. Bezieht man die Dividende je Aktie auf den Börsenkurs der euromicron Aktie zum Ende des Geschäftsjahres 2006, so ergibt dies erneut eine Dividendenrendite von rund 3,3 %.

Damit halten Vorstand und Aufsichtsrat an ihrer aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik fest, beteiligen die Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg und anerkennen deren Treue zum Unternehmen.

Kapitalmaßnahmen

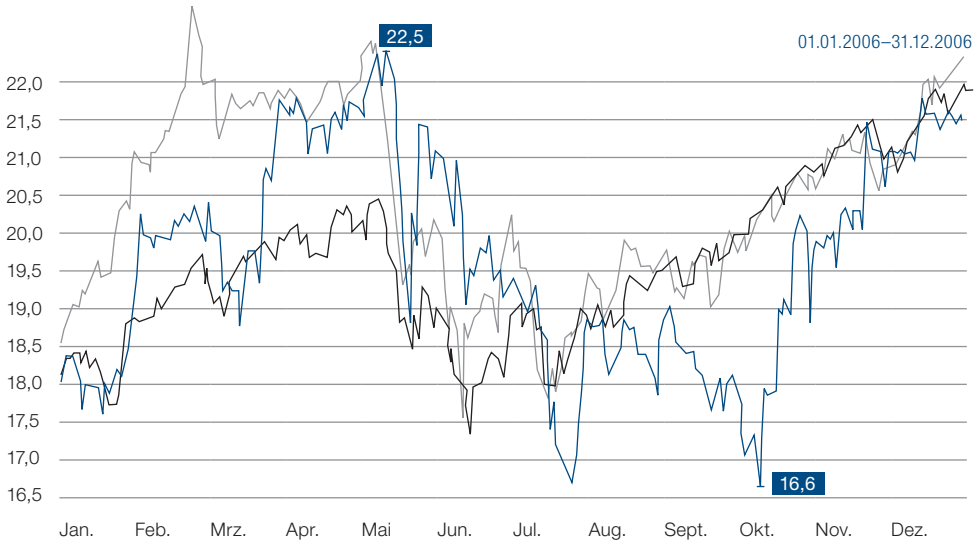
Die Hauptversammlung hat am 23. Juni 2006 der Auflegung eines Aktienoptionsprogramms für Führungskräfte des euromicron Konzerns zugestimmt; insgesamt können bis zu 466.000 Aktienoptionen mit Bezugsrecht auf Stückaktien der euromicron AG ausgegeben werden.

Ausführlichere Informationen zum Aktienoptionsprogramm finden Sie im Anhang auf der Seite 94.

Darüber hinaus hat der Vorstand auf Grundlage einer in der Hauptversammlung 2006 erteilten Ermächtigung am 23. November 2006 die Durchführung eines Aktienrückkaufprogramms zur Absicherung der Wachstumsstrategie und ggf. zur Nutzung als Akquisitionswährung beschlossen. Die Laufzeit erstreckt sich vom 27. November 2006 bis 30. April 2007 und umfasst maximal 5 % des Grundkapitals. Per Ende 2006 wurden insgesamt knapp 40.000 Aktien erworben. Die jeweils aktuellen Rückkaufinformationen sind auf der entsprechenden Internetseite der Gesellschaft unter **www.euromicron.de** jederzeit zugänglich.

euromicron AG (XETRA)

in TEUR



Die Aktie im Profil (Eckdaten)

Aktienart	nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Zulassungssegment	Prime Standard
Branche	Technologie
Index	Technology All Share
ISIN	DE0005660005
Handelsplätze	Frankfurt/XETRA
Kürzel	EUC.GY
Designated Sponsor	Commerzbank AG, Gebhard Wertpapierhandelsbank AG

Die Aktie im Markt

	2006	2005
Ausgegebene Aktien zum Bilanzstichtag (Stück)	4.660.000	4.660.000
– davon eigene Aktien (Stück)	39.050	–
Grundkapital (in EUR)	11.914.000	11.914.000
Höchster Börsenkurs (XETRA) (EUR)	22,50	19,40
Tiefster Börsenkurs (XETRA) (EUR)	16,60	16,00
Börsenschlusskurs zum Jahresende (XETRA) (EUR)	21,50	17,92
Marktkapitalisierung zum Jahresende (Mio. EUR)	100,2	83,5
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,95	1,21*
Handelsvolumen (Stück)	2.919.142	182.526

* bereinigt um Industriebeteiligungen EUR 0,56

Investor Relations

Ziel unserer Investor-Relations-Arbeit ist es, unsere Aktionäre, institutionellen Anleger, Investoren, Journalisten und Banken im Sinne des Corporate Governance Kodex umfassend und zeitnah über die Geschäftsentwicklung zu informieren und ihnen eine angemessene Einschätzung über die Unternehmensstrategie und die Geschäftslage zu ermöglichen. Darüber hinaus wollen wir Interesse an der euromicron, der weiteren Entwicklung und den Potenzialen des Unternehmens wecken.

Nach der großen Umplatzierung und der Erhöhung des Streubesitzes auf ca. 80 % haben wir im Jahr 2006 den Dialog mit dem Kapitalmarkt wesentlich intensiviert. Wir möchten dadurch unsere Kapitalmarktpräsenz stärken, eine realistische und faire Bewertung der euromicron Aktie erreichen sowie die nationale und internationale Investorenbasis weiter ausbauen. Ein Schwerpunkt der IR-Arbeit liegt auf der Gewinnung von langfristig orientierten Anlegern. So konnten insbesondere aus Großbritannien, Österreich und der Schweiz neue institutionelle Investoren gewonnen werden.

Die euromicron hat im abgelaufenen Geschäftsjahr an vier Investorenkonferenzen teilgenommen. Der Vorstand und das Investor-Relations-Team haben in mehr als 50 Einzelgesprächen mit Analysten und institutionellen Investoren die aktuelle Geschäftssituation, wesentliche Unternehmensentwicklungen und die Investment-Highlights erörtert. Wir haben eine Analystenkonferenz durchgeführt und darüber hinaus unternehmens- und kursrelevante Sachverhalte in Ad-hoc- und Pressemeldungen veröffentlicht. Unser Grundsatz ist, allen Zielgruppen am Kapitalmarkt die gleichen Informationen zur gleichen Zeit zur Verfügung zu stellen. Damit tragen unsere Investor Relations zur Transparenz und Fairness bei. Alle aktuellen Meldungen, Geschäfts- und Quartalsberichte, Analystenmeinungen, Präsentationen, Kursinformationen usw. werden regelmäßig auf unserer Webseite unter **www.euromicron.de** veröffentlicht.

Darüber hinaus eröffnet die jährlich stattfindende Hauptversammlung auch den privaten Aktionären die Möglichkeit, sich vom Vorstand der euromicron AG umfassend über die Geschäftsentwicklung informieren zu lassen. Die zahlreich anwesenden Aktionäre gaben in der Hauptversammlung am 23. Juni 2006 mit jeweils über 99 % ihre Zustimmung zu den einzelnen zustimmungspflichtigen Tagesordnungspunkten.

Die Investor Relations Aktivitäten werden im Geschäftsjahr 2007 weiter verstärkt. Ziel ist es, durch die intensive Kommunikation nicht nur die bestehenden Aktionäre professionell zu betreuen und deren Vertrauen in die Aktie zu festigen, sondern auch weitere Anleger im In- und Ausland für die euromicron Aktie zu gewinnen.

So wurden bereits eine Reihe von Roadshows und One-to-Ones an wichtigen europäischen Finanzplätzen im In- und Ausland terminiert bzw. durchgeführt, eine Analystenkonferenz im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2006 festgelegt und die Teilnahme an verschiedenen Kapitalmarktkonferenzen geplant.

Um einen Einblick in die Praxis zu erhalten, besuchen zunehmend mehr Analysten und Investoren die euromicron auf der CeBIT in Hannover. Neben neuesten Produkt- und Lösungsvorführungen können Sie im Gespräch einen Einblick in die operative Arbeit der Gesellschaft gewinnen.

Wachsende Analystencoverage

Trotz der relativ kurzen Zeit, in der die euromicron Aktie wieder im Blickfeld der Investoren steht, konnte eine gute Beziehung zum Kapitalmarkt aufgebaut werden. Die ständig wachsende Coverage bietet Privatanlegern wie institutionellen Investoren eine wichtige Orientierung.

Die euromicron Aktie wird seit der Umplatzierung regelmäßig von Banken und Researchhäusern analysiert und bewertet. Es erscheinen Studien und Kommentare zur aktuellen Geschäftsentwicklung, zu Bewertungsfragen und Hintergrundinformationen. Folgende Häuser berichteten insbesondere über die euromicron: BHF-Bank, Commerzbank, Gebhard Bank, Dr. Kalliwoda Research, Independent Research, SES Research, VARA Research. Die Anlagenurteile der Analysten lagen durchweg bei „kaufen“.

Das Team der euromicron AG in Frankfurt am Main steht für Organisation, Integration und Öffentlichkeitsarbeit.

Vernetzte Kompetenz –

die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der euromicron Gruppe

Die Personalstrategie der euromicron Gruppe ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Deshalb bilden die Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter, persönliches Engagement und hohes Verantwortungsbewusstsein eines jeden Einzelnen das Fundament des Erfolges der euromicron Gruppe. Das Frankfurter euromicron Team hat gemeinsam mit den Verantwortlichen und Mitarbeitern der Beteiligungsunternehmen die positive Entwicklung der Gruppe entscheidend mitgeprägt.

Die komplexen gruppenübergreifenden Aufgaben des Jahres 2006 wurden von dem Frankfurter euromicron Team in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Tochterunternehmen erfolgreich bearbeitet und umgesetzt. Die auf hohe Leistungsbereitschaft angelegte Unternehmenskultur orientiert sich an klaren Zielen, die es den Mitarbeitern erlauben, ihr gesamtes Potenzial auszuschöpfen.

Gerade das Geschäftsjahr 2006 war geprägt von einer Reihe unterschiedlichster Anforderungen. Die Realisierung und die Integration von neun Akquisitionen, die Verschmelzung der zwei größten Einzelunternehmen, die Umstellung des Berichtswesens auf IFRS, die erweiterte Kommunikation mit Investoren und Analysten im Investor Relations Bereich, der Ausbau der Vertriebsaktivitäten, der Ausbau des zentralen Einkaufs der Gruppe, diverse Messeauftritte im In- und Ausland und der Umzug des Teams in neue Räumlichkeiten forderten Teamgeist, Geschwindigkeit im Handeln, gute Ideen, unternehmerisches Denken und kraftvolles Umsetzen in allen Unternehmenseinheiten.

Da das angestrebte Unternehmenswachstum in 2006 noch stärker an Bedeutung gewonnen hat, haben wir uns in den in den Bereichen Strategie und Integration, Wirtschaft und Investor Relations, Key Account und Vertrieb sowie im Beteiligungscontrolling vergrößert und vier erfahrene Mitarbeiter gewonnen, die diese zusätzlichen Konzernaufgaben übernehmen.

Um unsere hochgesteckten Ziele zu erreichen und weiter zu entwickeln, investieren wir aus Überzeugung in die Kompetenz und Qualifikation unserer Mitarbeiter in der AG und in den Tochterunternehmen. Wir haben die Personalentwicklung im Geschäftsjahr 2006 weiter ausgebaut und eine Potenzial- und Nachfolgeplanung für Teamleiter und Führungskräfte etabliert, die in einem Seminarprogramm mündet. Ihre Aufgabe wird es sein, den Erfolg der euromicron dauerhaft zu sichern.

Die im Geschäftsjahr 2006 etablierten Vertriebstagungen bieten unseren Vertriebsmitarbeitern die Chance, sich in Strategie und Verhalten auszubilden, um bei unseren Kunden als professioneller und qualifizierter Partner aufzutreten.

Zu unseren bewährten Instrumenten gehört auch die Ausbildung von Jugendlichen. Ihr räumen wir weiterhin einen hohen Stellenwert ein.

Insgesamt waren im Jahr 2006 durchschnittlich 767 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der euromicron Gruppe beschäftigt sowie 53 Auszubildende. Die AG in Frankfurt am Main beschäftigt nunmehr 10 Mitarbeiter.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hervorragenden Leistungen und ihre Leistungsbereitschaft im Geschäftsjahr 2006.

BCK
angel & co.
KRUM

Markt, Technik und Produkte

euromicron – Kompetenz wird Lösung

Die gesamte deutsche Marktwirtschaft hat sich im vergangenen Geschäftsjahr 2006 nach dem äußerst verhaltenen Verlauf in der ersten Hälfte im zweiten Halbjahr deutlich erholt. Die lang ersehnte Auflösung des Investitionsstaus wurde auch in der ITK-Branche deutlich spürbar. Obwohl der ernorme Preisdruck auf Produkte und Dienstleistungen weiterhin anhält, wächst inzwischen allerdings wieder das Bewusstsein für Qualität, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit, nachdem auch das Verständnis reift, dass es nicht primär darauf ankommt, wie viel man für ein Produkt oder eine Dienstleistung bezahlt, sondern wie häufig.

Betrachtet man allgemein die im Herbst 2006 vom Branchenverband BITKOM publizierten Marktzahlen der ITK-Branche, so erkennt man daraus im Vergleich zu den letzten Jahren ein nach wie vor moderates Wachstum in dem insgesamt inzwischen rund EUR 150 Mrd. großen ITK-Markt in Deutschland. Zu den Wachstumstreibern gehört noch immer die digitale Konsumer-Elektronik (+5 %), gefolgt von der Informationstechnik (+3 %), während die Telekommunikationstechnik auf Vorjahresniveau stagniert, ebenso wie die Datenkommunikations- und Netzinfrastruktur. Die beiden zuletzt genannten Teilbereiche werden weniger geprägt durch stagnierenden Bedarf als vielmehr durch Preisrückgang, der das Umsatzvolumen senkt.

Insgesamt jedoch führt die Konvergenz der verschiedenen Anwendungen und Techniken der IT- und TK-Landschaft sowie die gestiegene Anforderung an deren Zuverlässigkeit zu einem weiterhin starken Bedarf nach Bandbreite, Geschwindigkeit und vor allem Sicherheit. Darüber hinaus ist die Kommunikations- und Sicherheitstechnik in allen Branchen und Wirtschaftsbereichen zu einem Produktions- und Prozessfaktor geworden, ohne die weder in den Konsumer- noch in den betriebs- und volkswirtschaftlichen Anwendungen die heutigen Geschäftsabläufe mehr denkbar wäre.

Die deutlich gestiegene Komplexität macht aus dem Geschäft der IT- und TK-Anbieter zunehmend mehr ein technisch-wirtschaftlich orientiertes Beratungsgeschäft für zusammenhängende Lösungen und Anwendungen als ein reines Verkaufsgeschäft von Produkten oder Dienstleistungen. Die euromicron-Gruppe hat sich insbesondere im letzten Jahr durch weitere Akquisitionen und synergetische Integration bundesweit als Lösungsanbieter der Kommunikations- und Sicherheitstechnik aufgestellt und in ihrer gruppenübergreifenden Vertriebsstrategie dieser Marktentwicklung Rechnung getragen.

Triple-Play-Anwendungen, also Internet-Telefonie, Surfen und Internet-TV, wurden erst prinzipiell möglich durch die Digitaltechnik und durch die Konvergenz der Systeme auf der einheitlichen Basis des Internet-Protokolls und dem damit erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Internetzugang. Mobile Anwendungen wie Handy, Laptop mit UMTS-Karte oder Blackberry spiegeln die permanente und an jedem Ort nachgefragte Erreichbarkeit bzw. den Zugriff auf Informationen wider, aber auch die Geschwindigkeit und Flexibilität, mit der inzwischen Informationen ausgetauscht und nachgefragt werden. Durch Foto-Handys, Smart-Phones und SMS-Nachrichten ist die mobile Kommunikation inzwischen in den Konsumer-Markt vorgedrungen, der nur durch geringe Nutzerpreise zu erobern war. Die Stückzahlen anderer Endgeräte wie Digitalkameras, Flachbildfernseher, DVD-Spieler oder Spielkonsolen tragen ihr Übriges dazu bei. Bargeldloser Zahlungsverkehr, elektronische Kassensysteme und damit verknüpft Warenwirtschafts- und Logistiksysteme können nur mittels Vernetzung und aktiver Computer- und Speichersysteme funktionieren. Die Verarbeitung und Speicherung von nahezu sämtlichen Daten im Wirtschaftsverkehr wie Kunden-, Produkt-, Logistik- oder Prozessinformationen in Rechenzentren und Serverfarmen erfordert höchste Zuverlässigkeit und vor allem Sicherheit, wobei der physikalischen Absicherung wie Zugangskontrolle, Videoüberwachung, Gefahrenmeldeanlage etc. solcher Räume mit hochsensibler Datenverarbeitung eine rasant steigende Bedeutung zukommt.

Wie mit jeder neuen Technologie geht mit der verstärkten Nutzung der Informations- und Telekommunikationstechnik auch ein zunehmender Missbrauch dieser Technik einher. Von den 171 Mrd. E-Mails, die pro Tag weltweit gesendet werden, sind 71 % Spam-Mails („Abfall"-Mails). Im Juni 2006 waren weltweit ca. 180.000 verschiedene Malwares („schlechte" Software mit destruktiver oder krimineller Funktion) wie Viren, Würmer, Spyware, Trojaner etc. bekannt. Ein Jahr früher, im Juni 2005, waren es noch ca. 140.000 verschiedene Arten. Phishing (kriminelles Herausfischen von Identifikationscodes wie PINs und TANs) und Bot-nets (Einnisten von fremder Software auf einem Computersystem, die dann einen anderen Prozess oder Auftrag auf diesem Computer ablaufen lässt und ihn so in das sog. Bot-Net mit einbezieht, das wiederum z. B. Spam-Mails weltweit verteilt) sind die neuesten Entwicklungen krimineller Angriffe auf vernetzte Computersysteme, wobei inzwischen auch Handys und andere Endgeräte, die mit einem Standard-Betriebssystem ausgestattet sind und teilweise nur wegen Updates oder Klingelton-Downloads ans Internet angeschlossen werden, hierzu gehören und betroffen sind. Die Notwendigkeit der logischen Absicherung von Computersystemen durch Intrusion Detection und Prevention-Systeme, Firewalls, Anti-Viren- und Anti-Spam-Software etc. wird damit immer deutlicher, ebenso die Absicherung der gesamten IT- und TK-Infrastruktur, insbesondere in Unternehmen, deren Geschäftsprozesse wesentlich auf Computer- und Speichersysteme abgestellt sind.

Unabhängig von den erhöhten Sicherheitsanforderungen der ITK-Technik steigt der Bedarf an Überwachungs- und Kontrollsystemen auf öffentlichen Plätzen und Orten mit erhöhtem Menschenandrang wie S- und U-Bahn, Flughäfen, Innenstädte etc., nicht zuletzt durch die wachsende Angst vor Terroranschlägen. Fahndungserfolge durch Videoaufnahmen lassen die Akzeptanz solcher Überwachungssysteme deutlich steigen. Der Markt für elektronische Sicherheitssysteme legt weltweit zwischen 6 % und 8 % pro Jahr zu. Nach Expertenschätzung sollen allein in 2007 solche Anlagen für rund EUR 52 Mrd. installiert werden. Das Geschäft mit Systemen der Zugangskontrolle ist in Deutschland in 2005 um rund 5 % gewachsen, die Videotechnik um knapp 4 %. Auch hier hilft die fortgeschrittene ITK-Technik, mittels derer Video- und Überwachungssignale über Internet übertragen oder Kameras oder Zugangssysteme über intelligente Systeme via Internet angesteuert werden können. Die euromicron Gruppe hat daher bereits seit 2004 ihr Produkt- und Leistungsportfolio verstärkt auf die physikalische und logische Sicherheitstechnik ausgedehnt und hat sich inzwischen zum führenden Lösungsanbieter für Kommunikationssysteme und Sicherheitsnetzwerke etabliert.

Die Euphorie der Fußballweltmeisterschaft in Deutschland im Sommer 2006 und die damit verbundene Präsentation und Ausreizung der neuesten Kommunikationstechnik pflanzte sich auch auf den Konsumerbereich und auf die Anforderung an hochleistungsfähige Übertragungstechnik fort. Die Deutsche Telekom investierte verstärkt in den Ausbau der Breitbandzugänge (VDSL-Glasfasertechnik) zu den deutschen Haushalten, aber auch in die Medienübertragungstechnik in den Fußballstadien.

Darüber hinaus erforderte der große Besucherstrom u.a. die Modernisierung der Anzeige- und Kommunikationstechnik in den Bahnhöfen der Deutschen Bahn, aber auch der Überwachungs- und Sicherheitseinrichtungen auf öffentlichen Plätzen. Von diesen verstärkten Investitionstätigkeiten konnte die euromicron in allen genannten Bereichen stark partizipieren.

Insbesondere die Unternehmen der Gruppe, die passive und aktive Komponenten der Lichtwellenleitertechnik entwickeln und herstellen, konnten hier neben ihrer Kompetenz auch die hohe Qualität, Flexibilität und Liefertreue unter Beweis stellen.

Die euromicron hat im Rahmen ihrer Buy-and-Build-Strategie inzwischen eine Kompetenz- und Leistungsbreite erreicht, die von den Kunden als herausragend wahrgenommen und geschätzt wird, zumal diese zuverlässig und nun flächendeckend in Deutschland angeboten wird. Die euromicron schöpft dabei einerseits aus der Erfahrung als Entwickler und Hersteller hochwertiger Glasfaserkomponenten – dank der MICROSENS nun auch aus der aktiven Technik –, andererseits kann die Gruppe herstellerunabhängig, aber qualifiziert auf fast allen namhaften IT- und TK-Produkten, den Kunden Kommunikations- und Sicherheitssysteme planen, integrieren und warten, die ihnen komplexe Anwendungsprobleme lösen. Dadurch hat sich das Unternehmen nicht nur weitere Kompetenzen angeeignet, sondern auch zusätzliches und zukunftsweisendes Innovationspotenzial hinzugewonnen.

Parallel zu dieser erfolgreichen Unternehmensentwicklung hat euromicron nun eine gruppenübergreifende Vertriebsstrategie formuliert und umzusetzen begonnen, die dieser durch Kundenwunsch getriebenen Ausrichtung nachkommt. Die bisher mit vielen Einzelkompetenzen erfolgreich agierende Gruppe richtet sich nun durch eine übergreifende Organisation so aus, dass Kunden flexibel, qualifiziert und jetzt auch flächendeckend betreut werden. Das einheitliche Auftreten und die Wiedererkennbarkeit geben den Kunden die Sicherheit, dass sie mit der euromicron einen starken Partner haben.

Bericht des Aufsichtsrates

Dr. Franz-Stephan von Gronau, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2006 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten und Aufgaben wahrgenommen, den Vorstand der euromicron AG beraten und die Geschäftsführung des Unternehmens laufend überwacht. Bei allen wesentlichen Geschäftsvorfällen und Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen regelmäßig und umfassend über die Lage des Unternehmens, über die Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage, über die Investitions- und Akquisitionsvorhaben sowie grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik und Strategie. Er unterrichtete den Aufsichtsrat auf Basis monatlicher Berichte über die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen und legte ihm zustimmungspflichtige Angelegenheiten rechtzeitig zur Beschlussfassung vor. Diese genehmigte der Aufsichtsrat nach Prüfung umfangreicher Unterlagen, Rückfragen an den Vorstand sowie intensiver Erörterungen mit den Mitgliedern des Vorstandes. Über besondere Geschäftsvorgänge wurde er auch zwischen den Sitzungen umfassend in Kenntnis gesetzt und, sofern erforderlich, um Beschlüsse im Umlaufverfahren gebeten. Ferner setzte der Vorstandsvorsitzende den Vorsitzenden des Aufsichtsrates in regelmäßigen Einzelgesprächen und Telefonaten über alle wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen in Kenntnis.

Themen der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2006

Der Aufsichtsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2006 in fünf Sitzungen am 30. Januar, 29. März, 23. Juni, 31. August und 11. Dezember eingehend mit der wirtschaftlichen Lage und der strategischen Entwicklung des Unternehmens.

Zu den regelmäßig behandelten Themen der Aufsichtsratssitzungen gehörten – neben der aktuellen Geschäftsentwicklung der euromicron AG und des Konzerns – der Geschäftsverlauf der Konzerngesellschaften und deren Marktumfeld, das Risikomanagement, grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung und der Geschäftspolitik des Unternehmens, Fragen der Konzernintegration, das Aktienoptionsprogramm sowie ausgewählte Kapitalmarktthemen. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand mit der nach erfolgter Fokussierung auf den Bereich Netzwerktechnologie in Umsetzung befindlichen Wachstumsstrategie der euromicron AG auseinandergesetzt. Schwerpunkte in diesem Kontext waren das externe Wachstum durch Unternehmensakquisitionen, das organische Wachstum und die dafür erforderlichen Aufwendungen sowie die Entwicklung der Liquidität und der Finanzkennzahlen.

Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß geführt und alle notwendigen Maßnahmen rechtzeitig vorgenommen hat.

Corporate Governance

Aufsichtsrat und Vorstand haben die Empfehlungen und Anregungen des „Deutschen Corporate Governance Kodex“ analysiert und eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach §161 Aktiengesetz abgegeben. Beide Gremien haben damit die Verpflichtung zu transparenter und verantwortungsvoller Leitung und Kontrolle des Unternehmens umgesetzt. Die Entsprechenserklärung ist im Geschäftsbericht 2006 enthalten sowie auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich.

Prüfung des Jahresabschlusses 2006

Der Jahresabschluss der euromicron AG und der Lagebericht zum 31. Dezember 2006 sowie der nach den internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen gemäß IFRS aufgestellte Konzernabschluss einschließlich Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2006 sind unter Einbeziehung der Buchführung und des Risikofrüherkennungssystems von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfungsberichte für die AG und den Konzern lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 28. März 2007 vor. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der euromicron AG und die Berichte des Abschlussprüfers geprüft und stimmt mit den Ergebnissen des Abschlussprüfers nach eingehender Erörterung mit dem Vorstand überein. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses berichtet und ergänzende Fragen des Aufsichtsrates beantwortet.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung waren keine Einwände zu erheben. Der Aufsichtsrat hat daher in der Sitzung vom 28. März 2007 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der euromicron AG sowie des euromicron Konzerns gebilligt. Der Jahresabschluss der euromicron AG wurde damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstandes, eine Dividende in Höhe

von EUR 0,70 je Stückaktie (insgesamt also EUR 3.234.665) auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.584.587,75 auf neue Rechnung vorzutragen, geprüft und schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes an.

Erläuterungen zu den Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB

Gemäß § 171 Abs. 2 Satz 2 AktG erläutern wir die nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB erfolgten Angaben im Lagebericht und im Konzernlagebericht wie folgt:

a) Die Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals sowie die Regelungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über die Änderung der Satzung entsprechen den gesetzlichen Vorgaben und sind selbsterklärend.

b) Mehr als zehn vom Hundert der Stimmrechte an der euromicron AG halten die Cycladic Capital Management Limited, London, England mit 18,34 % der Stimmrechte und die Longview S.A., Brüssel, Belgien mit 11,34 % der Stimmrechte. Weitere Stimmrechtsmitteilungen, wonach Aktionäre die 10 %-Stimmrechtsschwelle überschritten hätten, sind der euromicron AG nicht zugegangen.

c) Die Gesellschaft verfügt über ein genehmigtes Kapital. Hiernach ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 20. Juni 2010 das Grundkapital um bis zu EUR 5.957.000,00 einmalig oder mehrmalig durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Einzelheiten hierzu ergeben sich aus § 5 Abs. 4 der Satzung.

Der Vorstand ist des Weiteren ermächtigt, bis zum 23. Dezember 2007 eigene Aktien mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.191.400,00 zu erwerben. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Der Vorstand ist des Weiteren ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an Dritte gegen Sachleistung zu veräußern, insbesondere auch im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen und dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und/oder Beteiligungen an Unternehmen. Erworbene eigene Aktien dürfen auch unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG an Dritte veräußert werden. Schließlich dürfen erworbene eigene Aktien auch ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss eingezogen werden.

d) Erläuterungen zu Sachverhalten nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB, und zwar
- Nr. 2 (Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen),
- Nr. 4 (Benennung der Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen und Beschreibung der Sonderrechte),
- Nr. 5 (Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben),
- Nr. 8 (wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen und die hieraus folgenden Wirkungen) und
- Nr. 9 (Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstandes oder Arbeitnehmern getroffen sind) sind nicht erforderlich, da entsprechende Angaben im Lagebericht und im Konzernlagebericht nicht zu machen waren.

Personalia des Aufsichtsrates

In den Organen der Gesellschaft hat es im Verlauf des Geschäftsjahres 2006 folgende Änderungen gegeben: Zum 16. Januar 2006 haben die Herren Dieter Jeschke, Günther Leibinger und Dietmar Hermle ihr Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Mit Eintragung vom 20. Januar 2006 durch das Amtsgericht Frankfurt am Main wurden die Herren Dr. Franz-Stephan von Gronau, Josef Martin Ortolf und Dr. Max Hirschberger zu Mitgliedern des Aufsichtsrates bestellt. Der neu zusammengesetzte Aufsichtsrat wählte Herrn Dr. Franz-Stephan von Gronau zum Vorsitzenden und Herrn Josef Martin Ortolf zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates.

Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Max Hirschberger ist mit Beendigung der Hauptversammlung am 23. Juni 2006 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seiner Stelle wurde Herr Dr. Andreas de Forestier zum Mitglied des Aufsichtsrates gewählt.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführern sowie allen Mitarbeitern der euromicron Unternehmensgruppe für das persönliche Engagement und ihre Leistung im Geschäftsjahr 2006.

Frankfurt am Main, den 28. März 2007

Der Aufsichtsrat

Dr. Franz-Stephan von Gronau
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dr. Willibald Späth
Vorsitzender des Vorstandes

Strategie, Akquisitionen, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Investorenbeziehung

Dr. Edgar Bernardi
Mitglied des Vorstandes

Markt, Technologien, Produkte, Operations

Aufsichtsrat seit 20. Januar 2006

Dr. Franz-Stephan von Gronau
Aufsichtsratsvorsitzender der euromicron AG

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt

Josef Martin Ortolf
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der euromicron AG

Senior Vice President Power Tools und Head of Product Group Professional Power Tools Europe, Africa, Near/Middle East der Robert Bosch GmbH, Leinfelden-Echterdingen

Dr. Max Hirschberger
Mitglied des Aufsichtsrates der euromicron AG (vom 20. Januar 2006 bis 23. Juni 2006)

Rechtsanwalt

Dr. Andreas de Forestier
Mitglied des Aufsichtsrates der euromicron AG

Vorstandsmitglied der Münchner Bank eG, München (bis 31.12.2006)
Persönlich haftender Gesellschafter der DG Immobilien Objektgesellschaft
– Stuttgart, Industriestraße und
– Berlin, Kronenstraße 5 und 7
Vorstandsvorsitzender der Noris Stiftung, gemeinnützige Stiftung, Nürnberg

Aufsichtsrat bis 16. Januar 2006

Dieter Jeschke
Aufsichtsratsvorsitzender der euromicron AG

Vorstand der AdCapital AG,
Leinfelden-Echterdingen
Aufsichtsratsvorsitzender der AdCapital Beteiligungs AG und Maschinenfabrik Hermle AG

Günther Leibinger
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der euromicron AG

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG und der AdCapital AG

Dietmar Hermle
Mitglied des Aufsichtsrates der euromicron AG

Sprecher des Vorstandes der Berthold Hermle AG

Corporate Governance

Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates der euromicron AG für das Jahr 2006

Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG befürworten ausdrücklich die im „Deutschen Corporate Governance Kodex“ zusammengefassten Empfehlungen für eine transparente Unternehmensleitung und -überwachung.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Der Aufsichtsrat ist als Kontroll- und Beratungsinstanz bei allen bedeutenden Geschäften mit eingebunden. Bei grundlegenden Entscheidungen bedarf der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat hat zudem die Informations- und Berichtspflichten des Vorstandes sowie die Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder in einer Geschäftsordnung festgelegt.

Entsprechenserklärung (§ 161 AktG)

Die euromicron AG ist der festen Überzeugung, dass sie eine Reihe von Grundsätzen und Empfehlungen des Kodex seit längerem praktiziert und mit ihrem Verständnis von Corporate Governance den gesetzlichen Ansprüchen und den Erwartungen der Aktionäre vollumfänglich gerecht geworden ist.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig den „Deutschen Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 12. Juni 2006 für sich als verbindlich anerkennen und diesem mit Ausnahme weniger Abweichungen entsprechen, die sich im Wesentlichen aus der Größe und dem Geschäftsmodell des Unternehmens ergeben. Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG erklären hiermit, dass dem „Deutschen Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und auch in Zukunft entsprochen werden soll, mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Empfehlungen:

Zu Ziffer 3.8 des Kodex:

„ … Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.“

Begründung:

Dieser Empfehlung folgt die euromicron AG nicht. Die D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt der Organmitglieder vor. Es handelt sich dabei um eine Gruppenversicherung für eine Vielzahl von Führungskräften, bei der eine Differenzierung nach Organmitgliedern und sonstigen Führungskräften nicht sachgerecht erscheint.

Zu den Ziffern 4.2.4 und 4.2.5 des Kodex:

„Die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds wird, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen, erfolgsbezogenen und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, unter Namensnennung offengelegt. Die Offenlegung soll in einem Vergütungsbericht erfolgen, der als Teil des Corporate-Governance-Berichts auch das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder in allgemein verständlicher Form erläutert."

Begründung:

Die Hauptversammlung der euromicron AG hat am 23. Juni 2006 mit Dreiviertelmehrheit beschlossen, dass die in § 285 Satz 1 Nr. 9 lit. a) Sätze 5 bis 9 und § 314 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 lit. a) Sätze 5 bis 8 des Handelsgesetzbuches verlangten Angaben, die die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge betreffen, für die Dauer von fünf Jahren unterbleiben können. Die Vergütung des Vorstands besteht aus einem Fixgehalt zuzüglich einer ergebnisbezogenen Tantieme. Nach Auffassung der Gesellschaft wird in einer Individualisierung und Aufteilung der Angaben aufgrund der bestehenden Vergütungsstruktur keine für den Anleger wesentliche Information gesehen.

Zu Ziffer 5.3 des Kodex:

„Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden."

Begründung:

Der Aufsichtsrat der euromicron AG besteht seit der Hauptversammlung vom 24. Juni 2004 satzungsgemäß nur aus drei Personen. Die Bildung von Ausschüssen ist daher nicht zweckmäßig, zumal eine Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrates nach § 108 Abs. 2 Satz 3 AktG nur bei mindestens drei Mitgliedern gegeben ist.

Zu Ziffer 5.4.7 des Kodex:

„Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll im Corporate-Governance-Bericht individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen ausgewiesen werden."

Begründung:

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten nach § 13 der Satzung eine Vergütung, die aus einem festen und einem variablen Vergütungsbestandteil besteht. Darüber hinaus werden die Gesamtbezüge im Geschäftsbericht veröffentlicht, so dass eine weitergehende Offenlegung nicht vorgesehen ist. Im Rahmen der neun Unternehmenskäufe fielen Beratungsleistungen an, im Wesentlichen bei Due Diligence Prozessen, wovon drei Untersuchungen durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt wurden an der ein AR-Mitglied beteiligt ist. Hierfür wurde ein Honorar von insgesamt TEUR 106 entrichtet.

Zu Ziffer 7.1.4 des Kodex:

„Die Gesellschaft soll eine Liste von Drittunternehmen veröffentlichen, an denen sie eine Beteiligung von für das Unternehmen nicht untergeordneter Bedeutung hält. … Es sollen angegeben werden:

Name und Sitz der Gesellschaft, Höhe des Anteils, Höhe des Eigenkapitals und Ergebnis des letzten Geschäftsjahres."

Begründung:

Die euromicron AG folgt der Empfehlung des Kodex, indem sie eine Beteiligungsliste in Form von übersichtlichen Grafiken zur Unternehmensstruktur erstellt. Darüber hinaus werden zu den Gesellschaften, die für den Bestand und die Entwicklung der euromicron AG und des Konzerns eine nicht untergeordnete Bedeutung haben, weit reichende Angaben über Unternehmenszweck und Rolle im Konzern gemacht. Dabei wird zur Vermeidung von Wettbewerbsnachteilen durch die Veröffentlichung von Angaben über Beteiligungsansätze und die Ertragskraft einzelner Beteiligungen auf eine noch detailliertere Veröffentlichung verzichtet.

Aktienoptionsprogramm

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Juni 2006 wurde der Vorstand der euromicron AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2009 im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2006 bis zu 466.000 Aktienoptionen mit Bezugsrecht auf Stückaktien der euromicron AG auszugeben. Die Aktienoptionen sind ausschließlich vorgesehen zum Bezug durch Mitglieder des Vorstandes der euromicron AG, Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane der mit der euromicron AG nachgeordnet verbundenen Unternehmen und ausgewählte Angestellte der euromicron AG in leitender Position (einschließlich der Assistenzen der Vorstandsmitglieder).

Im Geschäftsjahr 2006 wurden insgesamt 230.000 Aktienoptionen ausgegeben.

Meldepflichitge Wertpapiergeschäfte

Director's-Dealing-Transaktionen nach § 15a WpHG fanden im Geschäftsjahr 2006 nicht statt.

Die Mitglieder des Vorstandes und die Mitglieder des Aufsichtsrates halten direkt oder indirekt zusammen nicht mehr als 1% der von der euromicron AG ausgegebenen Aktien.

Darüber hinaus folgt die Gesellschaft bereits heute in vielen Teilen auch den zusätzlichen Anregungen des „Deutschen Corporate Governance Kodex".

Frankfurt, im Dezember 2006

für den Aufsichtsrat:

Dr. Franz-Stephan von Gronau
Aufsichtsratsvorsitzender

für den Vorstand:

Dr. Willibald Späth
Vorstandsvorsitzender

Konzernlagebericht 2006

Leistungsprofil

Der euromicron Konzern ist ein führender Lösungsanbieter für Kommunikationssysteme und Sicherheitsnetzwerke mit Herstellerkompetenz in der Glasfasertechnologie. Das Leistungsspektrum umfasst die Entwicklung, Implementierung und Wartung von Netzwerken auf Glasfaser-, Kupfer-, Kunststoff- und drahtloser Basis, die Fertigung von optischen Komponenten und Werkzeugen, die Konfektionierung von Glasfaserkabeln und allen anderen Kabeltypen sowie die Distribution von Netzwerkausrüstungen und -komponenten. Das Produktportfolio beinhaltet kleinere aktive Netzwerkkomponenten, Steckverbindungen und Anschlusstechnik für Glasfasernetze, fertig konfektionierte Lichtwellenleiterkabel sowie Montage- und Messgeräte. Diese sind integrierte Bestandteile von WAN- und LAN-Netzen zur Datenkommunikation von Rechenzentren sowie der Medizin- und Sicherheitstechnik.

Unternehmensentwicklung und Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2006 war insbesondere von einer wachstumsgetriebenen regionalen und inhaltlichen Weiterentwicklung der euromicron zu einem zukunftsorientierten Technologiekonzern durch insgesamt neun Unternehmensakquisitionen sowie einer Anteilsaufstockung geprägt. War bedingt durch den damaligen Großaktionär das Jahr 2005 noch durch fehlende Beschlüsse für Anteilserwerbe geprägt, konnte 2006 durch Rückkehr zur Buy-and-Build-Strategie der externe Wachstumskurs intensiv eingeleitet werden. Neben einer gezielten regionalen Arrondierung vor allem im süd- und ostdeutschen Raum wurde die Herstellerkompetenz auf den Bereich kleiner aktiver optischer Netzwerkkomponenten ausgeweitet sowie das sog. Campus-Geschäft ausgebaut, welches eine technologische Komplettbetreuung in den Bereichen Kommunikation, Information, Sicherheit und Dateninfrastruktur für größere Unternehmensstandorte bietet.

Durch die Akquisitionen konnte auch die internationale Präsenz des euromicron Konzerns mit neuen Niederlassungen in Frankreich, Polen und Singapur weiter ausgebaut werden.

Die akquirierten Unternehmen stehen für einen Jahresumsatz von knapp EUR 30 Mio. mit einer guten Ertragskraft von mehr als EUR 4,5 Mio. EBIT, für die der Konzern einschließlich der Anteilsaufstockung rund EUR 16 Mio. zukunftsgerichtet investiert hat. Aufgrund der überwiegend späten Akquisitionszeitpunkte im 2. Halbjahr werden die positiven Auswirkungen auf Umsatz und EBIT erst im Geschäftsjahr 2007 voll zu sehen sein. Gleichzeitig mit diesen Akquisitionen waren erhebliche Sonderaufwendungen verbunden, die das bilanzielle Ergebnis 2006 belastet haben.

Der Markt war von zufriedenstellenden konjunkturellen Rahmenbedingungen geprägt, die nicht wie in der Vergangenheit nur durch den Export getragen wurden, sondern auch zunehmend durch den inländischen Markt. Neben dem Anstieg des privaten Konsums investierte auch die Industrie zunehmend in neue Techniken, um den steigenden Anforderungen an immer größeren Datenvolumina und immer schneller werdenden Übertragungsgeschwindigkeiten gerecht zu werden. Sondereinflüsse wie die Fußballweltmeisterschaft, das V-DSL-Projekt der Deutschen Telekom oder auch der Ausbau der Bahnhöfe durch die Deutsche Bahn unterstützten diese Tendenzen zusätzlich. Ob dies eine anhaltende signifikante Trendwende im IT- und TK-Markt ist, bleibt abzuwarten. Von Seiten der öffentlichen Hand waren aufgrund der angespannten Finanzsituation keine umfangreichen Investitionen zu erwarten. Lediglich punktuell wurden durch Unternehmen der öffentlichen Hand größere Investitionsvorhaben begonnen bzw. weitergeführt.

Der seit Jahren starke Wettbewerb mit umkämpften Margen im Systemgeschäft war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine große Herausforderung für die euromicron Gruppe, wobei sich in einigen Nischenmärkten, in welchen unsere Unternehmen tätig sind, eine leichte Entspannung und der Trend zu Zuverlässigkeit und Qualität bemerkbar macht. Eine Nachhaltigkeit dieser Entspannung ist nicht eindeutig zu erkennen, so dass wir auch in Zukunft mit einem starken Wettbewerb rechnen.

In diesem Umfeld konnte sich die euromicron Gruppe erfreulich entwickeln. Die in den Vorjahren mit Weitsicht eingeleiteten Rationalisierungs- und Kostenflexibilisierungsmaßnahmen gestatteten den meisten unserer Unternehmen eine positive Geschäftsentwicklung. Trotz dieser derzeit zufriedenstellenden Situation werden laufend Optimierungen und Rationalisierungen angedacht und umgesetzt, um auch in Zukunft dieses Niveau halten bzw. sogar steigern zu können.

Das operative Ergebnis des Konzerns (vor Sonderaufwendungen und zentralen Holdingkosten) liegt zum 31. Dezember 2006 plangemäß bei etwa EUR 12,9 Mio., was im Vergleich zum Vorjahr (Kerngeschäft EUR 6,8 Mio.) eine deutliche Steigerung von nahezu 90 % ausmacht (vgl. auch weiter unten den Punkt Geschäftssegmente).

Ein weiterer Schwerpunkt des Geschäftsjahres war die strukturelle Ausrichtung des vorhandenen Portfolios auf die Zukunft. Dabei standen die forcierte Integration und vertiefte Zusammenarbeit der bestehenden Unternehmen im Vordergrund, sei es der weitere Ausbau eines Key Account Managements oder das Ziel, mit jedem Unternehmen das gesamte Leistungsspektrum des euromicron Konzerns deutschlandweit jedem Kunden anbieten zu können. Dieses verstärkte einheitliche Auftreten der Gruppe zeigte 2006 auch Erfolge: So konnten größere Kundenaufträge wie z. B. vom Europäischen Patentamt oder den nordrhein-westfälischen Justizvollzugsanstalten gegen namhafte Mitbewerber gewonnen werden.

Auch das Bestreben, durch Integration von Beteiligungsgesellschaften zu schlagkräftigeren, größeren Einheiten zu gelangen, wurde 2006 in die Tat umgesetzt. Durch die Verschmelzung der delcom GmbH auf die euromicron systems GmbH entstand eine Gesellschaft mit einem Umsatzvolumen von annähernd EUR 40 Mio., ein Kompetenzzentrum für aktive Netzwerk- und Sicherheitstechnik, welches den Nukleus für weitere Integrationsschritte im Norden Deutschlands bildet.

Auch bei den Unternehmenserwerben wurde bereits die o. g. Ausrichtung der euromicron Gruppe berücksichtigt, die mittelfristig nur noch wenige, aber dafür schlagkräftige größere Gesellschaften vorsieht. Vor diesem Hintergrund wurden nicht mehr alle neuen Unternehmen direkt von der euromicron AG erworben, sondern teilweise bereits von regional gewachsenen Beteiligungsunternehmen der euromicron AG.

Mit Blick auf den Kapitalmarkt war das abgelaufene Geschäftsjahr auch von wesentlicher Bedeutung. Seit Juni 2006 ist die euromicron AG im Prime Standard an der Deutschen Börse Frankfurt gelistet. Nach der Änderung der Aktionärsstruktur und einem hohen Free Float von nunmehr über 80 % (Definition Deutsche Börse AG) verschafft uns das Listing in diesem Segment eine deutlich höhere Aufmerksamkeit beim Ausbau der internationalen Aktionärsstruktur, aber auch bei Kunden und Geschäftspartnern sowie bei der Ansprache potenzieller neuer Aktionäre.

Weiterhin wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr zur Unterstützung der Wachstumsstrategie ein Aktienrückkaufprogramm von maximal 5 % des Grundkapitals mit Laufzeit bis zum 30. April 2007 gestartet, innerhalb dessen bis zum Jahresende etwa 39.050 Aktien erworben wurden.

Schließlich wurde 2006 auch ein Aktienoptionsprogramm aufgelegt und durch die Hauptversammlung freigegeben (Details siehe im Konzernanhang unter Punkt 25).

Auch im Bereich der Innovation konnte die euromicron AG Zeichen setzen. So ist eines der akquirierten Unternehmen für seine Entwicklungsaktivitäten im Markt bekannt und geschätzt. Weiterhin wurden ausgehend von konkreten Kundenproblemen neue Steckverbindungen oder Lösungen für industrielle Arbeitsplatz- und Testsysteme entwickelt. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr ein konzernübergreifender Innovationszirkel eingerichtet, innerhalb dessen die Kompetenzen der Einzelgesellschaften gebündelt und gemeinsam Systeme und Lösungen für die Kunden entwickelt werden. Eine unserer Projektgesellschaften wurde mit einem Innovationspreis ausgezeichnet.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2006 erzielte der euromicron Konzern einen konsolidierten Umsatz in Höhe von EUR 115,9 Mio., eine Steigerung von 1,6 % gegenüber dem Vorjahr. Auf bereinigter Basis ohne die Ende 2005 veräußerte letzte Industriebeteiligung beläuft sich hingegen das Umsatzwachstum im nunmehr alleinigen Kerngeschäftsfeld der Netzwerktechnologie (i. Vj. EUR 98 Mio.) auf etwa 18 %.

Die Steigerung im Kerngeschäftsfeld ist umso erfreulicher, als die konjunkturellen Rahmenbedingungen in unseren angestammten Märkten sich nur langsam verbessert haben und Projektverschiebungen auch 2006 mitprägend für das Geschäftsjahr waren. Sowohl den Preis- und Margendruck im Systemgeschäft als auch die immer kurzfristigeren Beauftragungen durch unsere Kunden gleichen wir mit hoher Flexibilität, Qualität und Lösungskompetenz aus.

Bezogen auf sekundäre Berichtssegmente stellt sich die Umsatzentwicklung wie folgt dar:

UMSATZ-AUFGLIEDERUNG

	2006 TEUR	2005 TEUR
Komponenten und Konfektionierung	41.317	35.762
Projekte und Systeme	72.573	60.406
Distribution und Dienstleistung	6.723	5.160
Konsolidierungen	–4.676	–3.286
	115.937	**98.042**
Bereinigung Industriebeteiligung	0	16.063
Umsatz gemäß GuV	**115.937**	**114.105**

Alle Bereiche konnten im Jahr 2006 ein Umsatzwachstum verzeichnen. Während der Bereich unserer hochspezialisierten, in Nischenmärkten tätigen Unternehmen der Komponentenherstellung und -konfektionierung um über 15 % zugelegt hat, lag das Wachstum der Projekt- und Systemgesellschaften bei rund 20 %. Somit konnten beide Bereiche vom Anziehen der Investitionsbereitschaft in der IT/TK-

Branche profitieren. Auch die Distribution und Dienstleistung konnte einen Zuwachs verzeichnen (plus 30 %), allerdings hier stark getrieben durch den Ausbau dieses Bereiches zu einem konzerninternen Dienstleister und zu einer zentralen Beschaffungs- und Beratungsorganisation.

Aufgrund der verschiedenen Zeitpunkte der Unternehmenserwerbe, verschiedener Rechtsformen, einschließlich dem Erstkonsolidierungszeitpunkt vorgeschalteten Umwandlungen und Neugründungen von Gesellschaften, sind diese mit unterschiedlichen Anteilen im Umsatz und Ergebnis von 2006 enthalten.

Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2006 erzielte der euromicron Konzern bei einem Umsatz von EUR 115,9 Mio. ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von EUR 7,7 Mio., im Vergleich zu EUR 8,3 Mio. im Vorjahr. Maßgeblichen Einfluss hatten in ihrer Höhe einmalige Kosten im Zusammenhang mit den getätigten neun Unternehmensakquisitionen einschließlich Auswirkungen aus der Kaufpreisallokation nach IFRS 3, Verschmelzungskosten und das im abgelaufenen Geschäftsjahr gestartete Aktienoptionsprogramm. Vor diesen Sonderaufwendungen liegt das EBIT bei über EUR 10 Mio.

Die Verminderung des EBIT resultiert vornehmlich aus zwei Effekten: den o.g. Sonderaufwendungen aus 2006 sowie Sondererträgen in 2005. Diese Sondererträge des Vorjahres in Höhe von rund EUR 2,9 Mio. stammten aus der Entkonsolidierung im Rahmen der Veräußerung der letzten Industriebeteiligung. Bereinigt man das Vorjahres-EBIT um diesen Entkonsolidierungseffekt, konnte das EBIT 2006 um mehr als 40 % gesteigert werden.

Der Anstieg der Materialquote auf Basis der Umsatzerlöse um 2,5 Prozentpunkte auf 50,2 % (i. Vj. 47,7 %) reflektiert die Reduzierung der fixen Personalkosten und ist bedingt durch die im Rahmen der Flexibilisierung vorangetriebenen Fremdvergabe von nicht zur Kernkompetenz gehörenden Tätigkeiten an Dritte, bildet zum Teil aber auch den im Projekt- und Systemgeschäft anhaltenden Margendruck ab.

Gleichzeitig konnte die Personalkostenquote um 3,7 Prozentpunkte auf 27,7 % gesenkt werden (i. Vj. 31,4 %), was auch eine Konsequenz der im Vorjahr vorgenommenen Restrukturierungen ist.

Den größten Anteil an den sonstigen betrieblichen Aufwendungen nehmen unverändert die Vertriebskosten ein. Forschungs- und Entwicklungskosten sind nur in mäßigem Umfang angefallen, da unsere Gesellschaften keine Grundlagenforschung betreiben, sondern in der Regel eine anwendungsorientierte Entwicklung verfolgen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Honorare für Abschlussprüfungen in Höhe von TEUR 251 enthalten.

Das Finanzergebnis konnte aufgrund der fortgesetzten Rückführung des Industriedarlehens sowie einer optimierten Anlagestrategie nochmals um 18 % im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden. Unserem Grundsatz der sicheren Geldanlage bleiben wir dabei weiterhin treu.

Die Steuerquote liegt bei etwa 35 %, im Vergleich zu 24 % im Vorjahr. Maßgeblicher Grund für die Steigerung ist hier der im Vorjahr steuerunwirksame Entkonsolidierungsertrag von EUR 2,9 Mio. aus dem Unternehmensverkauf der Frako (siehe oben).

Der Konzern erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 4,4 Mio., das Ergebnis pro Aktie beläuft sich auf EUR 0,95. Bei Bereinigung um die oben genannten Einmalaufwendungen würde es rechnerisch etwa EUR 1,39 betragen. Im Vorjahr belief sich das Ergebnis pro Aktie auf EUR 1,21; nur bezogen auf das Kerngeschäft hätte sich 2005 rechnerisch etwa EUR 0,56 pro Aktie ergeben.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2006 TEUR	2005 TEUR
Umsatzerlöse	**115.937**	**114.105**
Bestandsveränderungen	–3.101	–3.405
Aktivierte Eigenleistungen	892	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.172	5.405
Materialkosten	–58.225	–54.443
Personalkosten	–32.130	–35.925
Abschreibungen	–1.906	–2.133
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–14.942	–15.304
Betriebsergebnis (EBIT Konzern)	**7.697**	**8.300**
Finanzergebnis	–515	–637
Ergebnis vor Ertragsteuern	**7.182**	**7.663**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–2.565	–1.843
Konzernjahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	**4.617**	**5.820**
Anteile anderer Gesellschafter	–249	–173
Konzernjahresüberschuss	**4.368**	**5.647**
Ergebnis pro Aktie (EPS) in EUR	**0,95**	**1,21**

Auftragseingang, Auftragsbestand

Unsere in der Vergangenheit getroffene Entscheidung, zugunsten der Ertragsqualität auf Auftragsvolumen zu verzichten und keine Verlustprojekte zu akquirieren, war auch im Berichtsjahr eine wesentliche Prämisse unserer Geschäftspolitik. Nach wie vor verfolgt der euromicron Konzern nicht die Strategie, mit Kampfpreisen Wettbewerber aus dem Markt zu drängen, sondern durch Kompetenz und Alleinstellungsmerkmale dem Kunden Komplettlösungen anzubieten.

Der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2006 hat sich vor dem Hintergrund der leicht verbesserten konjunkturellen Rahmenbedingungen gemäß unseren Erwartungen entwickelt. Er liegt dabei mit EUR 108,4 Mio. mehr als 10 % über dem bereinigten Vorjahreswert von EUR 98,1 Mio.

Der Auftragsbestand per 31. Dezember 2006 liegt mit EUR 44,1 Mio. etwa 12 % niedriger als im Vorjahr (bereinigt EUR 50,2 Mio.). Diese Entwicklung reflektiert zwei Aspekte: Zum einen zeigt sie die Tendenz des Kunden zu immer kurzfristigeren Beauftragungen, zum anderen war das Vorjahr 2005 auch geprägt von einigen angearbeiteten periodenübergreifenden Projekten, die im abgelaufenen Geschäftsjahr in diesem Volumen nicht anfielen. Mit diesem Auftragsbestand, der im Wesentlichen für 2007 zur Realisierung vorgesehen ist, konnte damit ein nicht unwesentlicher Teil des für 2007 geplanten Umsatzes bereits vertraglich fixiert werden.

Bilanz

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2006 um rund 9 % auf EUR 109,8 Mio. erhöht. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Zugängen im Konsolidierungsbereich.

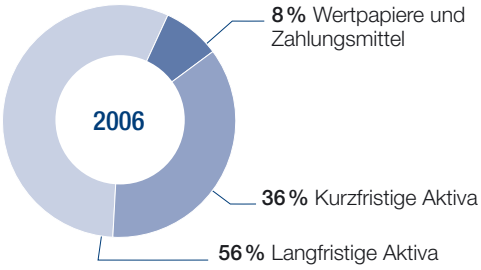
STRUKTUR DER KONZERNBILANZ

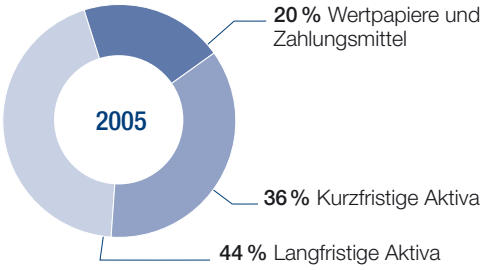
	2006 TEUR	%	2005 TEUR	%
Langfristige Aktiva	61.541	56,1	43.739	43,4
Kurzfristige Aktiva	39.974	36,4	36.579	36,3
Wertpapiere und Zahlungsmittel	8.242	7,5	20.466	20,3
Aktiva	**109.757**	**100,0**	**100.784**	**100,0**
Eigenkapital	67.333	61,3	66.475	66,0
Langfristige Passiva	4.345	4,0	7.780	7,7
Kurzfristige Passiva	38.079	34,7	26.529	26,3
Passiva	**109.757**	**100,0**	**100.784**	**100,0**

Die Erhöhung der langfristigen Aktiva ist überwiegend auf die im Jahr 2006 getätigten Unternehmensakquisitionen und den damit verbundenen Zuwachs des Geschäfts- und Firmenwertes zurückzuführen. Der Deckungsgrad der langfristigen Aktiva durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital beträgt 116,5 % (i. Vj. 169,8 %). Der Rückgang ist bedingt durch den überproportional starken Anstieg der langfristigen Aktiva um ca. EUR 18 Mio. und den Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten um etwa EUR 3,4 Mio. Der Anteil der langfristigen Aktiva am Gesamtvermögen beträgt 56,1 % (i. Vj. 43,4 %).

Die kurzfristigen Aktiva haben sich maßgeblich durch den Rückgang der Zahlungsmittel und finanziellen Vermögenswerte von EUR 20,5 Mio. auf EUR 8,2 Mio. reduziert, bedingt im Besonderen durch die planmäßigen Investitionsausgaben für Unternehmensakquisitionen, weitere Tilgung des Industriedarlehens sowie Dividendenausschüttung. Einen gegenläufigen Effekt stellt der Anstieg der Forderungen aus Lieferung und Leistung von EUR 17,0 auf EUR 25,3 Mio. dar, maßgeblich getrieben durch Zugänge im Konsolidierungskreis und geringfügig auch durch späte Fertigstellung von Projekten, die im abgelaufenen Geschäftsjahr zwar fakturiert, aber nicht mehr beglichen wurden.

AKTIVA



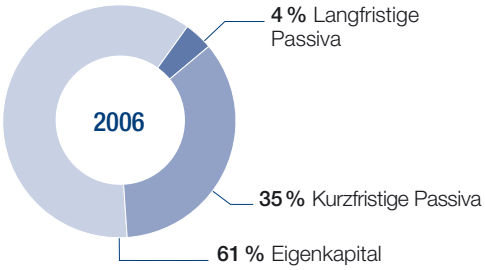


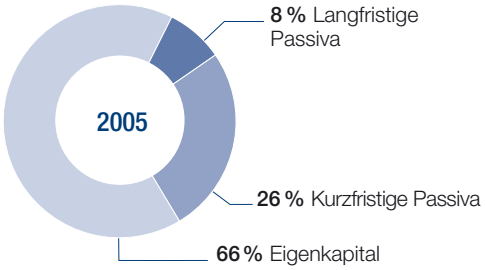
Die langfristigen Passiva sind im Vorjahresvergleich vornehmlich durch die weitere Tilgung des Industriedarlehens in Höhe von EUR 5,1 Mio. zurückgegangen.

Demgegenüber stiegen die kurzfristigen Passiva von EUR 26,5 auf EUR 38,1 Mio., primär begründet durch einen Zuwachs der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die getätigten Unternehmensakquisitionen und kurzfristige projektbezogene Zwischenfinanzierungen sind hier als Ursachen zu nennen.

Die Nettoverschuldung des Konzerns (zinstragendes Fremdkapital abzüglich Zahlungsmittel und finanzieller Vermögenswerte) beläuft sich zum Jahresende auf EUR 12,4 Mio. Die Finanzierung des Konzerns ist weiterhin langfristig angelegt. Dabei wird darauf geachtet, dass der uns in Rating-Verfahren von zwei Banken verliehene Investment-Grade nicht gefährdet wird.

PASSIVA





Das Eigenkapital stieg von EUR 66,5 Mio. auf EUR 67,3 Mio. In diesem Wert enthalten sind bereits die bis zum 31. Dezember 2006 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworbenen Aktien (39.050 Stück), die jeweils mit den Anschaffungskosten erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.

Die Eigenkapitalquote per 31. Dezember 2006 liegt dennoch auf einem unverändert komfortablen Niveau von 61,3 % (i. Vj. 66,0 %). Diese prozentuale Verringerung resultiert vornehmlich aus der deutlich gestiegenen Bilanzsumme.

Finanzierung

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt grundsätzlich zentral. Damit übernimmt die euromicron AG die Verpflichtung, die Liquidität der Konzerngesellschaften aufrecht zu erhalten. Dies geschieht insbesondere über Mittelbereitstellungen im Rahmen des Konzernfinanzverkehrs. Ein konzerninterner Finanzausgleich im Rahmen eines Cash-Management-Systems reduziert das Fremdfinanzierungsvolumen. Durch die Zentralisierung der Finanzierung wird die Position gegenüber Kreditinstituten und anderen Marktteilnehmern gestärkt und trägt damit einen wichtigen Teil zur Optimierung der Kapitalbeschaffungs- und Kapitalanlagemöglichkeiten bei.

Durch eine Finanz- und Liquiditätsplanung in Verbindung mit zugesagten Kreditlinien in Höhe von EUR 30 Mio. wird sichergestellt, dass der Konzern stets über eine ausreichende Liquiditätsreserve verfügt.

Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand des euromicron Konzerns zum 31. Dezember 2006 hat sich vornehmlich durch die Akquisition von neun Unternehmen, weitere Darlehenstilgungen, die Zahlung einer attraktiven Dividende an die Aktionäre sowie durch eine Anteilsaufstockung auf EUR 8,2 Mio. reduziert. Plangemäß wurde ein wesentlicher Teil der flüssigen Mittel aus dem Jahr 2005 in Höhe von etwa EUR 20 Mio. per Ende 2006 investiert.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen geprägt durch den Jahresüberschuss 2006 sowie durch den Anstieg des Working Capital. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit liegt nahezu ausschließlich begründet in den getätigten neun Unternehmensakquisitionen, während das Vorjahr primär einen Zufluss aus einem Unternehmensverkauf auswies. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit resultiert aus der kurzfristigen Inanspruchnahme von Kreditlinien – vornehmlich im Rahmen der Akquisitionen und der Projektfinanzierung – und gegenläufigen Effekten primär aus der Dividendenzahlung für 2005 und der fortgesetzten Tilgung des Industriedarlehens.

KAPITAL-FLUSSRECHNUNG

	2006 TEUR	2005 TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**1.989**	**9.731**
Mittelabfluss (i. Vj. -zufluss) aus Investitionstätigkeit	**–18.093**	**7.547**
Mittelzufluss (i. Vj. -abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	**3.972**	**–8.189**
Sonstige Veränderungen	–92	0
Veränderung des Finanzmittelbestandes	–12.132	9.089
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	20.466	11.377
Finanzmittelbestand am Jahresende	**8.242**	**20.466**

Der Finanzmittelbestand am Jahresende von über EUR 8,2 Mio. gestattet es uns, zusammen mit freien, zugesagten Kreditlinien unsere Wachstumsstrategie weiter zu verfolgen, die geplanten Akquisitionen zu tätigen und dabei weiterhin eine gewisse Unabhängigkeit gegenüber den Kapitalmärkten zu behalten. Gleichwohl wollen wir die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit mit unseren Banken beibehalten, diese insbesondere in Nischengeschäften zum Nutzen für den Konzern stärker ausbauen und eine angemessene Fremdkapitalkomponente bei der Akquisitionsfinanzierung aufnehmen.

Derivate Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind unter anderem Derivate im Sinne des § 2 Abs. 2 Nr. 3 WpHG. Dabei handelt es sich um als Festgeschäfte oder Optionsgeschäfte ausgestattete Termingeschäfte, deren Preis unmittelbar oder mittelbar vom Zinssatz oder anderen Erträgen abhängt.

Im Geschäftsjahr 2004 hatte die euromicron AG einen „gehebelten EURIBOR in Arreas Swap mit Teilzeitcap“ erworben, der mit seinen Parametern Volumen, Zinssatz und Laufzeit auf das bestehende Industriedarlehen abgestimmt wurde.

Der Bezugsbetrag wird analog zur Tilgung des Industriedarlehens reduziert und beträgt vom 02. September 2006 bis 31. Dezember 2006 TEUR 5.150.

Die Market-to-Market-Bewertung zum Bilanzstichtag beläuft sich auf TEUR –47.

Geschäftssegmente

Nachdem Ende 2005 die letzte Industriebeteiligung verkauft wurde, ist der euromicron Konzern nunmehr ausschließlich in seinem Kerngeschäft Netzwerktechnologie tätig, so dass die bisherige Struktur der Segmentberichterstattung entfällt. Innerhalb des Konzerns dominiert diesbezüglich jetzt eine regionale Aufteilung des Geschäftes, verbunden mit dem Ziel, einen strukturell und operativ starken Nordverbund und Südverbund zu generieren. Daher beziehen sich die folgenden Ausführungen auf die neuen primären Segmente euromicron Nord und euromicron Süd.

SEGMENT-KENNZAHLEN

		euromicron Nord	euromicron Süd	euromicron AG und Eliminierungen	euromicron Konzern
2006	Umsatz	56.775	62.165	–3.003	115.937
	EBIT	7.561	5.308	–5.172	7.697
2005	Umsatz	48.707	51.506	13.892	114.105
	EBIT	4.311	2.448	1.541	8.300

euromicron Nord:

Im Nordsegment machten sich die allgemeinen konjunkturellen Aufhellungen bemerkbar, unterstützt durch Sonderthemen wie etwa V-DSL der Deutschen Telekom, was vor allem dem Geschäft der produzierenden Unternehmen Impulse verlieh. Der Umsatz konnte um 16,6 % von EUR 48,7 Mio. auf EUR 56,8 Mio. gesteigert werden. Im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte durch den Ausbau margenstarker Geschäfte und Sonderthemen ein Zuwachs von etwa 75 % erzielt werden (EUR 7,6 Mio. im Vergleich zu EUR 4,3 Mio. im Vorjahr). Die EBIT-Marge stieg von 8,9 % auf 13,3 %.

In diesem Segment sind sieben Unternehmen zusammengeführt, vier Projekt- und Systemgesellschaften sowie drei produzierende Unternehmen.

euromicron Süd:

Auch hier machte sich die konjunkturelle Entwicklung tendenziell positiv bemerkbar, hier lag der Treiber aber primär im Projekt- und Systemgeschäft, wo einige größere Aufträge gewonnen werden konnten. Der Umsatz stieg von EUR 51,5 Mio. auf EUR 62,2 Mio., ein Plus von rund 21 %. Auf EBIT-Basis konnte ein Plus von über 115 % verzeichnet werden. Neben dem profitablen Zuwachs bei Aufträgen machten sich hier auch die Einsparungen nach den Restrukturierungsaufwendungen aus dem Vorjahr bemerkbar.

In diesem Segment sind zehn Unternehmen zusammengeführt, sieben Projekt- und Systemgesellschaften, zwei produzierende Unternehmen sowie ein Unternehmen aus dem Bereich Distribution und Dienstleistung.

In kumulierter Betrachtung dieser beiden Segmente konnte somit der Umsatz der operativen Gesellschaften von EUR 100,2 auf EUR 118,9 Mio. gesteigert werden, ein Wachstum von rund 19 %. Noch erfreulicher fällt der Blick auf das EBIT aus: Die planmäßige Zielerreichung 2006 von EUR 12,9 Mio. im operativen Geschäft bedeutet eine Steigerung gegenüber 2005 (EUR 6,8 Mio.) in Höhe von etwa 90 %.

Im verbleibenden Segment euromicron AG und Konsolidierungen liegt das EBIT 2006 bei EUR –5,2 Mio. Hier sind neben regelmäßig anfallenden zentralen Holdingkosten insbesondere auch die weiter oben erörterten Sonderaufwendungen zugeordnet.

Das Geschäftsjahr 2005 enthält auch noch Umsatz-, Ergebnis- und Entkonsolidierungseffekte aus der Ende 2005 veräußerten letzten Industriebeteiligung, so dass ein Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2006 wenig aussagekräftig wäre und daher an dieser Stelle darauf verzichtet wird.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Eine hohe Motivation und eine gute Ausbildung unserer Mitarbeiter waren auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr ein Fundament für unseren Erfolg. Die euromicron Gruppe stellt einen hohen Qualitätsanspruch an ihre Produkte und Dienstleistungen und bietet attraktive Arbeitsplätze mit hohen Herausforderungen und interessanten Entwicklungsmöglichkeiten. Im Geschäftsjahr 2006 waren durchschnittlich 767 Mitarbeiter (davon 53 Auszubildende) im euromicron Konzern beschäftigt; eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr um rund 5 %. Mindernd wirkten sich hierbei die Veräußerung der letzten Industriebeteiligung sowie Restrukturierungsmaßnahmen im Jahr 2005 aus, ein gegenläufiger Effekt entstand durch die 2006 getätigten Unternehmensakquisitionen.

Die Sicherung eines qualifizierten Mitarbeiterpotenzials in der Zukunft gewährleistet die euromicron Gruppe im Rahmen praxisbezogener Berufsausbildungen. Darüber hinaus wird die Gruppe den steigenden Bedarf an hochspezialisierten Fachkräften nicht nur extern durch den Zukauf von Leistungen und Kenntnissen sichern, sondern auch durch interne Qualifizierungsprogramme sowie interne und externe Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Im Rahmen der Personalentwicklung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr begonnen, potenzielle Nachwuchskräfte für zukünftige Führungsaufgaben und verantwortungsvolle Fachpositionen im Konzern auszubilden, um sowohl das Potenzial des unternehmerischen Denkens auszubauen, zu fördern und zu binden als auch für einen mittelfristig anstehenden Generationswechsel alle Optionen nutzen zu können.

Wir sind uns bewusst, dass das Know-how unserer Mitarbeiter entscheidend für die Zukunft unserer Gruppe ist. Daher bleibt die Förderung sowie die bedarfsorientierte und systematische Qualifizierung unserer Mitarbeiter ein Kernelement unserer Geschäftspolitik.

Investitionen, Forschung und Entwicklung

Die euromicron ist auch in 2006 ihrem Anspruch als Hochtechnologieunternehmen mit hohem Qualitäts- und Zuverlässigkeitsniveau durch die Akquisition innovativer Unternehmen sowie durch Investitionen in die Weiterentwicklung neuer Produkte und Lösungen, in die permanente Optimierung der Fertigungs- und Steuerungsabläufe und in die Qualifikation der eigenen Mitarbeiter verstärkt nachgekommen.

Hervorzuheben ist mit der Akquisition der MICROSENS GmbH & Co. KG ein Entwickler und Hersteller aktiver optischer Komponenten, der über eine innovative und know-how-trächtige Entwicklungsabteilung verfügt, die damit aber auch laufend der Anpassung an die technologische Entwicklung bedarf, getrieben u. a. durch neue Mikroprozessortechniken, höherer Leistungen und damit anzupassender Softwareentwicklungstools und dazugehörender Messtechnik. Weiterhin hat MICROSENS in die Produktion investiert, um der EU-Richtlinie zur RoHS (**R**estriction **o**f the use of certain **h**azardous **s**ubstances in electrical and electronic equipment: „Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten“) nachzukommen. Dadurch ist die gesamte Produktionslinie nun in einen bleifreien Fertigungsprozess überführt worden. Angeschlossen waren zusätzlich zahlreiche Layout-Änderungen und Redesigns bereits existierender Produkte. Mit dieser frühen und erfolgreichen Einführung der RoHS-Norm gehört MICROSENS zu den ersten Unternehmen, die den Prozess vollständig umgesetzt haben.

Im aktiven optischen Bereich sind vor allem Weiterentwicklungen an den WDM-Modulen vorgenommen worden, insbesondere ein neuer TDM-Multiplexer, der mehr breitbandige Datenkanäle auf einer Leitung bündelt. Damit ist eine Kombination der TDM- mit der WDM-Technologie möglich, die zu einem erheblichem Preisvorteil und mehr Flexibilität bei breitbandigen Netzen wie Anbindung von Datencentern oder allgemein im Backbone-Bereich führt.

Im passiven optischen Bereich wurde von unserem Unternehmen EUROMICRON Werkzeuge GmbH die LC-Steckerfamilie um die Schrägschliffversion LC-APC ergänzt, gleichzeitig erfolgte die Markteinführung der dazu erforderlichen Poliermaschine APC8000, die weltweit erfolgreich in Kooperation mit der Firma Senko verkauft wird. Die Weiterentwicklung am Steckverbindersystem EM-RJ wurde in Richtung der optoelektronischen Schnittstellen forciert. Die Markteinführung des EM-RJ wird 2007 zu ersten realisierten Projekten führen.

Die Arbeiten am vom BMWF geförderten Projekt ProFaM sind weiter fortgeschritten und werden 2007 erfolgreich abgeschlossen. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse bilden die Basis für die Fertigung neuer, hochdichter Steckverbinderfamilien auf der Grundlage neuester und innovativer Technologien. Parallel dazu sind neue Produkte in die Entwicklung aufgenommen worden, deren Ergebnisse auf den Messen im Jahr 2007 vorgestellt werden sollen.

Unser Produktportfolio wurde um eine Wandspleißbox in Edelstahlausführung nach Industriestandard IP65 für raue Umgebungsbedingungen erweitert, die wir nach Kundenvorgaben entwickelt haben und inzwischen in einem ersten großen Auftrag vermarkten. Darauf aufbauend wurden unsere Aktivitäten der Produktentwicklung für den Einsatz von Kunststoff- und Glasfaser im industriellen Umfeld erneut verstärkt.

Neben der Erfahrung als Entwickler und Hersteller hochwertiger optischer Komponenten bieten wir nun auch in der aktiven Technik, aus der wir auch für den Bereich der Kommunikations- und Sicherheitssysteme sowie -lösungen schöpfen, unsere Dienstleistungen herstellerunabhängig an. Dies setzt eine permanent zu aktualisierende Qualifikation unserer Mitarbeiter auf alle namhafte IT- und TK-Produkte voraus, um für unsere Kunden Kommunikations- und Sicherheitssysteme zu planen, zu integrieren und zu warten, die dann selbst komplexe Anwendungsprobleme lösen.

Der Komplexität der Technik entgegnen wir mittels unserer Anwendererfahrung durch Vereinfachung, insbesondere für den Bereich der Gerontotechnik, die in unserem Geschäftsbereich die Kommunikation und Sicherheit für das Leben im Alter angenehmer macht.

In einem ab 2006 etablierten gruppenübergreifenden „Innovationszirkel“ tragen wir nicht nur die Innovationskraft und die Kompetenzen der Einzelgesellschaften zusammen, sondern entwickeln dort gemeinsam Systeme und Lösungen auf Basis unserer Eigenprodukte mit Fokus auf die Marktanforderungen, die sich aus der Zusammenarbeit unserer Systemgesellschaften mit ihren Kunden definieren.

Die euromicron Gruppe bleibt auch künftig eine investitions- und innovationsstarke Unternehmensgruppe, die sich als kompetenter Lösungsanbieter hierüber nachhaltig deutliche Wettbewerbsvorteile herausarbeitet.

Risikobericht

Die Risikopolitik des euromicron Konzerns ist an der Konzernstrategie der mittel- und langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet. Im Rahmen dieser Konzernstrategie und der gesetzlichen Vorgaben hat die euromicron AG seit dem Jahr 2000 ein umfassendes Risikomanagementsystem bei sich und ihren Beteiligungsgesellschaften eingerichtet. Das Risikomanagement des euromicron Konzerns ist daraufhin ausgerichtet, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennen und Maßnahmen zur Gegensteuerung einleiten kann.

Das Risikomanagementsystem ist ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses in allen Beteiligungsunternehmen. Ziel ist die systematische Identifizierung, Beurteilung, Kontrolle und Dokumentation von Risiken. Unter der Berücksichtigung definierter Risikokategorien werden die wesentlichen Risiken unter dem Gesichtspunkt der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenshöhe bewertet; die Kommunikation und Berichterstattung über relevante Risiken wird durch festgelegte Wertgrenzen gesteuert. In regelmäßigen Abständen werden die Risiken im Rahmen eines Risikomonitorings auf ihre Aktualität überprüft. Für die Einhaltung einheitlicher Standards im Risikomanagementsystem dient eine konzerneinheitliche Richtlinie.

Die Risiken der euromicron Beteiligungsgesellschaften liegen wie in den Vorjahren im Wesentlichen in den konjunkturellen Rahmendaten, insbesondere der anhaltenden Strukturprobleme speziell des deutschen Marktes und generell der Volkswirtschaften der Euro-Zone, im Vergleich zu anderen großen Wirtschaftsräumen. Die anziehende Investitionsbereitschaft der Industrie und der Anstieg des privaten Konsums verringerten im Berichtsjahr diese Risiken.

Der in den Vorjahren anhaltende Investitionsstopp der großen Carrier hat sich, wie im letzten Jahr erhofft, zum Teil aufgelöst. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich auch im kommenden Jahr fortsetzen. Der Wettbewerbsdruck wird in der überwiegenden Anzahl der Märkte weiter Bestand haben. Diesem Risiko wirken wir seit Jahren durch umfangreiche Restrukturierungs-, Kostensenkungs- und Rationalisierungsmaßnahmen vor, ein laufender Prozess, der einer permanenten Beobachtung der Märkte und Optimierung der Prozesse bedarf. Eine Streuung dieses Risikos ist allerdings darin zu sehen, dass der Konzern mit Blick auf seine Kunden eine relativ hohe Branchendiversifizierung hat und als Ganzes nicht von einem oder wenigen Kunden abhängig ist.

Die Ertragsqualität unser Gesellschaften zeugt von der in der Vergangenheit gelungenen Beherrschung und Steuerung dieses Risikos und wir werden auch in Zukunft alle Maßnahmen rechtzeitig und konsequent einleiten und umsetzen, um unsere Ergebnisziele zu erreichen. Dabei steht insbesondere die weitere Flexibilisierung unserer Kostenstrukturen im Vordergrund, durch Outsourcing und die Verlagerung von einfachen Tätigkeiten hin zu Subunternehmern, um die gesamte Gruppe kostenoptimal den Marktbedingungen anzupassen.

Die laufende Verbesserung unserer Einkaufskonditionen sowie die Stärkung des Vertriebs unter dem Gesichtspunkt, die Gesamtheit des Produkt- und Leistungsportfolios dem Kunden als „Lösung aus einer Hand“ anbieten zu können, wird die Risiken, welche einzelne Beteiligungen allein in ihren angestammten Märkten besitzen, darüber hinaus reduzieren.

Durch zukünftige Verschmelzungen von Beteiligungen und Unternehmenszusammenschlüsse werden wir größere Einheiten gewinnen, welche die Marktrisiken besser bewältigen können, aber durch ihre Größe dennoch so flexibel bleiben, alle Chancen schnell aufzugreifen und umzusetzen. Darüber hinaus können Synergiepotenziale gehoben werden durch eine optimierte interne Kommunikation und den Wegfall von doppelten Funktionen.

Wechselkursrisiken zwischen Dollar und Euro sowie negative Auswirkungen aus politisch instabilen Weltregionen haben derzeit wenig Einfluss auf unsere Gruppe, da der euromicron Konzern überwiegend in Deutschland bzw. im Euro-Wirtschaftsraum tätig ist. Möglichkeiten für Wechselkursabsicherungen, wenn nötig, werden laufend geprüft und bedarfsgerecht abgeschlossen.

Risiken der euromicron AG liegen überwiegend in der dauerhaften Werthaltigkeit ihrer Beteiligungen, deren Ertragskraft sowie der Werthaltigkeit der Finanzierung der Beteiligungen im Rahmen des Cash-Poolings. Diese Risiken, die in direkter Verbindung zu den Risiken der Beteiligungsgesellschaften stehen, werden durch unser permanentes und standardisiertes Managementinformationssystem laufend überwacht, bewertet und mit Maßnahmen unterlegt. Aufgrund der flachen Hierarchien im Konzern, kurzer Informationswege und laufender Kommunikation auf allen Ebenen der Unternehmen ist ein frühzeitiges Erkennen der Risiken und ein effektives Gegensteuern gegeben.

Risiken, die im Rahmen von Investitionen in neue Unternehmen liegen, wird durch umfangreiche Due-Diligence-Prozesse und eine längerfristige laufende Begleitung der Akquisitionsobjekte im Vorfeld der Investition entgegengewirkt.

Die euromicron AG beurteilt ihre Beteiligungen unter anderem nach dem Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit. Der Geschäftsverlauf wird unterjährig anhand der vorgelegten Umsatz-, Ertrags- und Auftragszahlen sowie der Liquiditäts-, Rentabilitäts- und weiterer Kennzahlen im Vergleich zur Planung bewertet. Im Verlauf eines Geschäftsjahres werden mehrere Erwartungsrechnungen mit

Prognosen zum Jahresende erstellt. Für Investitions- und Geschäftsentscheidungen in den schnelllebigen Technologiemärkten sind allerdings weitaus mehr Kriterien als reine Kennzahlen notwendig. Getragen und unterstützt wird dies durch die operative Selbstständigkeit und Verantwortlichkeit der Konzerngesellschaften. Die Unternehmensleitung stützt sich daher bei ihren Entscheidungen auch auf die Analyse der im Prozess beteiligten Spezialisten, die über umfangreiche Markt-, Produkt- und Branchenkenntnisse verfügen. Herangezogen wird eine Vielzahl unterschiedlicher Bewertungskriterien, angepasst an den jeweiligen Einzelfall.

Die Finanzierung der euromicron AG und des euromicron Konzerns birgt aus derzeitiger Sicht kein Risiko. Trotz der umfangreichen Darlehenstilgungen der letzten Jahre, sowohl der euromicron AG als auch der Beteiligungen, sowie hoher Investitionen im Geschäftsjahr stehen dem Konzern ausreichend liquide Mittel und Kreditlinien zur Verfügung. Nahezu alle Beteiligungen finanzieren sich über den Cash-Pool und besitzen keine Fremdverbindlichkeiten. Die Weiterentwicklung des Konzerns und der Fortgang des Wachstums und der Integration unterliegen unter Liquiditätsgesichtspunkten keinen Risiken.

Rechtliche Risiken aufgrund anhängiger Gerichtsverfahren werden nicht gesehen. Die Betriebsprüfung der Jahre 1997–2000 ist abgeschlossen und verarbeitet. Eine Anschlussprüfung für die Jahre 2001–2005 hat Ende des Geschäftsjahres erst begonnen.

Die bekannten Risiken werden nach derzeitiger Einschätzung des Vorstandes keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der euromicron haben.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Die euromicron AG ist auch 2006 den meisten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gefolgt. Ausnahmen ergeben sich aus der Größe und dem Geschäftsmodell des Unternehmens.

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz ist auf der Homepage der Gesellschaft http://www.euromicron.de aufgeführt und kann bei der Gesellschaft eingesehen werden.

Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstandes

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer Reihe von Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich dabei um erfolgsunabhängige Komponenten (Fixum und Nebenleistungen) und erfolgsabhängige Komponenten (Tantieme und Aktienoptionsprogramm)

Das Aktienoptionsprogramm als eine langfristige Vergütungskomponente wurde im Geschäftsjahr 2006 eingeführt.

Die Struktur des Vergütungssystems wird vom Aufsichtsrat regelmäßig beraten und überprüft. Für die Festlegung der Vorstandsvergütung im Einzelnen ist der Aufsichtsrat zuständig. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitgliedes, die Leistung des Vorstandes sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen eines Vergleichsumfeldes.

Umwelt

Der euromicron Konzern besitzt mit seinen Beteiligungsunternehmen keine größeren Produktionsstätten, die strengen Umweltschutzrichtlinien unterworfen sind. Dennoch haben der Schutz von Mensch, Luft, Boden und Gewässer sowie der schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen hohe Priorität im euromicron Konzern. In allen umweltrelevanten Bereichen wird daher auf die Einhaltung aller einschlägigen Vorschriften geachtet, um eine möglichst umweltschonende Leistungserstellung zu gewährleisten.

Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB

a.) Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft besteht aus 4.660.000 ausgegebenen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag).

b.) Der Gesellschaft zuletzt gemeldete Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:
Cycladic Capital Management Ltd., London, England: 18,34 %
Longview S.A., Brüssel, Belgien: 11,34 %

c.) Der Vorstand wird gemäß Satzung in Übereinstimmung mit § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Änderungen der Satzung bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung.

d.) Befugnisse des Vorstandes hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen:

Der Vorstand wurde durch die Hauptversammlung ermächtigt, bis zum 20. Juni 2010, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital um bis zu EUR 5.957.000 einmalig oder mehrmals durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („genehmigtes Kapital“).

In der Hauptversammlung vom 23. Juni 2006 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 23. Dezember 2007 eigene Aktien der Gesellschaft mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt EUR 1.191.400 zu erwerben. Dies sind 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung in Höhe von EUR 11.914.000,00. Mit Beschluss vom 23. November 2006 hat der Vorstand beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm mit einer Laufzeit bis zum 30. April 2007 zu starten, in dem Aktien bis zu einer Höhe von 5 % des Grundkapitals zurückgekauft werden können.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Vorgänge bekannt, die, hätten sie sich bereits vor Ablauf des Geschäftsjahres vollzogen, eine andere Darstellung der Lage des Unternehmens im Rahmen der Berichtspflicht nach sich gezogen hätten.

Ausblick

Der euromicron Konzern hat sich als Lösungsanbieter für Kommunikationssysteme und Sicherheitsnetzwerke mit Herstellerkompetenz in der Glasfasertechnologie in einem schwierigen, aber zukunftsträchtigen Markt gut positioniert. In Zukunft gilt es, unsere Kompetenz und unser Leistungsvermögen noch intensiver im Markt zu kommunizieren und die Marke euromicron verstärkt zu platzieren.

Trotz der derzeit zufriedenstellenden konjunkturellen Rahmenbedingungen, die dieses Jahr unseres Erachtens anhalten werden, gilt es, Kompetenzen und Leistungsmöglichkeiten weiter auszubauen. Wir gehen von einer anhaltenden Investitionstätigkeit der Industrie aus und rechnen damit, dass auch die öffentliche Hand in Zukunft verstärkt in die Infrastruktur ihrer Kommunikation investieren muss, um nicht von der allgemeinen Entwicklung getrennt zu werden. Hier versprechen wir uns mit unseren problemlösungsorientierten Ansätzen erfolgreich zu sein. Wir sind der Überzeugung, dass wir uns in einer Phase längerfristiger umfangreicher Neuinvestitionen der Industrie befinden, an der wir erfolgreich partizipieren werden.

Die euromicron Gruppe setzt weiter konsequent auf Qualität, Service sowie Zuverlässigkeit und die Philosophie, den Kunden ein problemlösungsorientiertes Gesamtkonzept anbieten zu können. Unser operativer Erfolg zeigt, dass die Kunden dies zu schätzen wissen und die Qualität von lediglich preisgünstigen Anbietern zunehmend kritisch sehen, wenn es um sicherheitsrelevante, kostenintensive oder existentielle Belange von Netzwerken jeglicher Art geht. Wir sind zuversichtlich, dass sich trotz der Zeiten von Margen- und Preisdruck Qualität langfristig durchsetzt.

Unsere strategischen Stärken werden wir kontinuierlich auf Basis folgender Handlungsfelder in operative Erfolge umsetzen:

Initiatives Wachstum: Nach der Wiederaufnahme der Buy-and-Build-Strategie im Geschäftsjahr 2006 mit dem Erwerb von insgesamt neun Unternehmen und einer Anteilsaufstockung werden wir auch 2007 extern wachsen und nach geeigneten Unternehmen Ausschau halten, die strategisch in die regionale und inhaltliche Entwicklung und Ausrichtung des euromicron Konzerns passen. Nach der weitestgehend flächendeckenden Präsenz in Deutschland richten wir verstärkt unseren Blick in das deutschsprachige Ausland, insbesondere nach Österreich und in die Schweiz. Es ist geplant, national und international Unternehmen mit einem Umsatzvolumen von etwa EUR 30–40 Mio. zu erwerben. Dabei werden wir die Geschäftsmodelle und die nachhaltigen Zukunftsperspektiven möglicher Investments unverändert sorgfältig einer kritischen Prüfung unterziehen.

Begründet durch das aufgehellte konjunkturelle Umfeld und unsere starke Marktposition sind wir auch zuversichtlich, weiter organisch zu wachsen.

So ist das Ziel, für 2007 einen annualisierten Umsatz von EUR 180 Mio. anzustreben (einschließlich geplanter Akquisitionen auf Jahresbasis), danach soll die EUR 200 Mio. Grenze durchstoßen werden.

Für diesen weiteren Ausbau des Konzerns wurden bereits personelle Voraussetzungen geschaffen und die Holding gezielt mit Managementkapazitäten in den Bereichen Strategie & Integration, Wirtschaft & Investor Relations sowie Key Account & Vertrieb gestärkt.

Internationalisierung: Bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Auslandsanteil des Konzernumsatzes in unserem Kerngeschäft auf 8,4 % gesteigert werden; euromicron ist nunmehr auch in Frankreich, Polen und Singapur präsent. Dieser Weg der stärkeren internationalen Aufstellung soll konsequent weiter beschritten werden, sei es durch die geplanten Akquisitionen in Österreich und/oder der Schweiz, den Ausbau der Exportaktivitäten oder durch Kooperationen oder Joint Ventures.

Integration: Ziel wird es weiter sein, den Kunden individuelle Lösungen aus einer Hand auf Basis des Leistungsspektrums der gesamten Gruppe zu bieten. Gleichzeitig werden weitere Schritte unternommen, die Konzernunternehmen zu größeren und schlagkräftigeren Einheiten zu formen. Den ersten Schritt haben wir im letzten Jahr mit der Verschmelzung der delcom GmbH mit der euromicron systems GmbH getan. Mit notariellem Vertrag vom 22. Januar 2007 wurde nun die SSM Halle GmbH mit der SSM euromicron GmbH rückwirkend zum 01. Januar 2007 verschmolzen. Auf dieser Basis sollen zwei starke Systemhäuser euromicron Nord und euromicron Süd entstehen. Weitere Unternehmenszusammenschlüsse sind daher in der Planung und werden voraussichtlich 2007 angegangen.

Innovation: Die anwendungsorientierte, direkt auf den Kundennutzen gerichtete Entwicklung von Produkten und Lösungen ist eine der Stärken der euromicron. Im Rahmen der Unternehmensakquisitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte dieser Bereich deutlich ausgebaut werden. Diesen Weg wird euromicron auch in Zukunft konsequent fortsetzen, um so Wettbewerbsvorteile und Alleinstellungsmerkmale zum Nutzen des Kunden und auch des Aktionärs zu erarbeiten.

Investor Relations: Dem durch unseren vollzogenen Wechsel in den Prime Standard erhöhten Aufmerksamkeits- und Attraktivitätsgrad unserer Aktie werden wir durch intensive Kommunikation mit dem Kapitalmarkt Rechnung tragen. So werden wir gezielt durch Roadshows und Kapitalmarktkonferenzen unser Unternehmen und das Geschäftsmodell interessierten Investoren und Anlegern vorstellen und über unternehmensrelevante Ereignisse zeitnah und ausführlich berichten.

Die euromicron AG will 2007 auch die auf Kontinuität ausgerichtete Dividendenpolitik fortsetzen. Bei der Bemessung des Dividendenvorschlags berücksichtigt der Vorstand auch künftig den Anspruch der Aktionäre auf eine angemessene Beteiligung am Unternehmenserfolg sowie den Finanzierungsbedarf für die weitere Unternehmensentwicklung.

Für alle anstehenden Aufgaben stehen dem euromicron Konzern Finanzierungszusagen der Banken in Höhe von insgesamt EUR 30 Mio. zur Verfügung. Zusätzlich zum eigenen Cashflow verfügen wir somit über einen stabilen und ausreichenden Finanzrahmen.

Wir sind überzeugt, auf Basis der oben skizzierten Handlungsfelder und unserem klaren Geschäftsmodell, ergänzt um unsere Fähigkeit, Rationalisierungs- und Kostenpotenziale zu heben, sowie unserer komfortablen Eigenkapitalquote, gut aufgestellt zu sein, um die Unternehmensentwicklung erfolgreich und wertsteigernd fortsetzen zu können.

Der Vorstand blickt daher unverändert optimistisch in die Zukunft des euromicron Konzerns.

Frankfurt am Main, den 12. März 2007

Dr. Willibald Späth	Dr. Edgar Bernardi
Vorstandsvorsitzender	Vorstand

Konzernabschluss nach IFRS

Bilanz des euromicron Konzerns

zum 31. Dezember 2006 nach IFRS

AKTIVA

	Anhang	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Langfristige Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	54.076	37.841
Sachanlagen	(1)	5.386	3.331
Finanzanlagen	(1)	166	243
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)	50	0
Latente Steuern	(2)	1.863	2.324
		61.541	**43.739**
Kurzfristige Aktiva			
Vorräte	(3)	12.363	15.837
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	25.257	17.031
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	(4)	1	0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)	2.353	3.711
Wertpapiere und Zahlungsmittel	(5)	8.242	20.466
		48.216	**57.045**
		109.757	**100.784**

PASSIVA

	Anhang	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Eigenkapital (Eigenkapitalquote 61,3 %; i. Vj. 66,0 %)	(6)		
Gezeichnetes Kapital (4.660.000 Stückaktien / genehmigtes Kapital TEUR 5.957)		11.914	11.914
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		–828	0
Kapitalrücklage		61.781	61.781
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren		–92	0
Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge		–10.250	–13.101
Konzernjahresüberschuss		4.368	5.647
Minderheitenanteile		440	234
		67.333	**66.475**
Langfristige Passiva			
Rückstellungen	(7)	710	670
Verbindlichkeiten	(8)	540	5.276
Latente Steuern	(9)	3.095	1.834
		4.345	**7.780**
Kurzfristige Passiva			
Rückstellungen	(7)	1.458	2.618
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(8)	10.498	8.044
Übrige Verbindlichkeiten	(8)	26.123	15.867
		38.079	**26.529**
		109.757	**100.784**

Gewinn- und Verlustrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006 nach IFRS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	2006 TEUR	2005 TEUR
Umsatzerlöse	(10)	**115.937**	**114.105**
Bestandsveränderungen		–3.101	–3.405
Aktivierte Eigenleistungen	(11)	892	0
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	1.172	5.405
Materialkosten	(13)	–58.225	–54.443
Personalkosten	(14)	–32.130	–35.925
Abschreibungen	(15)	–1.906	–2.133
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	–14.942	–15.304
Betriebsergebnis (EBIT Konzern)		**7.697**	**8.300**
Finanzergebnis	(17)	–515	–637
Ergebnis vor Ertragsteuern		**7.182**	**7.663**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(18)	–2.565	–1.843
Konzernjahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter		**4.617**	**5.820**
Anteile anderer Gesellschafter	(19)	–249	–173
Konzernjahresüberschuss		**4.368**	**5.647**
Ergebnis pro Aktie (EPS) in EUR		**0,95**	**1,21**

Kapitalflussrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006 nach IFRS

KAPITAL-FLUSSRECHNUNG

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Konzernjahresüberschuss	4.368	5.647
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.906	2.133
Gewinne aus Anlageabgängen	–93	–2.860
Veränderung der Rückstellungen	–3.497	–702
Cashflow	**2.684**	**4.218**
Veränderung der latenten Steuern	1.906	–114
Veränderungen sonstiger kurz- und langfristiger Aktiva und Passiva:		
– Vorräte	6.559	–2.208
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–5.452	58
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	563	2.560
– Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	–4.271	5.217
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**1.989**	**9.731**
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	93	0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	–2.377	–1.388
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	800	8.935
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	–16.609	0
Mittelabfluss (i. Vj. -zufluss) aus Investitionstätigkeit	**–18.093**	**7.547**
Gezahlte Dividenden	–2.796	–2.796
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	7.404	–5.253
Eigene Anteile	–828	0
Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter	192	–140
Mittelzufluss (i. Vj. -abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	**3.972**	**–8.189**
Unterschiedsbetrag aus Wertpapieren	–92	0
Veränderung des Finanzmittelbestandes	–12.132	9.089
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	20.466	11.377
Finanzmittelbestand am Jahresende	**8.242**	**20.466**
Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel	6.794	18.265
Wertpapiere	1.448	2.201
	8.242	**20.466**

Entwicklung des Eigenkapitals

des euromicron Konzerns zum 31. Dezember 2006 nach IFRS

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital-rücklage TEUR	Eigene Anteile TEUR
Stand am 31. Dezember 2003	**11.914**	**61.781**	**0**
Dividende für 2003			
Konzernjahresüberschuss 2004			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung			
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter			
Stand am 31. Dezember 2004	**11.914**	**61.781**	**0**
Dividende für 2004			
Konzernjahresüberschuss 2005			
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter			
Stand am 31. Dezember 2005	**11.914**	**61.781**	**0**
Dividende für 2005			
Konzernjahresüberschuss 2006			
Kauf eigener Aktien			–828
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren			
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter			
Stand am 31. Dezember 2006	**11.914**	**61.781**	**–828**

	Konzernrücklagen u. Ergebnisvorträge TEUR	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung TEUR	Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren TEUR	Minderheitenanteile TEUR	Gesamt TEUR
	–12.504	**–252**	**0**	**333**	**61.272**
	–2.330				–2.330
	4.529				4.529
		252			252
				41	41
	–10.305	**0**	**0**	**374**	**63.764**
	–2.796				–2.796
	5.647				5.647
				–140	–140
	–7.454	**0**	**0**	**234**	**66.475**
	–2.796				–2.796
	4.368				4.368
					–828
			–92		–92
				206	206
	–5.882	**0**	**–92**	**440**	**67.333**

Konzernanhang nach IFRS für das Geschäftsjahr 2006

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

Allgemeine Informationen

1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main (nachfolgend die Gesellschaft) und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus. Die Gesellschaft ist auf die Entwicklung, Implementierung und Wartung von Datennetzwerken auf Glasfaserbasis spezialisiert. Kernprodukte sind die Herstellung von optischen Komponenten, Werkzeugen und konfektionierten Glasfaserkabeln, das Systemgeschäft sowie Handel und Dienstleistungen. Die Gesellschaft konzentriert sich auf Nischenmärkte, in denen ein Bedarf an hochspezialisierten Produkten und kundenspezifischen Lösungen besteht. Für die großen Systemanbieter sind diese Märkte in der Regel zu klein. In einigen dieser Bereiche nimmt das Unternehmen eine Führungsposition in Europa ein.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, in der gültigen Fassung zum 31. Dezember 2006. Dabei wurden alle zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards berücksichtigt.

Das IASB hat nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung jedoch nicht verpflichtend ist und die von der euromicron AG auch nicht vorzeitig angewandt werden. Die Anwendung dieser IFRS setzt voraus, dass sie im Rahmen des IFRS-Übernahmeverfahrens (Endorsement) durch die EU angenommen werden.

IFRIC 7	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. März 2006 beginnen
IFRIC 8	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Mai 2006 beginnen
IFRIC 9	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Juni 2006 beginnen
IFRIC 10	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. November 2006 beginnen
IFRIC 11	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. März 2007 beginnen
IFRIC 12	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2008 beginnen

Änderungen des IAS 1 (Angaben zum Kapital)	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2007 beginnen
IFRS 7 (Finanzinstrumente)	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2007 beginnen
IFRS 8 (operative Segmente)	Verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen

Die erstmalige Anwendung der Änderung des IAS 1 und des IFRS 7 wird zu erweiterten Anhangsangaben führen. Die euromicron AG untersucht derzeit die Auswirkungen des IFRS 8 auf den Konzernabschluss. Die erstmalige Anwendung der übrigen genannten Vorschriften wird nach jetziger Einschätzung keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben.

3. Sonstige Angaben

Der Konzernabschluss der euromicron AG wird, soweit nicht anders angegeben, in TEUR dargestellt.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Als kurzfristig werden solche Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Unabhängig von ihrer Fälligkeit werden Vorräte sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auch dann als kurzfristig angesehen, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres, jedoch innerhalb des normalen Verlaufs des Geschäftszyklus verkauft, verbraucht oder fällig werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß IAS 1.94 nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlich späteren Werte können von den im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der euromicron AG siebzehn Gesellschaften einbezogen, bei denen der euromicron AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Es handelt sich ausschließlich um inländische Gesellschaften. Die einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften wurden durch unabhängige Wirtschaftsprüfer geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen bzw. es wurde ein positiver Vermerk über die prüferische Durchsicht erteilt.

Eine Auflistung der konsolidierten und nichtkonsolidierten Unternehmen ist am Ende des Anhangs aufgeführt. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden drei Unternehmen, die keine oder nur unwesentliche operative Tätigkeiten ausführen, nicht im Konzernabschluss konsolidiert.

Der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

VERÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGS-KREIS

	2006	2005
01. Januar	10	11
Erstkonsolidierung	8	0
Konzerninterne Verschmelzungen	–1	0
Entkonsolidierungen	0	–1
31. Dezember	**17**	**10**

(a) Wesentliche Erwerbe im Geschäftsjahr 2006

Mit notariellem Vertrag vom 15. Februar 2006 erwarb die euromicron AG die restlichen 20 % der Anteile an der NTA GmbH, Mainz, zu einem Preis von TEUR 1.340. Die euromicron AG hält nun 100 % der Anteile an dieser Gesellschaft.

Am 01. Februar 2006 erwarb die NTA GmbH 100 % der Anteile an der KRUMM Telekom GmbH, Langen.

Mit notariellem Vertrag vom 25. August 2006 erwarb die euromicron AG 80 % der Anteile an der Microsens GmbH & Co. KG, Hamm, zu einem Preis von TEUR 6.735. Der Kaufvertrag beinhaltet darüber hinaus eine Earn-out-Regelung über TEUR 800, wenn in den Jahren 2007 bis 2009 eine fest definierte kumulierte EBIT-Grenze überschritten wird. Nach unserer Schätzung gehen wir davon aus, dass diese Grenze überschritten wird.

Am 26. August 2006 erwarb die euromicron AG 100 % der Anteile an der BCK-Systeme Datentechnik GmbH, Oberhaid.

Mit notariellem Vertrag vom 16. November 2006 erwarb die euromicron AG 100 % der Anteile an der SSM Halle GmbH, Schkopau, 100 % der Anteile an der SSM Leipzig GmbH, Zwenkau sowie 100 % der Anteile an der Engel Schwerin.

Am 30. November 2006 erwarb die Pfeiffer GmbH 80 % der Anteile an der Gustav Hartmann Nachrichten- und Fernmeldetechnik GmbH, München.

Am 19. Dezember 2006 wurden durch die SKM Spezialkabel München GmbH 100 % der Anteile an der Telefonbau Schneider GmbH, München, und hierdurch mittelbar 51 % der Anteile an der TPB Telecom Partner Berlin GmbH, Berlin erworben.

Der Kaufpreis für die kleineren neuen Unternehmen, ohne die Microsens GmbH & Co. KG, beträgt in Summe TEUR 8.000.

Die Gewinnbezugsrechte des Geschäftsjahres 2006 stehen bei allen erworbenen Kapitalgesellschaften vollständig den erwerbenden Gesellschaften zu.

Im Berichtsjahr gab es keine Tochtergesellschaft, deren Jahresabschluss mit einer anderen Währung als EUR erstellt wurde.

Zugänge der Vermögensgegenstände und Schulden der neu erworbenen Unternehmen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt.

ZUGÄNGE DURCH NEU ERWORBENE UNTERNEHMEN

	2006
Langfristige Vermögensgegenstände	3.014
Kurzfristige Vermögensgegenstände	7.914
Verbindlichkeiten	6.772
Rückstellungen	2.376

Die Erstkonsolidierung der neu erworbenen Unternehmen ist zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Konzern erfolgt. Der im Konzern anteilig bilanzierte Umsatz aus den neuen Gesellschaften beträgt TEUR 10.145, der anteilige Jahresüberschuss beträgt TEUR 1.530.

Das Geschäft der neuen erworbenen Gesellschaften bringt für das Gesamtjahr 2006 einen Umsatz von rund EUR 30 Mio. und einen Jahresüberschuss für das Gesamtjahr 2006 von rund EUR 2 Mio.

(b) Sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis

Mit notariellem Vertrag vom 01. August 2006 wurde rückwirkend zum 01. Januar 2006 die delocm GmbH auf die euromicron systems GmbH verschmolzen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden sind nach der für die euromicron AG einheitlich geltenden Konzernbilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie gemäß IAS 27 angesetzt worden.

Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Danach werden die Anschaffungskosten der euromicron AG mit dem anteiligen Eigenkapital der einzelnen Tochterunternehmen grundsätzlich zum Zeitpunkt des Anteilerwerbs verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Erstkonsolidierung) wird grundsätzlich nach seinen Ursachen analysiert. Soweit er darauf zurückzuführen ist, dass einzelne Posten der Handelsbilanz II des Tochterunternehmens mit einem anderen Wert anzusetzen sind, als diesen im Rahmen des Wertes der Anteile zum Stichtag der Erstkonsolidierung zukommt, wird der Unterschiedsbetrag – nach Berücksichtigung latenter Steuern zulasten des Eigenkapitals – durch entsprechende Wertkorrekturen den betreffenden Posten in der Konzernbilanz zugeordnet. Der darüber hinausgehende Betrag wird als Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Vorhandene und erworbene Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich entsprechend den Regelungen des IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit mittels eines einstufigen Testverfahrens überprüft.

Der Konzern verzichtet grundsätzlich aus Wesentlichkeitsgründen auf die routinemäßige Ermittlung und Eliminierung von Zwischenergebnissen.

Soweit in Einzelabschlüssen Wertberichtigungen auf Anteile einbezogener Gesellschaften oder konzerninterner Forderungen gebildet wurden, werden diese im Rahmen der Konsolidierung zurückgenommen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen aufgerechnet. Die im Rahmen der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Differenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt und in den Gewinn- und Verlustpositionen „sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen“ ausgewiesen.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden Innenumsätze der einbezogenen Tochterunternehmen mit den darauf entfallenden Materialaufwendungen und den sonstigen Aufwendungen verrechnet.

Beteiligungen, bei denen die euromicron AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 20 %, aber weniger als 50 % der Stimmrechte besitzt, liegen nicht vor, so dass keine Konsolidierung nach der Equity-Methode durchgeführt wurde.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Ein Anlagespiegel ist auf den Seiten 100 und 101 dieses Anhangs dargestellt.

Werthaltigkeit langfristig nutzbarer Vermögensgegenstände:

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden im Hinblick auf eine Wertminderung geprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder Änderungen der Umstände Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag von Netto-Veräußerungswert und Nutzungswert. Der Netto-Veräußerungswert ist der durch einen Verkauf des Vermögenswertes erzielbare Betrag aus einer marktüblichen Transaktion zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien. Unter Nutzungswert wird der Barwert des geschätzten künftigen Cashflows verstanden, der aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden kann. Wenn die Gründe für früher vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen weggefallen sind, werden die Vermögensgegenstände wieder zugeschrieben.

(a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögenswerte umfassen Software, Lizenzen, Schutzrechte, Firmenwerte sowie aktivierte Entwicklungskosten. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme der Firmenwerte mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden grundsätzlich vorgenommen, um immaterielle Vermögenswerte mit einem niedrigeren Zeitwert am Bilanzstichtag anzusetzen. Die Ermittlung des Zeitwertes orientiert sich dabei am Ertragswert der Vermögensgegenstände.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer, wie Geschäfts- und Firmenwerte aus Unternehmenserwerben, werden gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 sowie IAS 38 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich entsprechend den Regelungen des IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft (Impairment Test). Im Rahmen des Impairment Tests werden jeweils zum 31. Dezember die Buchwerte der den Geschäfts- oder Firmenwerten zugrunde liegenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („cash generating units") mit ihren Nutzungswerten („recoverable amount") verglichen. Als werttreibende Einheiten werden bei der euromicron AG die Einzelgesellschaften in Verbindung mit den Regionen als primäre Segmente definiert. Die Bestimmung der Nutzungswerte erfolgt nach dem Discounted-Cashflow-(DCF)-Verfahren. Die nach dem DCF-Verfahren zu diskontierenden zukünftigen Cashflows werden über eine mittelfristige Planung zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ermittelt. Übersteigt der Buchwert den nach dem DCF-Verfahren erzielbaren Nutzungswert, liegt eine Wertminderung vor und es ist auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben.

Folgende Parameter wurden bei dem Impairment Test angesetzt:

	in %
Fremdkostensatz nach Steuern	4,97
Risikoloser Zins	3,95
Zuschlag für die Eigenkapitalverzinsung	5,00
Beta-Faktor	0,96
Durchschnittlich gewogener Kapitalzinssatz (WACC)	**7,80**
Wachstumsrate	1,00

Der Werthaltigkeitstest im Jahr 2006 ergab keinen Wertminderungsbedarf der Geschäfts- und Firmenwerte.

Die Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt:

FIRMENWERTE

	2006 TEUR	2005 TEUR
Firmenwerte zum 01. Januar	35.553	38.338
Zugänge	14.742	501
Abschreibungen	–9	0
Abgänge	–800	–3.286
Firmenwert zum 31. Dezember	**49.486**	**35.553**

Die Zugänge betreffen folgende Unternehmen:

ZUGÄNGE FIRMENWERTE

	2006 TEUR
Erwerb neuer Unternehmen durch euromicron AG:	
Microsens GmbH & Co. KG	6.611
sieben kleinere Unternehmen	6.904
	13.515
Firmenwerte bei erworbenen Unternehmen	41
Zugänge bei bestehenden Beteiligungen der euromicron AG	
NTA GmbH	1.128
LWL Sachsenkabel GmbH	58
	14.742

Die Abgänge von Firmenwerten in Höhe von TEUR 800 betreffen die Pfeiffer GmbH aufgrund einer im Rahmen einer Bonus-Malus-Regelung vertraglich vereinbarte Rückzahlung eines Teiles des ursprünglichen Kaufpreises.

Entwicklungskosten werden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist, die technische Realisierbarkeit und zukünftige Vermarktung sichergestellt ist und die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu zukünftigen Mittelzuflüssen führt.

Im Berichtsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.011 (i. Vj. TEUR 74) aktiviert. Die Abschreibungen auf die im Jahr 2006 aktivierten Entwicklungskosten haben noch nicht begonnen, da die Entwicklungen erst 2007 abgschlossen sein werden.

(b) Sachanlagen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear. Zur Bemessung der Abschreibungen werden folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

SACHANLAGEN

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	10–50
Technische Anlagen und Maschinen	5–15
Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	4–15

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, um Sachanlagen mit einem niedrigeren Zeitwert am Bilanzstichtag anzusetzen.

Die Gesellschaft nutzt als Leasingnehmer Sachanlagen. Auf Basis der Kriterien nach IAS 17.8 wird geprüft, ob dem Leasingnehmer der Leasinggegenstand als wirtschaftliches Eigentum zuzurechnen ist („finance leases"). Bei Erfüllung der Kriterien sind zum Zeitpunkt des Beginns des Leasingverhältnisses die Vermögenswerte und die Schulden in gleicher Höhe in der Bilanz angesetzt. Die Höhe des Betrages entspricht dem beizulegenden Zeitwert oder dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Betrag niedriger ist. Zum 31. Dezember sind gemietete Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 219 (i. Vj. TEUR 218) als finance lease aktiviert.

Die Abschreibungen von aktivierten Leasingobjekten erfolgen linear über die planmäßige Nutzungsdauer. Die künftigen Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Alle sonstigen Leasingvereinbarungen, bei denen die euromicron AG Leasingnehmer ist, werden als „operating lease" bilanziert. Die Leasingzahlungen werden aufwandswirksam verbucht.

Eine detaillierte Aufstellung der Sachanlagen enthält der Anlagespiegel.

(c) Finanzanlagen

Die Zugangsbewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten.

Die Folgebewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bei dauerhaften Wertminderungen.

2. Aktive latente Steuern

Auf unterschiedliche Wertansätze zwischen der IFRS-Bilanz und der Steuerbilanz (zeitliche Differenzen) werden gemäß IAS 12 latente Steuern nach der Verbindlichkeiten-Methode gebildet, sofern es sich um temporäre Differenzen handelt.

Dabei werden sowohl latente Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften als auch aus Konsolidierungen berücksichtigt. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Für die Ermittlung der latenten Steuern werden diejenigen Steuersätze angewandt, die nach Lage der am Bilanzstichtag gültigen gesetzlichen Regelungen zum Realisationszeitpunkt erwartet werden.

Die aktiven latenten Steuern ergeben sich aus Bewertungsunterschieden in den folgenden Bilanzpositionen:

AKTIVE LATENTE STEUERN

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Bildung aktiver latenter Steuern auf:		
– Rückstellungen	198	404
– Steuerliche Verlustvorträge	1.933	1.830
– Finance Lease	83	82
Sonstige Aktiva	–351	8
Aktive latente Steuern	**1.863**	**2.324**

Zum 31. Dezember 2006 bestehen im Konzern steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 5.247 (i. Vj. TEUR 4.872). Die Verlustvorträge betreffen drei inländische Beteiligungen. Diese Verluste sind nach derzeitiger Rechtslage unbegrenzt vortragsfähig. Die latenten Steuersätze liegen bei 17,01 % bzw. 37,87 %, wenn Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer anliegt.

Der Vorstand ist der Auffassung, dass es mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer Realisierung der nicht wertberichtigten aktiven latenten Steuern kommen wird.

3. Vorräte

Bei den Vorräten erfolgte der Wertansatz grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem niedrigeren Veräußerungswert am Bilanzstichtag. Die Herstellungskosten beinhalten Fertigungsmaterial und Fertigungslohn sowie zuordenbare Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten.

Im Beteiligungsportfolio des Konzerns befinden sich Projektgesellschaften, die vermehrt stichtagsübergreifende Projekt- und Installationsleistungen bilanzieren. Bei wesentlichen stichtagsübergreifenden Dienstleistungen, deren Kosten und anteilige Gewinnrealisierung eindeutig zu identifizieren sind, bilanziert der Konzern nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC). Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades im Rahmen der POC-Methode erfolgt grundsätzlich auf der Basis der entstandenen Kosten im Verhältnis zu den insgesamt erwarteten Kosten.

VORRÄTE

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.344	3.844
Unfertige Erzeugnisse	3.684	8.559
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.335	3.434
	12.363	**15.837**

Von den Vorräten entfallen TEUR 4.842 (i. Vj. TEUR 3.867) auf das Geschäftsfeld euromicron Nord und TEUR 7.521 (i. Vj. TEUR 9.294) auf das Geschäftsfeld euromicron Süd. Trotz des Erwerbs neuer Unternehmen konnten die Vorräte reduziert werden, im Wesentlichen aufgrund hoher stichtagsbedingter Abrechnungen von unfertigen Erzeugnissen. Durch Änderungen im Konsolidierungskreis wurden im Vergleich zum Vorjahr Vorräte in Höhe von TEUR 1.965 bilanziert.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, wenn Forderungen uneinbringlich sind oder die Uneinbringlichkeit wahrscheinlich ist, wobei der Betrag der Wertberichtigungen hinreichend genau ermittelbar sein muss.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.641	17.342
Wertberichtigungen	–384	–311
	25.257	**17.031**
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1	0
Sonstige Vermögensgegenstände	2.353	3.711
	27.611	**20.742**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände weisen bis auf einen Betrag in Höhe von TEUR 50 keine Laufzeiten von mehr als einem Jahr auf. Die Wertberichtigungen beinhalten einzeln abgewertete Forderungen. Änderungen im Konsolidierungskreis führten zu einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.192.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode enthalten. Dabei werden die angefallenen Auftragskosten einschließlich eines dem Fertigstellungsgrades entsprechenden Gewinnanteils als kumulierte Leistung aus Fertigungsaufträgen aktiviert. Der Ausweis der Fertigungsaufträge erfolgt aktivisch als Forderung aus Fertigungsaufträgen, soweit die kumulierten Leistungen die vom Kunden erhaltene Anzahlung übersteigt. Der Betrag aus diesen Forderungen beträgt TEUR 8.941 (i. Vj. TEUR 9.148) und wird unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Mit diesen Forderungen aus Fertigungsaufträgen wurden erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 4.530 verrechnet (i. Vj. TEUR 5.415).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten vor allem gezahlte Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie anrechenbare Steuern aus Ausschüttungen der euromicron Konzerngesellschaften. Änderungen im Konsolidierungskreis führten zu einer zusätzlichen Bilanzierung der sonstigen Vermögensgegenstände im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von TEUR 585.

5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie die kurzfristig gehaltenen Wertpapiere. Der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stellt sich wie folgt dar:

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Liquide Mittel	6.794	18.265
Wertpapiere	1.448	2.201
	8.242	**20.466**

Der Rückgang der liquiden Mittel resultiert aus den Investitionen in neue Unternehmen. Durch Änderungen im Konsolidierungskreis wurden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 749 bilanziert.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden ausschließlich nach IAS 39 als „available for sale“ qualifiziert. Die Bewertung erfolgt zu beizulegenden Zeitwerten.

6. Eigenkapital

(a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der euromicron AG besteht aus 4.660.000 ausgegebenen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Der rechnerische Nennwert je Aktie beträgt EUR 2,56.

Eigene Aktien

In der Hauptversammlung vom 23. Juni 2006 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 23. Dezember 2007 eigene Aktien der Gesellschaft mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt EUR 1.191.400 zu erwerben. Dies sind 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung in Höhe von EUR 11.914.000. Die erworbenen Aktien dürfen – zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind – zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handelns in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre an Dritte gegen Sachleistung zu veräußern, insbesondere auch im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen und dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensanteilen und/oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre gegen Barzahlung in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Er ist im Rahmen der Einziehung ferner ermächtigt, die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung vorzunehmen. Erfolgt die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung, so erhöht sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gem. § 8 Absatz 3 AktG. Für diesen Fall ist der Vorstand zudem ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien der Gesellschaft in der Satzung anzupassen (§ 237 Absatz 3 Ziffer 3 AktG).

Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, einzeln oder zusammen ausgeübt werden.

Aufgrund des Aktienrückkaufprogramms haben sich die im Umlauf befindlichen Aktien wie folgt entwickelt:

EIGENE AKTIEN

	Anzahl/ Stück
Anzahl Inhaberaktien gesamt	4.660.000
Eigene Aktien per 31. Dezember 2005	0
Erwerb eigener Aktien	39.050
Verkauf eigener Aktien	0
= Im Umlauf befindliche Aktien per 31. Dezember 2006	**4.620.950**

Insgesamt werden zum Bilanzstichtag 39.050 Stückinhaberaktien im eigenen Bestand mit einem Wert am Grundkapital in Höhe von TEUR 100 (i. Vj. TEUR 0) gehalten. Dies entspricht 0,84 % an Grundkapital.Der Wert der eigenen Anteile beträgt zu Anschaffungskosten TEUR 828. Gemäß IAS 32.33 wurde der Wert der eigenen Anteile in einer Summe von Eigenkapital abgezogen.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2006 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 1.191.400 durch Ausgabe von bis zu 466.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht („bedingtes Kapital“). Das bedingte Kapital dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung der euromicron AG vom

23. Juni 2006 im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2006 in der Zeit vom 24. Juni 2006 bis 31. Dezember 2009 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von diesem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates – und im Falle der Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstandes der Aufsichtsrat – wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihre Durchführung festzulegen.

Der Vorstand hat bis zum 31. Dezember 2006 von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2005 wurde die Ermächtigung für den Vorstand aufgehoben, das Grundkapital bis zum 30. Mai 2005 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 5.957.000 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 20. Juni 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 5.957.000 einmalig oder mehrmals durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („genehmigtes Kapital"). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre bei der jeweiligen Ausnutzung der Ermächtigung auch dann auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet. Schließlich ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrates für den Fall auszuschließen, dass die Kapitalerhöhung zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der neuen Aktien festzulegen.

Das genehmigte Kapital wurde bisher nicht genutzt.

(b) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr TEUR 61.781.

(c) Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren

Der Unterschiedsbetrag resultiert aus der Marktbewertung von Wertpapieren, die nach IAS 39 als „available for sale" qualifiziert werden, in Höhe von TEUR 92.

(d) Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge

Die Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge in Höhe von TEUR – 10.250 (i. Vj. TEUR – 13.101) setzen sich aus den Ergebnisvorträgen der einbezogenen Gesellschaften, dem Effekt aus der Kapitalkonsolidierung, den ehemals vorgenommenen Abschreibungen auf Firmenwerte und stille Reserven sowie sonstigen Konsolidierungsmaßnahmen zusammen.

(e) Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung haben sich im Geschäftsjahr 2006 nicht ergeben, da alle konsolidierten Beteiligungen der euromicron AG im Inland ansässig sind.

(f) Anteile anderer Gesellschafter

Nach IFRS werden entsprechend der Einheitstheorie die Anteile anderer Gesellschafter als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt.

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital betreffen drei Unternehmen, die Microsens GmbH & Co. KG, die BCK-Systeme Datentechnik GmbH und die Gustav Hartmann GmbH.

7. Rückstellungen

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt gemäß IAS 37 mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfanges. Langfristige Rückstellungen werden mit ihrem Barwert zum Bilanzstichtag angesetzt. Die langfristigen Rückstellungen beinhalten die Rückstellungen für Pensionen.

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

RÜCKSTELLUNGEN

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Steuern	1.005	1.507
Sonstige Rückstellungen	453	1.111
Kurzfristige Rückstellungen	1.458	2.618
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	703	663
Jubiläumsrückstellungen	7	7
Langfristige Rückstellungen	710	670
Rückstellungen gesamt	**2.168**	**3.288**

(a) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Rechtsstreitigkeiten	102	66
Verpflichtungen aus Unternehmensverkäufen	0	337
Verpflichtungen aus Gewährleistungen	0	148
Sonstige	351	560
	453	**1.111**

Die Reduzierung der sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der Verpflichtung aus Unternehmensverkäufen.

Die Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

RÜCKSTELLUNGS-SPIEGEL

	01.01.2006 TEUR	Erstkon-solidierung TEUR	Inanspruch-nahme TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2006 TEUR
Langfristig						
Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	670	0	6	0	46	710
Kurzfristig						
Steuerrückstellungen	1.507	313	1.589	180	954	1.005
Unternehmensverkäufe	337	0	337	0	0	0
Gewährleistung	148	7	25	130	0	0
Sonstige	626	952	1.578	0	453	453
	3.288	**1.272**	**3.535**	**310**	**1.453**	**2.168**

(b) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gesellschaft sowie einige Beteiligungen unterhalten eine betriebliche Altersversorgung für bestimmte aktive und ausgeschiedene Mitarbeiter. Die aufgrund der Pensionspläne vorgesehenen Zahlungen können sowohl auf dem im letzten Beschäftigungsjahr oder auf dem im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bezogenen Gehalt beruhen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden hierfür nach dem in IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) berechnet. Die daraus resultierende Verpflichtung wird in der Bilanz als Rückstellung ausgewiesen.

In der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und der Ermittlung der Personalaufwendungen kommt bei der euromicron AG die 10 %-Korridor-Regelung des IAS 19 nicht zur Anwendung. Bei der euromicron AG wird die Methode der sofortigen vollständigen Tilgung angewendet, bei der die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste insbesondere bei Änderungen der Berechnungsparameter ergebniswirksam erfasst werden. Von dem Wahlrecht, diese versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste ergebnisneutral über das „Statement of recognised income and expense" (SORIE) zu erfassen, wurde kein Gebrauch gemacht.

Sofern Pensionsverpflichtungen bei Versicherungsunternehmen rückgedeckt sind, wurden die Aktivwerte mit den Pensionsverpflichtungen saldiert.

Die nachfolgende Tabelle gibt Informationen über die Veränderung des Anwartschaftsbarwertes im Geschäftsjahr.

PENSIONSRÜCK-STELLUNGEN

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Berichtsjahres	1.030	2.377
Dienstzeitaufwand	45	62
Aufzinsung	44	39
Pensionszahlungen	–6	–6
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	0	–1.442
Anwartschaftsbarwert am Ende des Berichtsjahres	1.113	1.030
Saldierung der Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen	–410	–367
Bilanzausweis	703	663

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen gesetzten Prämissen.

Durchschnittliche Bewertungsfaktoren	2006 %	2005 %
Abzinsungsfaktor	4,25	4,25
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	2,5	2,5
Zukünftige Rentendynamik	1,5	1,5

8. Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag oder Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Verbindlichkeiten werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.130	918
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	219	217
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.498	8.044
Sonstige Verbindlichkeiten	11.314	20.008
	37.161	**29.187**

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

LAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN

		fällig in				
	Gesamtbetrag TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.130	14.500	167	139	118	118
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	219	89	65	65	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.498	10.498	–	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	11.314	10.986	70	258	–	–
	37.161	**36.073**	**302**	**462**	**118**	**118**
(im Vorjahr)	(29.187)	(23.911)	(5.239)	(37)	(0)	(0)

Die Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt bei den Beteiligungsunternehmen durch ein Grundpfandrecht in Höhe von TEUR 512, sowie durch eine Globalzession auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Sicherungsübereignung refinanzierter Gegenstände sowie der Abtretung von Mietforderungen (in stiller Form).

Die Zinssätze bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfassen eine Spanne von 4,41 % bis 12,65 %.

Am Jahresende sind kurzfristige Kreditlinien in Höhe von TEUR 14.998 ungenutzt (i. Vj. TEUR 21.183).

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Industriedarlehen	5.301	10.302
Steuerverbindlichkeiten	1.752	2.264
Personalverpflichtungen	1.347	1.222
Erhaltene Anzahlungen	359	4.270
Sonstiges	2.555	1.950
	11.314	**20.008**

Die erhaltenen Anzahlungen beinhalten nicht den Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode direkt zuordenbare und saldierungsfähige Anzahlungen. Aus Änderungen des Konsolidierungskreises sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.935, Anzahlungen in Höhe von TEUR 5, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.631 sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.720 bilanziert.

9. Passive latente Steuern

Auf unterschiedliche Wertansätze zwischen der IFRS-Bilanz und der Steuerbilanz (zeitliche Differenzen) sowie auf Verlustvorträge werden gemäß IAS 12 latente Steuern nach der Verbindlichkeiten-Methode gebildet, sofern es sich um temporäre Differenzen handelt.

Dabei werden sowohl latente Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften als auch aus Konsolidierungen berücksichtigt. Grundsätzlich werden latente Steuerschulden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst und gesondert als passive latente Steuern ausgewiesen.

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus Bewertungsunterschieden in den folgenden Bilanzpositionen:

PASSIVE LATENTE STEUERN

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Bildung passiver latenter Steuern auf:		
Anlagevermögen	1.372	343
Stille Reserven aus Kapitalkonsolidierung	979	612
Sonstige Aktiva und Passiva	744	879
Passive latente Steuern	**3.095**	**1.834**

10. Umsatzerlöse

Umsätze werden gemäß IAS 18 nach dem Gefahrenübergang bzw. der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatten erfasst.

Für die wesentlichen stichtagsübergreifenden Projekte erfolgt gemäß IAS 11 eine anteilige Umsatz- und Ergebnisrealisierung nach der POC-Methode. Der Fertigstellungsgrad der Aufträge ergibt sich aus dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten des Auftrages. Die entsprechend dieser Methode erfassten POC-Umsätze entsprechen den Herstellungskosten des Auftrages zzgl. eines anteiligen Gewinns entsprechend des zum Bilanzstichtag erzielten Fertigstellungsgrades. Anteilige Gewinne aus der POC-Methode werden nur für solche Projekte realisiert, deren Ergebnis verlässlich ermittelt werden kann. In den Umsätzen sind Beträge aus der Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode in Höhe von TEUR –119 (i. Vj. TEUR 7.337) enthalten.

Die Ergebnisauswirkung im Berichtsjahr im Vergleich zu den Einzelabschlüssen nach HGB beläuft sich auf TEUR –538 (i. Vj. TEUR 574).

Die Umsätze gliedern sich nach der sekundären Segmentberichterstattung wie folgt:

UMSATZERLÖSE NACH SEKUNDÄREN GESCHÄFTSFELDERN

	2006 TEUR	2005 TEUR
Komponenten und Konfektionierung	41.317	35.762
Projekte und Systeme	72.573	60.406
Distribution und Dienstleistung	6.723	5.160
Segementübergreifende Konsolidierungen	–4.676	–3.286
In 2005 veräußertes Unternehmen	0	16.063
	115.937	**114.105**

11. Aktivierte Eigenleistungen

Die Bilanzierung von aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 892 resultiert im Wesentlichen aus dem starken Anstieg der Entwicklungsaufwendungen einer Beteiligung zur Sicherung deren Marktstellung und der Erlangung von Alleinstellungsmerkmalen.

12. Sonstige betriebliche Erträge

(a) Die sonstigen betriebliche Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2006 TEUR	2005 TEUR
Entkonsolidierung	0	2.860
Auflösung Rückstellungen	310	544
Erträge aus Abgängen des Anlagevermögens	93	74
Grundstücks- und Mieterträge	50	64
Sonstige	719	1.292
	1.172	**4.834**

Die Veränderungen der sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus dem im Vorjahr angefallenen Entkonsolidierungsgewinn aus der Veräußerung der FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH. Die im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Erträge aus Kfz-Nutzung werden im Berichtsjahr mit den Personalkosten saldiert. Daher weicht die Vorjahreszahl der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 571 vom Vorjahresausweis ab.

13. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

MATERIAL-AUFWAND

	2006 TEUR	2005 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	38.419	41.099
Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.806	13.344
	58.225	**54.443**

14. Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

PERSONAL-AUFWAND

	2006 TEUR	2005 TEUR
Löhne und Gehälter	26.688	29.184
Soziale Abgaben	5.442	6.170
	32.130	**35.354**

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern beschäftigt:

MITARBEITER

	2006 TEUR	2005 TEUR
Gewerbliche Mitarbeiter	446	407
Angestellte	268	335
Auszubildende	53	63
	767	**805**

15. Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

ABSCHREIBUNGEN

	2006 TEUR	2005 TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	604	347
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	1.302	1.786
	1.906	**2.133**

Im Rahmen der Kaufpreisallokation beim Erwerb neuer Gesellschaften im Jahr 2006 wurden stille Reserven in Höhe von TEUR 1.328 identifiziert und bilanziert. Die hierauf 2006 entfallenden Abschreibungen betragen TEUR 303.

16. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2006 TEUR	2005 TEUR
Kfz- und Reisekosten	3.973	3.880
Mieten/Raumkosten	2.213	2.556
Rechts- und Beratungskosten	1.652	1.494
Kosten des Warenversands	837	1.164
Messe- und Werbekosten	942	803
Kommunikationsaufwendungen	680	797
Provisionen	390	765
Versicherungen/Gebühren/Beiträge	516	569
Instandhaltungskosten	417	559
Sonstiges	3.322	2.717
	14.942	**15.304**

17. Finanzergebnis

FINANZERGEBNIS

	2006 TEUR	2005 TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	410	179
Erträge aus Beteiligungen	3	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–928	–816
	–515	**–637**

18. Steuern vom Einkommen und Ertrag

STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

	2006 TEUR	2005 TEUR
Laufende Steuern Deutschland	1.585	1.510
Latente Steuern Deutschland	980	333
	2.565	**1.843**

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Steueraufwand des Geschäftsjahres zum ausgewiesenen Steueraufwand. Der erwartete Steueraufwand ergibt sich aus einem Gesamtsteuersatz von 37,87 % und dem Ergebnis vor Steuern. Der Gesamtsteuersatz resultiert aus dem Körperschaftsteuersatz inklusive Solidaritätszuschlag von 26,38 % und dem effektiven Gewerbesteuersatz von 11,49 %.

STEUER-ÜBERLEITUNG

	2006 TEUR	2005 TEUR
Erwarteter Steueraufwand	2.720	2.902
Entkonsolidierungserfolg	0	–1.083
Effekt aus Konsolidierungsmaßnahmen	48	158
Effekt aus Verlustvorträgen und der Vereinnahmung von Gewinnabführungs-Verträgen	–871	–279
Effekt aus anderen Bewertungsunterschieden	998	84
Steuernachzahlungen/-erstattungen	–230	–155
Sonstige	–100	216
Tatsächlicher Steueraufwand	**2.565**	**1.843**
Effektiver Steuersatz	**35,7 %**	**24,1 %**

Der sonstige Betrag resultiert im Wesentlichen aus der Abweichung der tatsächlichen Steuersätze in den Einzelabschlüssen zu dem durchschnittlich angenommenen Gesamtsteuersatz im Konzern.

19. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss

Die Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss der einbezogenen Tochterunternehmen betreffen drei Unternehmen: die Microsens GmbH & Co. KG, die BCK-Systeme Datentechnik GmbH sowie die Gustav Hartmann GmbH.

20. Gewinn pro Aktie

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug im Jahr 2006 wie im Vorjahr 4.660.000 Stückaktien.

Der Gewinn pro Aktie bestimmt sich wie folgt:

GEWINN UND DIVIDENDE

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Konzernjahresüberschuss	4.368	5.647
Im Umlauf befindliche Aktien (in Tausend Stück)	4.621	4.660
Gewinn pro Aktie in EUR (unverwässert)	0,95	1,21
Gewinn pro Aktie in EUR (verwässert)	0,90	1,21
Dividende pro Aktie in EUR	**0,70**	**0,60**

21. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

(a) Haftungsverhältnisse

Die euromicron AG hat eine Rangrücktrittserklärung gegenüber der SKM Spezialkabel München GmbH (TEUR 1.000) gegenüber der Pfeiffer GmbH (TEUR 1.050) und gegenüber der BCK-Systeme Datentechnik GmbH (TEUR 180) abgegeben.

(b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei der euromicron AG grundsätzlich nur für Sicherungszwecke eingesetzt. In diesen Fällen bilden Grundgeschäft und derivatives Finanzinstrument (Zinsswaps) eine Bewertungseinheit.

Im Jahr 2004 hat die euromicron AG einen Zinsswap abgeschlossen, der mit seinen Grundparametern, Laufzeit und Höhe, auf das bestehende Allianz-Darlehen abgeschlossen wurde und damit als Sicherungsgeschäft zu sehen ist. Die euromicron AG tauscht den fixen Darlehenszins gegen einen variablen Zinssatz ein, der auf Basis des 12-Monats-EURIBOR ermittelt wird. Ab dem 01. September 2005 ist der variable Zinssatz nach oben hin durch einen Cap abgesichert.

Die Market-to-Market-Bewertung zum Bilanzstichtag beläuft sich auf TEUR –47 und resultiert im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Zahlungsströmen. Die Zahlungen der euromicron AG erfolgen jährlich, während die Zinseinnahmen quartalsweise erfolgen. Die noch nicht geleisteten Zahlungen seitens der euromicron AG bilden im Wesentlichen den negativen Marktwert ab, der aufwandswirksam erfasst wurde und in der Bilanz unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurde.

Über die bisherige Laufzeit des Zinsswaps bis zum Bilanzstichtag erzielte die euromicron AG aus diesem Sicherungsgeschäft einen Ertrag in Höhe von TEUR 140.

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen zum 31. Dezember 2006 belaufen sich auf TEUR 3.390 (i. Vj. TEUR 2.300). Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Bestellobligo in Höhe von TEUR 782 (i. Vj. TEUR 340) sowie sonstige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 869.

Verpflichtungen im Rahmen von Operating-Leasing-Verträgen betreffen überwiegend Betriebs- und Geschäftsausstattung und belaufen sich in Höhe von TEUR 2.372 (i. Vj. TEUR 2.227). Im Jahr 2006 wurden Zahlungen aus diesen Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 1.423 erfolgswirksam erfasst. Innerhalb des nächsten Jahres werden Beträge in Höhe von TEUR 1.266 fällig und TEUR 1.097 in einem Zeitraum zwischen ein und fünf Jahren.

22. Segmentberichterstattung

Nach Abschluss der Desinvestitionsphase im Rahmen der langfristigen Strategie des Konzernumbaus zu einem integrierten Systemhaus, dem Verkauf der FRAKO GmbH im Jahr 2005 und der Eingliederung der ELABO GmbH in das Kerngeschäftsfeld befindet sich der euromicron Konzern im Jahr 2006 in einer Phase des Umbruchs. Die bisherige primäre Segmentberichterstattung, unterteilt in die Segmente Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnik und Industriebeteiligungen, hat daher keinen Bestand mehr.

Die euromicron AG hat durch die Akquisitionen 2006 ihre flächendeckende Präsenz in Deutschland weitestgehend erreicht. Ziel wird es in naher Zukunft sein, aus der Vielzahl ihrer Beteiligungen durch Unternehmenszusammenschlüsse nur noch einige wenige Unternehmen zu besitzen, die regional getrennt voneinander den nördlichen und südlichen Teil Deutschlands mit dem vollständigen Produkt- und Leistungsportfolio bedienen können.

Zur Einleitung dieser Schritte wurden 2006 bereits einige der neuen Unternehmen nicht mehr direkt von der euromicron AG erworben, sondern von deren Tochtergesellschaften, auf die sie später verschmolzen werden sollen. Mit der Verschmelzung der delcom GmbH und der euromicron systems GmbH wurde 2006 bereits einer erster Schritt unternommen.

Als weiterer Schritt wird 2007 die Expansion des euromicron Konzerns ins Ausland vorangetrieben.

Aus diesem Grunde ändert sich 2006 die primäre Segmentberichterstattung. Die Struktur der euromicron AG stellt sich in Form der Geschäftsfelder euromicron Nord und euromicron Süd dar, mit der Option der Erweiterung auf ein Segment International bei Erreichen einer relevanten Größe des internationalen Geschäftes.

Segmentberichterstattung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006 nach IFRS

		euromicron Nord TEUR	euromicron Süd TEUR	euromicron AG u. Eliminierungen TEUR	euromicron Konzern TEUR
2006	Umsätze	56.775	62.165	–3.003	115.937
	davon Umsätze gegen Dritte	55.514	60.426		
	davon Umsätze gg. verbundene Unternehmen	1.261	1.739		
	Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	7.561	5.308	–5.172	7.697
	Vermögenswerte	52.414	55.893	1.450	109.757
	davon Firmenwerte	23.928	23.802		
	Schulden	21.395	25.917	–4.888	42.424
	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	892	4.519	12.995	18.406
	Abschreibungen	980	869	57	1.906

		euromicron Nord TEUR	euromicron Süd TEUR	euromicron AG u. Eliminierungen TEUR	euromicron Konzern TEUR
2005	Umsätze	48.707	51.506	13.892	114.105
	davon Umsätze gegen Dritte	47.751	50.291		
	davon Umsätze gg. verbundene Unternehmen	956	1.215		
	Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	4.311	2.448	1.541	8.300
	Vermögenswerte	36.475	44.800	19.509	100.784
	davon Firmenwerte	14.452	19.378		
	Schulden	18.029	19.422	–3.142	34.309
	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	422	247	37	706
	Abschreibungen	895	658	580	2.133

		Lichtwellen-leitertechnik TEUR	Industrie-beteiligungen TEUR	euromicron AG u. Eliminierungen TEUR	euromicron Konzern TEUR
2004*	Außenumsätze	71.801	38.223	0	110.024
	Ergebnis vor Ertragsteuern	6.535	3.672	–801	9.406
	Vermögenswerte	45.216	16.400	46.083	107.699
	Investitionen	733	589	9.860	11.182
	Abschreibungen	1.301	743	106	2.150

* Segmentberichterstattung 2004 wurde gemäß der ehemaligen Segmentzuordnung und den ehemaligen Segmentinformationen belassen.

Die Vermögenswerte nach der sekundären Berichterstattung gliedern sich wie folgt:

VERMÖGENSWERTE

SEKUNDÄRE SEGMENTBERICHT-ERSTATTUNG

	2006 TEUR	2005 TEUR
Komponenten und Konfektionierung	46.811	34.297
Projekte und Systeme	58.127	46.596
Distribution und Dienstleistung	5.065	3.435
euromicron AG und Eliminierungen	–246	16.456
	109.757	**100.784**

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände gemäß der sekundären Segmentberichterstattung gliedern sich wie folgt:

INVESTITIONEN

SEKUNDÄRE SEGMENTBERICHT-ERSTATTUNG

	2006 TEUR	2005 TEUR
Komponenten und Konfektionierung	1.753	372
Projekte und Systeme	2.158	281
Distribution und Dienstleistung	1.500	16
euromicron AG und Eliminierungen	12.995	37
	18.406	**706**

23. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Geschäftsbeziehungen bestehen für das gesamte Geschäftsjahr mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat sowie den in der Liste der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, an denen die euromicron AG unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

(a) Beziehungen im Rahmen des Cash-Pool-Managements

Das konzernweite Cash-Pool-Management erlaubt den Gesellschaften des euromicron Konzerns, kurzfristige Finanzierungen zu vorteilhaften Konditionen in Anspruch nehmen zu können. Soll- und Habenzinsen orientieren sich an den Marktverhältnissen unter Berücksichtigung von Verfügbarkeit und Sicherheiten, so dass der euromicron AG aus der Teilnahme an diesem System kein Nachteil entsteht. Zum 31. Dezember 2006 betrug der Standard-Habenzins 4,0 % p. a., der Standard-Sollzins 6,0 % p. a.

(b) Beziehungen zu nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstands und des Aufsichtsrates existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen.

24. Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Für das Geschäftsjahr 2006 hat die Gesellschaft den Empfehlungen des Corporate Governance Kodexes mit einigen Ausnahmen im Wesentlichen entsprochen. Die Ausnahmen ergeben sich zum einen aus der Größe und dem Geschäftsmodell des Unternehmens, zum anderen werden teilweise zukünftige Anpassungen vorbereitet.

Die Entsprechungserklärung und die von den Empfehlungen abweichenden Ausnahmen sind auf der Homepage der Gesellschaft unter http://www.euromicron.de aufgeführt und können bei der Gesellschaft eingesehen werden.

25. Aktienoptionsprogramm

Im Rahmen der Hauptversammlung vom 23. Juni 2006 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2009 bis zu 466.000 Stück Aktienoptionen mit Bezugsrecht auf Stückaktien der euromicron AG auszugeben. Das Gesamtvolumen der Aktienoptionen (Bezugsrechte) für die Mitglieder des Vorstandes darf ein Gesamtvolumen von 375.000 Stück Bezugsrechte nicht überschreiten.

Zum 31. Dezember 2006 waren 230.000 Bezugsrechte an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und Angestellte vergeben. Die Aktienoptionen können frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren nach dem jeweiligen Ausgabetag innerhalb eines Zeitraumes von weiteren zwei Jahren ausgeübt werden.

Detailinformationen zu der 1. Tranche können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

TRANCHEN

Tranche	Optionen gesamt	davon Vorstand	Ausübungspreis EUR	ausübbar von	ausübbar bis
1	230.000	190.000	18,50	2008	2010

Frühestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 18. August 2008, sofern entweder die Aktie der euromicron AG im Referenzzeitraum sich besser entwickelt als der TecDAX der Deutschen Börse AG oder wenn sich der Börsenkurs der euromicron AG im Referenzzeitraum um mehr als durchschnittlich 5 % p. a. gesteigert hat.

Die Optionsrechte können nicht innerhalb folgender Zeiträume ganz oder teilweise ausgeübt werden:

– 30 Kalendertage vor Bekanntgabe von Quartalsergebnissen, sofern die euromicron AG solche veröffentlicht

– 30 Kalendertage vor Bekanntgabe von Halbjahresergebnissen, etwa in Form eines Zwischenberichts
– 30 Kalendertage vor der ordentlichen Hauptversammlung

Der Ausübungspreis der Optionen ist der arithmetische Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der euromicron AG im XETRA-Handel während der zehn Börsenhandelstage, die dem jeweiligen Ausgabetag unmittelbar vorangehen.

Die Entwicklung der ausgegebenen Aktienoptionen wird in nachfolgender Tabelle dargestellt.

ENTWICKLUNG AKTIENOPTION

	Anzahl der Optionsrechte	Gewichteter Durchschnittspreis in EUR
Bestand am Jahresanfang	0	0
Gewährte Optionen	230.000	18,41
Ausgeübt	0	0
Verwirkt	0	0
Verfallen	0	0
Bestand am Jahresende	230.000	
Ausübbar bis Jahresende	0	0

Im Geschäftsjahr 2006 entstand aus dem Aktienoptionsprogramm ein Personalaufwand in Höhe von TEUR 258.

Für die Bewertung der Bezugsrechte kommt eine Monte-Carlo-Simulation zum Einsatz. Dabei wird eine Simulation der lognormalverteilten Prozesse für den Kurs der euromicorn Aktie und den TecDAX-Index durchgeführt, um das Erfolgsziel in Form einer Outperformance der euromicron Aktie gegenüber dem Vergleichsindex oder das mit der Zeit ansteigende Erfolgsziel abzubilden.

Die bei der Ermittlung des Zeitwertes eingeflossenen Parameter sowie die darauf basierenden Gesamtwerte werden in der anschließenden Tabelle dargestellt.

Tranche	1	2
Implizierte Volatilität zum Ausgabezeitpunkt	39,08 %	38,86 %
Risikofreier Anlagezins	3,62 %	3,64 %
Laufzeit in Jahren	1,61	1,63
Zeitwert je Optionsrecht in EUR		
– zum Bewertungsstichtag	6,27	6,25
– zum Ausgabestichtag	4,15	4,46
Gesamtwert je Programm in TEUR	**239**	**1.129**

26. Honorare der Abschlussprüfer

In der Position sonstige betriebliche Aufwendungen sind Honorare des Konzernabschlussprüfers BDO Deutsche Warentreuhand AG in Höhe von TEUR 251 enthalten. Diese Honorare betreffen ausschließlich die Abschlussprüfungen der Gesellschaften.

27. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit notariellem Vertrag vom 22. Januar 2007 wurde die SSM Halle GmbH auf die SSM euromicron GmbH rückwirkend zum 01. Januar 2007 verschmolzen.

28. Veröffentlichung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wird am 28. März 2007 durch den Aufsichtsrat nach Vorlage durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Die euromicron AG macht von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB zur Befreiung der Tochtergesellschaften der euromicron AG von der Verpflichtung zur Offenlegung von Jahresabschluss und Lagebericht Gebrauch und erfüllt alle erforderlichen Bedingungen. Ausnahmen hiervon sind die BCK-Systeme Datentechnik GmbH und die Pfeiffer GmbH, welche ihre Jahresabschlüsse offenlegen.

29. Aufsichtsrat und Vorstand

(a) Vorstand

Die Mitglieder des Vorstandes der euromicron AG sind:

Dr. Willibald Späth
Vorsitzender
Vorstand für Strategie, Akquisitionen, Finanzen,
Öffentlichkeitsarbeit und Investorenbeziehung

Dr. Edgar Bernardi
Vorstand für Produkte, Markt, Technologie und Operation

(b) Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates zum 31. Dezember 2006 sind:

Dr. Franz-Stephan von Gronau
Vorsitzender
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt

Josef Martin Ortolf
Stellvertretender Vorsitzender
Kaufmann
Geschäftsführender Gesellschafter der ConMoto Consulting GmbH (bis Oktober 2006)
Senior Vice President Power Tools und Head of Product Group Professional Power Tools Europe, Africa, Near/Middle East der Robert Bosch GmbH, Leinfelden-Echterdingen (seit Oktober 2006)

Dr. Andreas de Forestier
(seit 23. Juni 2006)
Vorstandsmitglied der Münchener Bank eG, München (bis 31.12.2006)
– persönlich haftender Gesellschafter der DG
  Immobilien Objektgesellschaft Stuttgart Industriestraße
  und Berlin Kronenstraße 5 und 7
– Vorstandsvorsitzender der Noris Stiftung,
  gemeinnützige Stiftung, Nürnberg

Dr. Max Hirschberger
(ausgeschieden am 23. Juni 2006)
Rechtsanwalt

Zum 16. Januar 2006 haben die Aufsichtsratsmitglieder Dieter Jeschke, Günter Leibinger und Dietmar Hermle ihre Ämter niedergelegt. Mit Beschluss des Amtsgerichtes Frankfurt am Main vom 20. Januar 2006 wurde damals bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung als neue Mitglieder bestellt:

Dr. Franz-Stephan von Gronau
Josef Martin Ortolf
Dr. Max Hirschberger

(c) Bezüge der Organmitglieder

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer Reihe von Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um ein Fixum, die Tantieme, eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung (Aktienoptionsprogramm) sowie Nebenleistungen.

Die 2006 gewährten Gesamtbezüge für den Vorstand der Gesellschaft betragen TEUR 936 (i. Vj. TEUR 587), die hierin enthaltende variable Vergütung beträgt TEUR 420. (i. Vj. TEUR 125).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2006 wurde auf eine individuelle Offenlegung der Vorstandsbezüge verzichtet.

Die Vergütung der Aufsichtsräte setzt sich aus festen und erfolgsorientierten Bestandteilen zusammen.

Das bisherige Vergütungssystem von Aufsichtsräten wurde von der Hauptversammlung am 23. Juni 2006 um einen erfolgsbezogenen Bestandteil ergänzt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 6 sowie eine erfolgsbezogene jährliche Vergütung in Höhe von je EUR 100,00 für jeden Cent ausgeschüttete Dividende je Stammaktie, die vier Cent je Stammaktie übersteigt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Doppelte und dessen Stellvertreter das Eineinhalbfache der festen und variablen Vergütung.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat der Gesellschaft betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 52 (i. Vj. TEUR 27). Im Rahmen der neuen Unternehmenskäufe fielen Beratungsleistungen an, im Wesentlichen bei Due-Diligence-Prozessen, wovon drei Untersuchungen durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eines Aufsichtsratsmitgliedes durchgeführt wurden. Hierfür wurde ein Honorar von insgesamt TEUR 106 entrichtet.

Liste der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen

Muttergesellschaft:

euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology

Frankfurt am Main, Deutschland

Einbezogene Tochtergesellschaften:

a) Segment euromicron Nord

Engel & Co. GmbH Schwerin
Schwerin, Deutschland

euromicron systems GmbH
– ein Unternehmen der euromicron Gruppe –
Essen, Deutschland

EUROMICRON Werkzeuge GmbH
Mittenaar, Deutschland

LWL-Sachsenkabel GmbH, Spezialkabel und Vernetzungstechnik
Gornsdorf, Deutschland

Microsens GmbH & Co. Gesellschaft für Entwicklung und Vermarktung von Optoelektronischen Systemen für Datenverarbeitung KG
Hamm, Deutschland

SSM euromicron GmbH
Zwenkau, Deutschland

SSM Halle GmbH
Schkopau, Deutschland

b) Segment euromicron Süd

BCK-Systeme Datentechnik GmbH
Oberhaid, Deutschland

ELABO GmbH
Crailsheim, Deutschland

Gustav Hartmann Nachrichten- und Fernmeldetechnik GmbH
München, Deutschland

KRUMM Telekom GmbH
– ein Unternehmen der euromicron Gruppe –
Langen, Deutschland

NTA GmbH
– ein Unternehmen der euromicron Gruppe –
Mainz, Deutschland

o-n-e optical network elements gmbh
Grünstadt, Deutschland

Pfeiffer GmbH
– ein Unternehmen der euromicron Gruppe –
Ettlingen, Deutschland

rako electronic data technology gmbh
Grünstadt, Deutschland

Spezialkabel München GmbH Kabel- und Anschlusstechnik Computer-Netzwerke
Garching-Hochbrück, Deutschland

Telefonbau Schneider GmbH
München, Deutschland

Liste der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Jiangsu Euromicron Technology Co., Ltd. (JET), i.L.
Shanghai, P.R. China

SEB System Elektronik GmbH Berlin, i.L.
Braunschweig, Deutschland

TPB Telecom Partner in Berlin GmbH
Berlin, Deutschland

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2006

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS 2006

	Anschaffungskosten				
	01.01.2006 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Veränderung Erstkonsolidierung TEUR	31.12.2006 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Firmenwerte	40.295	14.701	–800	363	54.559
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	12.175	86	–60	1.384	13.585
Aktivierte Eigenleistungen	74	1.011	0	486	1.571
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	2.744	23	–157	1.411	4.021
Technische Anlagen und Maschinen	5.311	518	–339	2.815	8.305
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.358	739	–792	2.335	8.640
Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen und Beteiligungen	269	0	–137	131	263
	67.226	**17.078**	**–2.285**	**8.925**	**90.944**

	Abschreibungen					Buchwert	
	01.01.2006 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Veränderung Erstkonsolidierung TEUR	31.12.2006 TEUR	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
	−4.742	−9	0	−322	−5.073	49.486	35.553
	−9.924	−573	54	−64	−10.507	3.078	2.251
	−37	−22	0	0	−59	1.512	37
	−1.507	−155	49	−238	−1.851	2.170	1.237
	−4.578	−342	243	−2.148	−6.825	1.480	733
	−4.997	−805	661	−1.763	−6.904	1.736	1.361
	−26	0	0	−71	−97	166	243
	−25.811	**−1.906**	**1.007**	**−4.606**	**−31.316**	**59.628**	**41.415**

Frankfurt am Main, den 17. März 2007

Dr. Willibald Späth

Dr. Edgar Bernardi

Erklärung des Vorstandes

Der Vorstand der euromicron AG ist verantwortlich für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie die sonstigen im Geschäftsbericht gegebenen Informationen. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die International Financial Reporting Standards (IFRS) beachtet und, soweit erforderlich, sachgerechte Schätzungen vorgenommen. Der Konzernlagebericht enthält eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie darüber hinaus weitere Angaben, die nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches erforderlich sind.

Um die Zuverlässigkeit der Daten sowohl für die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich des Konzernlageberichts als auch für die interne Berichterstattung sicherzustellen, existiert ein wirksames internes Steuerungs- und Kontrollsystem. Dies beinhaltet konzernweit einheitliche Richtlinien für Rechnungslegung und Risikomanagement entsprechend dem KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) sowie ein integriertes Controllingkonzept als Teil des wertorientierten Managements und Prüfungen durch das Konzerncontrolling. Der Vorstand wird damit in die Lage versetzt, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft ist vom Aufsichtrat gemäß Beschluss der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 der euromicron AG bestellt worden. Sie hat den nach den internationalen Rechnungslegungsstandards erstellten Konzernabschluss geprüft und den nachfolgend dargestellten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht, der Prüfungsbericht und das Risikomanagement sind gemeinsam mit den Abschlussprüfern in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates eingehend erörtert worden.

Dr. Willibald Späth Dr. Edgar Bernardi

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben den von der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 21. März 2007

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Simon-Heckroth	Braun
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Fünfjahresübersicht Konzern

WERTE AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2006 Mio. EUR	2005 Mio. EUR	2004 Mio. EUR	2003* Mio. EUR	2002* Mio. EUR
Konzernumsatz	**115,9**	**114,1**	**110,0**	**134,5**	**147,2**
Deutschland	106,2	100,9	96,5	104,3	118,2
Euro-Zone	6,8	7,9	7,1	10,4	10,5
Rest der Welt	2,9	5,3	6,4	19,8	18,5
EBIT	**7,7**	**8,3**	**10,1**	**15,6**	**17,1**
EBT	**7,2**	**7,7**	**9,4**	**13,5**	**13,9**
Konzernjahresüberschuss	**4,4**	**5,6**	**4,5**	**12,1**	**11,7**
Cashflow	**2,7**	**4,2**	**1,3**	**8,6**	**8,1**

AUS DER BILANZ

	2006 Mio. EUR	2005 Mio. EUR	2004 Mio. EUR	2003* Mio. EUR	2002* Mio. EUR
Kurzfristige Aktiva	48,2	57,1	57,6	79,8	81,5
Langfristige Aktiva	61,6	43,7	50,1	44,3	49,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	38,1	26,5	30,3	40,6	42,1
Langfristige Verbindlichkeiten	4,4	7,8	13,6	20,7	37,4
Anteile anderer Gesellschafter	0,4	–	–	0,3	0,3
Eigenkapital	67,3	66,5	63,8	62,5	50,9
Bilanzsumme	**109,8**	**100,8**	**107,7**	**124,1**	**130,7**
Eigenkapitalquote in %	**61,3**	**66,0**	**59,2**	**50,4**	**39,0**

SONSTIGES

	2006 Mio. EUR	2005 Mio. EUR	2004 Mio. EUR	2003* Mio. EUR	2002* Mio. EUR
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögens-gegenstände	**18,4**	**1,5**	**7,7**	**1,9**	**2,4**
Mitarbeiter (im Jahres-durchschnitt) Anzahl	**767**	**805**	**765**	**997**	**1.179**

* nach US-GAAP

AG-Abschluss nach HGB

Bilanz zum 31. Dezember 2006

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

AKTIVA

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	41	46
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	113	96
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	73.941	61.501
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.000	4.000
	77.095	**65.643**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.536	13.142
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.153	2.373
II. Wertpapiere	2.235	1.970
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.587	14.612
	29.511	**32.097**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	54	35
	106.660	**97.775**

PASSIVA

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gekennzeichnetes Kapital	11.914	11.914
II. Kapitalrücklage	62.847	62.847
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklagen für eigene Anteile	828	0
2. Andere Gewinnrücklagen	5.876	6.704
IV. Bilanzgewinn	4.819	3.379
	86.284	**84.844**
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	203	168
2. Steuerrückstellungen	305	310
3. Sonstige Rückstellungen	402	740
	910	**1.218**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.054	111
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146	134
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.022	1.003
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.244	10.465
	19.466	**11.713**
	106.660	**97.775**

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2006 TEUR	2005 TEUR
1. Erträge aus Beteiligungen	2.027	1.332
2. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	7.450	5.368
3. Sonstige betriebliche Erträge	159	683
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	–1.498	–1.107
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung TEUR 35 (i. Vj. TEUR 35) –	–125	–97
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–58	–63
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	–5.391	–2.044
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 110 (i. Vj. TEUR 148) –	104	148
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 381 (i. Vj. TEUR 75) –	2.900	295
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	–93	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen TEUR 125 (i. Vj. TEUR 154) –	–785	–821
11. Ergebnis der gewähnlichen Geschäftstätigkeit	**4.690**	**3.694**
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–422	–364
13. Sonstige Steuern	–32	–1
14. Jahresüberschuss	**4.236**	**3.329**
15. Gewinnvortrag	583	50
16. Bilanzgewinn	**4.819**	**3.379**

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2006 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 4.819.252,75 aus. Der Hauptversammlung wird vorschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

EUR 0,70 Dividende für 4.620.950 Stückaktien	EUR	3.234.665,00
Vortrag auf neue Rechnung	EUR	1.584.587,75

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology wurde von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main hinterlegt.

Glossar

ADSL (Asymmetric Digital Subscriber Line)

Ein Modulationsverfahren zur Übertragung von Daten auf der analogen zweiadrigen Kupferleitung, die bisher nur als einfache Telefonleitung zur Anbindung des analogen Telefons diente. Dieses Verfahren wurde speziell auf die Bedürfnisse der Internetnutzung angepasst, bei dem für die Abfrage lediglich eine kleine Datenmenge (Abfragekommando) bei geringer Geschwindigkeit (upload) erforderlich ist, während für die Antwort ein große Datenmenge (Dateien) bei hoher Geschwindigkeit (download) übertragen werden muss.

Backbone („Rückgrat“)

Der Teil eines Netzwerkes, der verschiedene Leistungskomponenten sowie Teilnetze eines großen Netzwerkes miteinander verbindet. Da Backbones die Hauptdatenlast tragen, sind sie meist mit großer Bandbreite aufgebaut.

Bandbreite

Bezeichnet die Übertragungskapazität einer Sprach- oder Datenverbindung, d. h. das Volumen und die Schnelligkeit der Übertragung. Die Angabe erfolgt daher in bit/s. Je größer die Bandbreite, desto mehr Informationen können pro Zeiteinheit übertragen werden.

BITKOM

Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V.; Vertreter von ca. 1.000 Unternehmen der ITK-Branche mit mehr als EUR 120 Mrd. Umsatz und ca. 700.000 Beschäftigten repräsentieren fast 90 % des Marktes. Dazu gehören insbesondere Gerätehersteller sowie Anbieter von Software, Telekommunikationsdiensten und Content.

BOS-Funk (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben)

Gesonderte Mobilfunkanlagen für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, wie z. B. Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste. Diese Mobilfunkanlagen sind wegen der erhöhten Anforderungen an die Sicherheit und der Erreichbarkeit der Sicherheitskräfte insbesondere in den Bereichen Tunnel, Garagen etc. auszubauen.

Bot-Net

Das Einnisten fremder Software in ein Computersystem, die dann einen anderen Prozess oder Auftrag auf diesem Computer ablaufen lässt und ihn so in das sog. Bot-Net mit einbezieht, das wiederum z. B. Spam-Mails weltweit verteilt.

Dämpfung

Faktor, um den die Signalleistung am Kabelende im Vergleich zum Kabelanfang abgenommen hat.

DSL (Digital Subscriber Line)

Allgemeine Beschreibung für den Hochgeschwindigkeitszugang auf Basis der Zweidrahtkupferleitung (Telefonleitung) zum Endkunden (siehe auch „Letzte Meile“). Verschiedene Varianten im Übertragungsverfahren werden auch ADSL, SDSL, VDSL etc. genannt.

EM-RJ

Neue Steckergeneration der euromicron für Glasfasersteckverbindungen, die vollständig kompatibel zu dem RJ-45-Stecker für Kupfersteckverbindungen ist. Der EM-RJ ist als Duplex-Stecker für Glasfaser und Polymerfaser (POF) verwendbar, gleichzeitig können über die Standard-RJ-45-Kupfersteckverbindungen Daten bis zu Kategorie 6 übertragen, Stromversorgung (z. B. Power-over-Ethernet) realisiert und Kodierungen festgelegt werden. Damit ist der EM-RJ für verschiedenste Anwendungen einsetzbar.

Ethernet

Medienunabhängiger Übertragungs-Protokoll-Standard (IEEE 802.3) in der paketvermittelten Datenübertragung. Er bezeichnet ein Protokoll zur Koordination des gleichzeitigen Zugriffs auf ein Übertragungsmedium durch verschiedene Nutzer. Der Begriff Ethernet steht sowohl für die Art der Verkabelung als auch für die Übertragungsverfahren bzw. Übertragungsrahmen. Ethernet kann mit 10 Mbit/s (Ethernet), 100 bis 1.000 Mbit/s (Fast Ethernet) und neuerdings auch mit 10.000 Mbit/s (=10 Gbit/s) (Gigabit Ethernet) betrieben werden. Die derzeit maximale Geschwindigkeit wird mit 10GE (10 Gigabit Ethernet) erreicht. Die 10 Gbit/s schnelle Ethernet-Variante 10GE (IEEE 802.3ae) ist seit 2002 normiert und der erste Ethernet-Standard, der bisher ausschließlich Lichtwellenleiter-Übertragung vorsah. Inzwischen sind diese Geschwindigkeiten auch mit Kupferkabeln erreicht worden.

Firewall („Feuerschutzwand“)

Die durch eine spezielle aktive Netzwerkkomponente aufgebaute „Schutzwand“ zwischen dem weltweiten und allgemein zugänglichen Internet und einem daran angeschlossenen Endgerät wie PC, Router, Switch etc. oder dem dahinter angebundenen lokalen Netzwerk (LAN). Eine Firewall wird so konfiguriert, dass Informationen nur von passwortgeschützten, zugelassenen Nutzern von „innen“ nach „außen“ ins Internet dringen, aber nicht umgekehrt. Eine Firewall funktioniert also analog zu einem gesteuerten Ventil.

FTTD (Fiber-to-the-Desk)

Endgeräteverkabelung in Glasfasertechnik, bei der das Endsystem auf dem Schreibtisch direkt an ein optisches Datennetz angeschlossen wird. Die optisch-elektrische Wandlung der Signale wird erst im Endsystem selbst vorgenommen.

FTTH (Fiber-to-the-Home)

Außenverkabelung in Glasfasertechnik, bei der statt Kupferleitungen Glasfaserverbindungen zwischen dem optischen Weitverkehrsnetz und der Gebäudeverkabelungen hergestellt werden.

FTTO (Fiber-to-the-Office)

Gebäude-Innenverkabelung, bei der eine Lichtwellenleiter-Verbindung bis in den Kabelkanal in unmittelbarer Nähe des Büros bzw. des Arbeitsplatzes geführt wird. In der Regel wird ein Mini-Installations-Switch im Kabelkanal platziert; hier wird die optisch-elektrische Wandlung vorgenommen und die Endsysteme werden mit preiswerten Kupfer-Patchkabeln angeschlossen.

FTTC (Fiber-to-the-Curb)

„Glasfaser bis zum Bordstein“, also die Glasfaserverbindung von den Ortsvermittlungsstellen der Carrier zu den Straßenkreuzungen, von denen dann die Gebäudeverkabelung („Letzte Meile“) abgeht. Derzeit wird dieser Ausbau durch die Deutsche Telekom für die Vermarktung der Triple-Play-Anwendungen in den zehn größten deutschen Städten stark vorangetrieben.

Gerontotechnik (Leben im Alter)

Technik, die es dem älteren Menschen ermöglicht, in seiner vertrauten Umgebung in eigener Verantwortung und aus eigener Kraft zu leben. Dazu gehört jedes Gerät, jede Vorrichtung oder Technologie für das Alltagsmanagement oder die Betreuung und Pflege von alten Menschen, insbesondere im Kommunikations- und Sicherheitsbereich, aber auch in den Bereichen Medizin-, Behinderten- und Orthopädietechnik.

Glasfaser

Physikalische Basis in Form einer Faser aus Glas zur Übertragung von digitalen Informationen mittels des Trägermediums Licht.

GSM (Global System for Mobile Communication)

Zunächst europaweit, inzwischen weltweit etablierter Standard eines digitalen Mobilfunksystems (in Deutschland als D-Netz in Nachfolge des analogen C-Netzes bezeichnet), das im Frequenzbereich von 900 MHz (Deutschland: T-Mobile (D1), Vodafone (D2)) bzw. 1.800 MHz (Deutschland: e plus, O2) arbeitet. Auch als „2nd Generation“ (2G) bezeichnet. Neben Telefonie sind Fax-Anwendungen und Datenübertragungen möglich, allerdings nur mit geringer Geschwindigkeit (9.600 Kbit/s).

Intrusion Detection and Prevention System (IDS and IPS)

Hard- oder Software-System zur Erkennung (Detection) oder Vorbeugung (Prevention) von Angriffen auf ein Computersystem oder -Netz, meist für Systeme, die mit dem Internet verbunden sind. In der Verbindung mit einer Firewall ergänzen sich solche Systeme und erhöhen die Sicherheit von Netzwerken.

IT (Informationstechnologie)

Allgemeiner Begriff für den gesamten Bereich der elektronischen Datenverarbeitung. Hierzu zählt die Branche Hardware und Software der Kleincomputer (Server, PC, Notebook, Palmtops etc.), der Großcomputer (Mainframes, Speicherkomponenten, Serverfarmen etc.) und entsprechender Netzwerkkomponenten (Server, Router etc.).

Kategorie 5,6,7 etc.

Die Übertragungseigenschaften von Kupferkabeln werden durch deren Abschirmung und Kabelqualität bestimmt. Die Anforderungen an das Kabel und damit die maximal möglichen Übertragungsraten werden nach entsprechenden Normen in so genannte Kategorien unterteilt. Je höher die Kategorie, desto höher die Übertragungsgeschwindigkeit und -kapazität.

Kern

Zentrales, eigentliches Übertragungsmedium einer Glasfaser. Der Kerndurchmesser des Mono-Mode-Lichtwellenleiters beträgt nur 9 µm. Die ganze Glasfaser einschließlich des Mantels (Coating) ist mit einem Durchmesser von 245 µm etwa so dick wie ein menschliches Haar.

Konfektionierung von Glasfaserkabeln

Glasfasern werden durch verschiedene Arbeitsgänge mit Steckern und Kupplungen verbunden, so dass die Lichtsignale nahezu verlustfrei transportiert werden können. Es entstehen somit montagegerechte, auf die exakte Länge mit den richtigen Anschlusssteckern versehene Netzwerkkomponenten, die mit dem zugehörigen Messprotokoll direkt auf die Baustelle oder als zu lagerndes Ersatzteil geliefert werden.

LAN (Local Area Network)

Lokales Netzwerk zur Übertragung zumeist von Daten, aber auch von Sprache und sonstiger elektronischer Information, meist innerhalb von Bürogebäuden oder Industrieanlagen, aber auch als Bordnetz von Fahrzeugen, Flugzeugen oder Schiffen.

LASER (Light Amplification by Stimulated Emission Radiation)

Lichtquelle, welche kohärentes (in gleicher Phase schwingende Lichtwellen), quasi-monochromatisches (nahezu einfarbiges) und gebündeltes Licht aussendet. Laser sind heutzutage die wichtigsten hochleistungsfähigen Lichtquellen für die optische Datenübertragung mittels Glasfaserkabel. Die Dateninformation wird auf das Lichtsignal des Lasers aufmoduliert und dann mit hoher Leistung in das Glasfaserkabel eingespeist. Ein optischer Empfänger am anderen Ende des Glasfaserkabels wandelt die modulierte Dateninformation wieder um in entsprechende Nachrichtensignale.

Leitstand (Prozessleitwarte)

Teil eines Kontrollzentrum, in dem Prozesse und/oder Räume überwacht werden. Am Leitstand laufen alle Signale zur Videoüberwachung, Gefahrenmeldung, Leistungssteuerung und weitere prozessspezifische Signale zusammen. Eine übersichtliche Darstellung der Signale auf Bildschirmen oder Großflächendisplays erlaubt schnelle Reaktionszeiten. Da der Leitstand in der Regel rund um die Uhr besetzt ist, erfordert die Konzeption auch die Berücksichtigung ergonomischer Anforderungen.

Letzte Meile (Last Mile)

Telekommunikationszugang zum Endkunden, d. h. die letzte Strecke im Telefon-, Daten- oder Rundfunknetz, die zwischen dem letzten Netzknoten des Netzbetreibers und der Anschlussdose im Innenbereich des Hauses des Endnutzers liegt. Für das Telefonnetz ist es die zweiadrige Telefonleitung ins Haus, für das Rundfunk- und Fernsehnetz der Koaxial-Kabelanschluss bzw. die Satellitenempfangsanlage und für das Internet die Modulation auf der Telefonleitung nach dem ADSL-Verfahren (DSL-Anschluss).

Lichtwellenleiter (LWL)

Der Lichtwellenleiter ist eine Glas- oder Kunststofffaser, in welchem moduliertes Licht übertragen wird. Er zeichnet sich unter anderem durch seine extrem hohe Übertragungskapazität aus, die bis zu mehreren Terabit/s betragen kann. LWL sind unempfindlich gegenüber elektromagnetischen Störungen, weitestgehend abhörsicher und haben extrem niedrige Dämpfungswerte.

Malware

„Schlechte“ Software mit destruktiver oder krimineller Funktion wie Computer-Viren (ein sich selbst unkontrolliert verbreitendes Computerprogramm, das sich in ein Computersystem passiv, z. B. durch Dateikopien, einschleust, dort Schaden anrichtet und sich über vernetzte Computersysteme weiter vermehrt), Würmer (ein sich aktiv, z. B. zu einem bestimmten Datum, vermehrendes Computerprogramm mit ähnlich schädlicher Funktion wie Viren), Spyware (Software, die persönliche Daten eines Computernutzers „ausspioniert“ und an Dritte weiterleitet für kommerzielle Zwecke), Trojaner (als nützliche Programme getarnte Software, die aber dann getarnt heimlich andere Funktionen auf dem Computer ausführen).

MAN (Metropolitan Area Network)

Kommunikationsnetzwerk, typischerweise innerhalb von Städten und Gemeinden, das zur Übertragung von Daten, Sprache, TV-Programmen und sonstiger elektronischer Information dient.

Mantel

Optisch transparentes Material eines Lichtwellenleiters, das den Glaskern vor mechanischen Beschädigungen schützt.

Medienkonverter

Ein Medienkonverter setzt elektrische Signale auf der Kupferleitung in optische Signale auf dem Lichtwellenleiter um. Er ermöglicht z. B. die Kopplung von Kupferkabel (Twisted-Pair-Kabel) und Glasfaser in einem Ethernet-Netzwerk. Durch die direkte Kopplung ist es möglich, vorhandene Twisted-Pair-Kabel über die Grenze von 100 m hinaus zu verlängern. Je nach Übertragungsverfahren können Entfernungen bis zu 2 km überbrückt werden (Multimode) oder bis zu 5 km (Monomode). Bei der Verwendung von Monomode-Fasern können sogar Strecken bis zu 20 km (Monomode) realisiert werden.

Mode

Die einzelnen Farben oder Wellenlängen eines weißen Lichtstrahls heißen Lichtmode. Sie lassen sich durch Lichtwellenleiter über große Entfernungen senden. Bei besonders kleinen Lichtwellenleiter-Durchmessern kann sich nur

ein Lichtstrahl ausbreiten. Solche Fasern heißen Mono-Mode oder Single-Mode-Lichtwellenleiter im Gegensatz zu Multi-Mode-Lichtwellenleiter.

Multi-Mode-Glasfasern

Lichtwellenleiter, dessen Kerndurchmesser groß ist gegenüber der Wellenlänge des Lichts. Bei der Multi-Mode-Faser breiten sich verschiedene Farben oder Wellenlängen, auch Moden genannt, aus, die unterschiedlich lange Wege durch die Faser zurücklegen. Multi-Mode-Fasern haben eine geringere Übertragungsreichweite und werden daher bevorzugt für Local Area Networks (LANs) in Gebäudevernetzungen eingesetzt.

Multiplexer

Multiplexer konzentrieren (bündeln) mehrere Datenströme oder Kanäle auf einer Verbindungsleitung. Die Verteilung der Datenströme erfolgt statisch (passiv), d. h. nach fest eingestellter Verbindung, im Gegensatz zu Switches oder Routern, deren Verteilung dynamisch (aktiv) erfolgt. Multiplex-Techniken werden elektrisch und optisch angeboten (s. auch optische Multiplexer und WDM).

Netzbetreiber (Carrier)

Betreiber von Kommunikationsnetzen, die eine Netzwerkinfrastruktur zur Übertragung verschiedener Nachrichteninformationen wie Telefonie, Fax, E-Mails, Internetdaten, TV-Programme etc. installieren, bereitstellen und warten. Diensteanbieter (Service Provider) mieten diese Netzkapazitäten und stellen darüber ihre Inhalte den Endkunden zur Verfügung. Vor der weltweiten Deregulierung in der Telekommunikation lagen der Netzbetrieb und verbundene Dienstleistungen in einer Hand und waren hoheitliche Aufgaben der nationalen Telekommunikationsgesellschaften. Heute gehören hierzu auch private Mobilfunk-, Stadtnetz- und Kabelnetzbetreiber oder -anbieter sowie Rundfunk- und Fernsehanstalten.

Optische Freiraumübertragung

Übertragungstechnik eines Kommunikationssystems, bei dem die optischen Signale über eine Distanz bis zu einigen Kilometern mittels Infrarot- oder Laser-Sender und Empfänger im Freiraum (Luft) übertragen werden. Eine ungestörte Sichtverbindung (Line-of-Sight) ist Voraussetzung.

Optische Multiplexer

Passive optische Komponente eines Lichtwellenleiternetzes, das zeitgleich die verschiedenen Wellenlängen eines Lichtstrahls nach vorgegebener fester Einstellung verteilt (s. auch WDM).

Optische Schalter

Aktive optische Komponenten zur Steuerung von Licht als Nachrichtenübermittler, die z. B. an Verzweigungen der optischen Datenübertragung eingesetzt werden. Im Gegensatz zum Multiplexer, bei dem die Steuerung statisch vorgegeben ist, kann sie beim Schalter dynamisch verändert werden.

Patchkabel

Steckbares, flexibles Verbindungskabel zwischen Netzwerkverteilern oder Übertragungssystemen sowie zwischen Anschlussdosen und Endsystemen. Patchkabel können in Lichtwellenleiter- und in Kupfertechnik ausgeführt sein. Es dient der flexiblen Überbrückung zwischen zwei Kabelenden und „flickt“ (patches) damit diese Verbindungslücken. Das erste Patchkabel wurde im Telefonamt bei der manuellen Herstellung von Telefonverbindungen genutzt („Fräulein vom Amt“).

Phishing

Kriminell motiviertes Herausfischen von Identifikationscodes wie PINs und TANs z. B. beim Internet-Banking. Der ahnungslose Nutzer eines nichtgeschützten Computersystems gibt seine Identifikationscode ein, der abgefangen und dann missbraucht wird.

Pigtail

Einseitig vorkonfektioniertes, anschlussfertiges Verbindungskabel, das am anderen Ende per Spleiß an eine einzelne Glasfaser eines Mehrfachkabels angebracht wird, um die Lichtwellenleiter-Steckermontage vor Ort zu vermeiden.

POF

Polymere Optische Faser. Lichtwellenleiter aus Kunststoff, der einfacher in der Verarbeitung und preiswerter als Glasfaser ist, allerdings weniger rein und damit geringere Entfernungen in der Lichtwellenübertragung überbrücken kann. POF wird vorwiegend in der Industrie und im Automobilbereich eingesetzt.

Power-over-Ethernet (PoE)

Stromversorgung von Endgeräten, die an einem kupfer- oder glasfaserbasierten Datennetz (Ethernet) angeschlossen sind und statt einem zusätzlichen Netzgerät aus dieser Datenverbindung mitgespeist werden. Insbesondere bei Datennetzen auf Lichtwellenleiterbasis lässt sich über ein Hybridkabel (Glasfaser und Kupferdraht in einem Kabel) eine solche Daten- und Stromversorgungsverbindung herstellen. Aber auch VoIP-Telefon-Endgeräte lassen sich hierüber mit Strom versorgen.

Provider

Anbieter von Telekommunikationsdiensten wie Telefonie (fest und mobil), Fax, Internet, TV-Programmen, Video-on-Demand etc. Solche Diensteanbieter (Service Provider) haben in der Regel kein eigenes Telekommunikationsnetz, sondern mieten Netzkapazitäten zur Übertragung ihrer Dienste von Netzbetreibern (Carrier) an.

ProfiLINK-Familie

Vollgeschirmtes Verkabelungssystem auf Kupferbasis für verschiedene Leistungsanforderungen von 1 Gbit/s bis zu 10 Gbit/s (ProfiLINK Design, ProfiLINK Modul und ProfiLINK multimedia) mit bis zu 15 Jahren Systemgarantie. Auswahl der hochwertigen Komponenten des Systems, Systemtests und Zertifizierung der Installateure für das System erfolgt durch die euromicron-Tochter SKM Spezialkabel München GmbH.

ProfiLIGHT-Familie

Verkabelungssystem auf Glasfaserbasis für maximale Leistungsanforderungen, analog zur ProfiLINK-Familie auf Kupferbasis.

Quarzglas

Siliziumdioxid in nicht kristalliner Form. Es ist das Basismaterial für den Kern der Glasfaser.

RoHS

(Restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment)

EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten. Davon ist insbesondere die Herstellung bleihaltiger Leiterplatten und sonstige Lötverbindungen betroffen, aber auch allgemein die umweltverträgliche Entwicklung, Herstellung, Vermarktung und Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten.

Router („Umleiter“)

Aktive Komponente eines Datennetzwerkes, das die in einzelne Datenpakete aufgeteilte Nachrichteninformation, die nicht notwendigerweise aufeinanderfolgen, über die Wegefindung und Weiterleitung bzw. Zustellung innerhalb des Netzwerkes dynamisch, d. h. durch Steuersignale, verteilt. Eine analoge Funktion haben Switches in einem Sprachnetzwerk.

SAN (Storage Area Network)

Kommunikationsnetzwerk, typischerweise innerhalb von Rechenzentren und Computer-Zentren, das Speichermedien, Großrechenanlagen und

Serverfarmen untereinander verbindet. Häufig auch als „Fibre Channel“ bezeichnet, da es sich um hochkapazitive, schnelle „Datenkanäle“ auf Basis von Glasfaserverbindungen handelt.

Sicherheitsnetzwerke (Security Networks)

Allgemeiner Begriff für das Netzwerksystem, das physikalisch und logisch zur Absicherung und Überwachung eines Raumes, Gebäudes, Geländes, aber auch eines Kommunikationsnetzwerkes und seiner kritischen Komponenten dient. Unter physikalischen Absicherung und Überwachung versteht man die Absicherung gegen Brand, Einbruch, unberechtigten Zugang, Diebstahl, Vandalismus und Manipulation sowie die Überwachung über Feuermelder, Videokameras, Zugangscodes etc. Unter die logische Absicherung und Überwachung fällt die Absicherung gegen Hacker, Viren, unberechtigte Einwählversuche, SPAMs, etc. sowie die Überwachung der Daten- und Kontrollsignale in einem Kommunikationsnetzwerk über Monitoring, Logfiles etc.

Single-Mode-Fasern

Lichtwellenleiter, deren Kerndurchmesser so klein ist, dass nur eine Farbe oder Wellenlänge, auch Mode genannt, ausbreitungsfähig ist. Die Herstellung ist aufwendiger und damit ist die Single-Mode-Faser teurer als die Multi-Mode-Faser. Single-Mode-Fasern haben eine höhere Übertragungsreichweite als Multi-Mode-Fasern und werden daher in Wide Area Networks (WAN) zur Übertragung großer Datenmengen eingesetzt.

SFF (Small Form Faktor)

Bezeichnet die Bauart von optischen Komponenten, speziell Lichtwellenleitersteckern. Allgemeine Bezeichnung für geringe Baugröße.

Smart Phones

Mobile Endgeräte mit mehrfachen Funktionen wie Telefon, E-Mail, Internetbrowser, alphanumerischer Tastatur etc. Inzwischen ist ein solches Gerät unter dem Markennamen Black Berry oder iPhone bekannt, wobei alle namhaften Handyhersteller inzwischen solche Smart Phones anbieten.

Spleiß

Mittels Lichtbogen und Präzisionstechnik werden die hauchfeinen Lichtwellenleiter verschweißt, um eine dauerhafte und verlustfreie Verbindung zu schaffen. Diese verschweißte Übergangsstelle wird allgemein als Spleiß bezeichnet.

Spleißverbindung

Dauerhafte Verbindung zwischen zwei Glasfasern, die durch Verschmelzen, Verkleben oder mechanische Fixierung hergestellt werden kann.

Steckverbinder

Mechanisch lösbares Verbindungselement zweier Lichtwellenleiter bzw. eines Lichtwellenleiters mit Sende- oder Empfangselement.

Switches („Schalter“)

Aktive Komponente eines Sprachnetzwerkes, das die dauerhafte Wählverbindung zur Sprachübertragung über die Wegefindung und Weiterleitung innerhalb des Netzwerkes dynamisch, d. h. entsprechend dem Wählsignal, herstellt. Große Vermittlungsstellen wie auch kleine Telefonanlagen haben eine solche Schaltfunktion und werden daher allgemein als Switches bezeichnet. Eine analoge Funktion haben Router in einem Datennetzwerk.

TK (Telekommunikationstechnologie)

Allgemeiner Begriff für den gesamten Bereich der Nachrichtenübertragung. Hierzu zählt die Branche historisch zunächst nur die Sprach- und Dokumentenübertragung (Telefonie, Telegrafie, Fax). Die zunehmende Digitalisierung führte zur Übertragung von Daten in Form von Softwaredateien, E-Mails, Musik, Video etc.

Triple Play

Hochgeschwindigkeitsdatenübertragung über Internet, teilweise auf Lichtwellenleitern basierend, für die gleichzeitige Nutzung der drei Anwendungen Telefonie (ISDN), Surfen und Telefonieren über Internet sowie Video- bzw. TV-Übertragung.

UMTS (Universal Mobile Telecommunication System)

Weiterentwicklung des GSM-Standards, auch „3rd Generation“ (3G) genannt, wobei der Schwerpunkt auf die mobile Datenkommunikation gelegt wurde (Internetnutzung und Bildübertragung). Übertragungsraten bis zu 2 Mbit/s sind mit diesem System möglich.

URM®

Abkürzung für das innovative Lichtwellenleiterstecksystem der euromicron AG: yoU aRe Modular. Duplex-Glasfaser-Stecker in Modularbauweise mit bis zu acht Fasern in kleinster Bauart (SFF), das in Form eines „Mini-Patchfeldes“ eine modulare und flexible Umkonfiguration der Glasfaserverbindungen im Backbone-Netz ermöglicht, ohne das Backbone-Netz selbst neu verlegen zu müssen.

VDSL (Very High Speed Digital Subscriber Line)

Eine DSL-Technik (s. auch DSL), die wesentlich höhere Datenübertragungsraten über die gebräuchliche Telefonleitung erlaubt als ADSL (s. auch ADSL). Es werden Übertragungsraten bis zu 200 Mbit/s erreicht, mit denen sogenannte Triple-Play-Anwendungen möglich sind, also die gleichzeitige Nutzung von Telefonie, Internet und TV-Übertragungen über die Telefonleitung.

VoIP (Voice-over-IP)

Integrierte Übertragung von Sprache und Daten in digitaler Form über das Internet Protocol (IP). Die VoIP-Technik verpackt die Sprache in kleine digitale Datenpakete, die ebenso wie die normalen Daten mittels Internet-Protokoll durch die Datennetze, auch über verschiedene Leitungen und Wege, übermittelt und hinterher wieder zur „Sprache“ zusammengesetzt werden. Im Gegensatz zur klassischen Telefonie, die für jedes Gespräch eine eigene Leitung zur Sprachverbindung benötigt, kann bei der Übertragung der Sprache durch Datenpakte über IP das Datennetz (Internet) wesentlich effizienter genutzt werden. Ein zweites Netz für die reine Telefonie ist daher entbehrlich.

Video-over-IP

Integrierte Übertragung von Videosignalen sowie Sprach- und Dateninformation in digitaler Form über das Internet Protocol (IP). Die Video-over-IP-Technik verpackt die analogen Videosignale der Kamera in kleine digitale Datenpakete, die ebenso wie die normalen Daten mittels Internet-Protokoll durch die Datennetze übermittelt werden. Somit können neben Telefonie und Daten zusätzlich Bildsignale über ein und das gleiche Verkabelungssystem übertragen werden.

VPN (Virtual Private Network)

In dem weltweiten und allgemein zugänglichen Internet kann ein logisch abgetrenntes Teilnetzwerk mittels spezieller aktiver Komponenten so eingerichtet werden, dass es wie ein virtuelles privates Netzwerk (VPN) innerhalb des gesamten Internets fungiert. Dieses virtuelle private Netzwerk kann dann so abgesichert werden, dass Fremdeingriffe durch Unbefugte außerhalb des VPNs nicht möglich sind. Die so geschaffene „Sicherheitszone“ innerhalb des allgemein zugänglichen Internets bezeichnet man als „VPN-Tunnel“.

WDM (Wavelength Division Multiplex: Wellenlängenmultiplex)

Bündelungsverfahren (Multiplexverfahren) auf elektrischen, optischen oder funkbasierten Verbindungen, um die verfügbare Bandbreite der Übertragungswege besser auszulasten und die Übertragungskosten je Einzelsignal zu minimieren. Man unterscheidet folgende Verfahren:

SDM (Space Division Multiplex: Raummultiplex): räumliche Trennung einzelner Signale, z. B. auf getrennten Leitungen

FDM (Frequency Division Multiplex: Frequenzmultiplex): einzelne Signale werden auf unterschiedliche Frequenzen aufmoduliert

TDM (Time Division Multiplex: Zeitmultiplex): einzelne in der Regel digitale Signale werden zeitlich nacheinander übertragen

CDM (Code Divsion Multiplex: Codemultiplex): den einzelnen digitalen Signalen werden Codewörter zugeordnet

DWDM (Dense Wavelength Division Multiplex: dichtes Wellenlängenmultiplex): optisches Frequenzmultiplex-Verfahren mit sehr dichtem Kanal-(Signal)abstand

CWDM (Coarse Wavelength Division Multiplex: grobes Wellenlängenmultiplex): optisches Frequenzmultiplex-Verfahren mit weitem (groben) Kanal-(Signal)abstand; preisgünstigere Alternative zu DWDM

WAN (Wide Area Network)

Weitverkehrsnetz, das mehrere kleine Netze (LAN, MAN) z. B. aus verschiedenen Ländern, Städten oder Standorten mittels Kabel, Glasfaser oder Satellit über größere Entfernungen miteinander verbindet.

WLAN (Wireless LAN)

Drahtlose, funkbasierende Übertragungsmethode, die in der Regel im lizenzfreien Mikrowellenband betrieben wird. Wireless LANs bestehen aus Funkzellen, in denen sich die Teilnehmer anmelden können, um so auf dahinter liegende Netzwerke zuzugreifen. Mehrere Standards sind derzeit neu im Markt, z. B. 802.11b (max. 11 Mbit/s), 802.11a (54 Mbit/s) oder Bluetooth. Alle Teilnehmer einer Funkzelle teilen sich die Bandbreite.

Finanzkalender 2006

29. März 2007	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2007
29. März 2007	Analystenkonferenz
15. Mai 2007	Veröffentlichung Geschäftszahlen 1. Quartal 2007
20. Juni 2007	Hauptversammlung, Commerzbank Frankfurt
14. August 2007	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2007
14. November 2007	Veröffentlichung Geschäftszahlen 3. Quartal 2007

Impressum

Herausgeber und Copyright:	euromicron AG, Speicherstraße 1, D-60327 Frankfurt am Main www.euromicron.de
Registergericht:	Frankfurt HRB 45562
ISIN:	DE0005660005
WKN:	566000
Grafik und Produktion	DigitalAgentur mpm, Mainz
Fotos:	Martin Starl, Frankfurt/Main;
Corporate Graphics:	Marco Gerlach, Frankfurt/Main

Kontakt

Investor Relations:	Ulrike Hauser, Ralf Winkler Tel.: +49 69 63 15 83-0, Fax: +49 63 15 83-20 E-Mail: IR-PR@euromicron.de

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter **www.euromicron.de** zum Download bereit.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Hinweis/Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, politischen und wirtschaftlichen Veränderungen, Änderungen der Geschäftsstrategie sowie anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf die die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse zu den vorausschauenden Aussagen führen können.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

euromicron Aktiengesellschaft

Speicherstraße 1

60327 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 63 15 83-0

Fax: +49 69 63 15 83-17

Internet: www.euromicron.de